THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 11. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 268

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Nicht so befriedigend!

Freisprechendes Verdikt für Beiliß enthält einen Stachel.—Nämlich ein halbes Zugeständniß bezüglich „Ritualmords" selbst. — Dieser Brocken wurde dem „Schwarzen Hundert" hingeworfen. — Verteidigung gibt sich damit nicht zufrieden.

Kiew, Rußland, 11. Nov. Wenn die Weisungen des Gerichtspräsidenten ausgeführt werden, so wird Mendel Beiliß, der gestern von der Anklage des „Ritualmordes" freigesprochen worden war, heute wirklich ein freier Mann. Wegen der furchtbaren Aufregung in der Stadt fanden es die Behörden ratsam, ihn nicht sogleich nach der Verkündung des Wahrspruches auf die Straße gehen zu lassen.

Nach der Ansicht von Hrn. Sarosdny, einem der Verteidigungsanwälte, ist es hauptsächlich dem weltweiten Interesse, das an dem Fall genommen wurde, zu verdanken, daß die Geschworenen, trotz des Druckes, welchen die fanatischsten Judenfeinde und Reaktionäre ausübten, Beiliß freisprachen; und wäre es ohne diesen moralischen Einfluß wahrscheinlich anders gekommen, so erbärmlich auch das „Beweismaterial" war!

Uebrigens ist das Verdikt der Geschworenen nicht ohne einen „Stachel". Die erste Frage, welche — nach dem Entwurf der Verfolgung — an die Geschworenen gerichtet wurde, war: Ob, oder ob nicht, die Ermordung des Christenknaben Andreas Juschinski in einer „jüdischen" Ziegeleianlage begangen worden sei, ob die Leiche 47 Wunden gehabt habe, und ob fünf Gläser Blut aus dem Körper gezogen worden seien. Hierauf erwiderten die Geschworenen in bejahendem Sinn und erkannten damit das Ritualmordmärchen im Allgemeinen an. Ohne Zweifel geschah dies, um die „Schwarzen Hundert" zu beschwichtigen.

Noch in letzter Stunde hatte die Verfolgung einen verzweifelten Versuch gemacht, es durchzusetzen, daß in die obige Frage auch die Worte „für religiöse Zwecke" aufgenommen würden; aber die Verteidigung widersetzte sich dem entschieden, und mit Erfolg.

Aber schon sagen die Organe der „Schwarzen Hundert", obige Antwort der Geschworenen zeige auf's Neue, daß Ritualmord bei den Juden wirklich vorkomme!

Wie man hört, wird die Verteidigung sich damit auch noch nicht zufrieden geben, sondern die Sache vor den höchsten Gerichtshof Rußlands bringen.

Der Gerichtssaal war überfüllt, als der Wahrspruch verkündet wurde. Viele Offiziere in glänzenden Uniformen und fashionable Damen waren unter den Anwesenden. Eine militärische Eskorte von fünf Mann brachte den Angeklagten herein. Dieser, der sich bisher trotz der größten Nervenanstrengungen leidlich gut aufrechterhalten hatte, sank, als er den Sinn des Wahrspruchs, der ihn zu einem freien Manne macht, erfaßt hatte, auf die Anklagebank zurück und schluchzte laut. Seine Anwälte versuchten, ihn zu beruhigen.

Chinesen wieder geschlagen.

Hatten 500 Tote im Kampfe mit Mongolen.

Peking, 11. Nov. Ein Brief, der aus Kalgan, nahe der mongolischen Grenze, eingetroffen ist, besagt, daß die chinesischen Truppen eine schwere Niederlage durch die Mongolen erlitten hätten. 500 Chinesen sollen gefallen sein, und Hunderte von Verwundeten sind zu Kalgan eingetroffen.

Man hält es aber für wahrscheinlich, daß diese Schlacht die letzte ihrer Art sein wird. Denn im russischen Botschafteramt dahier ist die Nachricht eingetroffen, daß der Khan die Krieger der inneren Mongolei, auf die Kunde von der Unterzeichnung des jüngsten russisch-chinesischen Abkommens hin (worin China die Selbstregierung der Aeußeren Mongolei zugesteht), beordert habe, das Kämpfen einzustellen.

„Schneidiger" Leutnant

Verursacht Unruhen im Elsaß.

Zabern, Elsaß, 11. Nov. Zu ernsten Ausschreitungen ist es in unserer kleinen Garnisonsstadt gekommen, angeblich durch eine Aeußerung des Leutnants Freiherrn Ferstner vom 99. Infanterieregiment. Es wird gemeldet, daß der Offizier erklärt habe, er werde jedem seiner Soldaten 10 Mark schenken, der „irgend einen elsässischen Vagabunden über den Haufen sticht, welcher ihn belästigt".

In großen Massen zogen aufgebrachte Bürger vor ein Haus, in welchem der Leutnant einen Besuch machte, und dieser sah sich genötigt, ein Detachement von Soldaten kommen zu lassen, die ihn mit scharfgeladenen Gewehren nach seiner Residenz eskortirten.

Später am Abend belagerten Tausende von Bürgern das Offizierskasino. Truppen wurden herbeigerufen, die mit aufgepflanztem Bajonett und scharfgeladenen Gewehren die Straßen säuberten.

Auch geldliche Fragen

Die mit der Thronbesteigung des neuen Baiernkönigs zusammenhängen. — Dessen Brüder erheben Erbschaftsansprüche. — Zwei Spione in Budapest abgeurteilt.—Konferenz zwischen Minister Berchtold und künftigem König Albaniens.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 11. Nov. In München verlautet, daß Prinz Leopold, der älteste Bruder des jetzigen Königs Ludwig von Baiern, nunmehr auch Ansprüche auf ein großes „Sekundogenitur"- (Zweitgeburts-) Vermögen des Hauses Wittelsbach erhebe.

Auch die Prinzen Karl, Ludwig Ferdinand und Alfons, sind an der Neuordnung dieser Erbschaftsangelegenheit interessirt.

Es fällt jetzt auch auf, daß eine Afrikareise des Prinzen Leopold und seines Sohnes vor der Thronbesteigung des bisherigen Regenten projektirt wurde; und man bringt dieselbe mit Auseinandersetzungen über die obige Streitsache in Verbindung.

Für Spionage verurteilt.

Wien, 11 Nov. Der, gestern erwähnte Spionageprozeß in der ungarischen Hauptstadt Budapest hat bereits seinen Abschluß gefunden; der Sprachlehrer Braviura wurde zu 3 Jahren, nud der Bankbeamte Veloesi zu 4 Jahren Gefängniß verurteilt.

Die albanische Frage.

Graf Berchtold, der Leiter der österreich-ungarischen Auslandpolitik, hatte mit dem Prinzen Wilhelm Wied, welcher bekanntlich als König des neu begründeten Königreichs Albanien ausersehen ist, eine Konferenz von einer Stunde über die albanische Frage. Es ist noch nichts über den Inhalt der Unterredung in Erfahrung zu bringen.

Noch eine Spionsverurteilung.

Wien, 11. ov. Hinter geschlossenen Türen ist der Spionageprozeß gegen den Oberleutnant Jandritsch, beendet worden, der besonders deshalb ungemeines Aufsehen erregt hat, da ungefähr gleichzeitig mit dem Oberleutnant auch mehrere andere Mitglieder seiner Familie, ebenfalls in militärischen, zum Teil höheren Stellungen, festgenommen worden sind.

Es war ein weitverzweigtes, wohlorganisirtes System, das in der Voruntersuchung aufgedeckt wurde. Die Festnahme eines Bruders des Oberleutnants war einige Tage vor dessen Verhaftung in aller Stille erfolgt.

In Verbindung mit dem Falle stand auch die Festnahme eines Popen der Wiener russischen Kirche, der als Vermitler tätig gewesen sein soll.

Das Urteil ist bereits gefällt, wird aber erst nach seiner Bestätigung durch das Obergericht veröffentlicht.

Diktator Juanschikai.

Treibt es immer schöner.—Will chinesisches Parlament vollständig verschwinden lassen.

Peking, 11. Nov. Eingeborene Zeitungen, welche in Fühlung mit der Juanschikai'schen Regierung stehen, kündigen an, daß dieser das chinesische Parlament ganz verschwinden lassen und an seine Stelle einen „zentralen Verwaltungskongreß" setzen wolle, welcher der Regierung vollständige Kontrolle in allen wichtigen Angelegenheiten geben würde.

Diese letztere Körperschaft soll bestehen aus zwei ausgesuchten Vertretern von jeder Provinz, vier Kabinetsministern, einem Extravertreter von jedem Ministerium, und acht Mitgliedern des Präsidentensekretariats.

Die besagten Zeitungen weisen darauf hin, daß unmittelbar nach dem Zusammentritt des neuen Kongresses die beiden Häuser der Nationalversammlung aufgelöst werden könnten. Und sie meinen, dies sei der leichteste Weg, um aus der jetzigen Geschäftssperre herauszukommen.

Unsere Blaujacken in Paris.

Paris, 11. No. Eine große Abteilung Blaujacken von den amerikanischen Schlachtschiffen, welche derzeit Marseille und Villefranche besuchen, ist hier eingetroffen und besucht alle die Sehenswürdigkeiten.

Inland.

Vom Streikfelde.

Calumet, Mich., 11. Nov. Zu Centeenial Heights, in der oberen Streikzone, wurde ein großes Kost- und Logirhaus durch eine Dynamitexplosion demolirt. Verletzt wurde Niemand. Man glaubt, aber, daß ein Attentat vorlieg, welches die Tötung von 10 Grubenwächtern der „Centennial Mining Co." bezweckt habe. Es scheint, daßmindestens drei Dynamitpatronen benutzt wurden, und daß die Attentäter den Sprengstoff vor eine Sturmtüre legten.

Später begleiteten die Grubenwächter Arbeitswillige nach dem Bergwerk. Dabei stießen sie auf eine Parade von Streikern, welche angeblich den Weg versperrte. Es wurde eine Verhaftung vorgenommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hellig Olav von Kopenhagen; Bergensfjord von Bergen u. s. w.

New York: Pretoria von Hamburg; Caronia von Liverpool; Cameronia von Glasgow.

Wahrscheinlich heute Nachmittag in New York einlaufend: [illegible] Bremen.

Viele Menschenopfer!

Im Gefolge des Sturmes auf den Großen Seen. — Man spricht von über 100. — Darunter die Bemannung des Dampfers „Waldo".—Weitere Sturmnachrichten.

Port Huron, Mich., 11. Nov. Bis gegen 9 Uhr heute Vormittag hatte man noch keinen Anhaltspunkt bezüglich der Identität des, 600 Fuß langen, stählernen, modernen Frachtdampfers, welcher in dem schrecklichen zweitägigen Sturm auf dem Huronsee tenterte, — wobei wahrscheinlich 25 bis 40 Menschen umkamen! Das wäre die größte Tragödie, welche in diesem Jahre auf dem Huronsee vorgekommen ist. Man glaubt, daß ein plötzliches, zu starkes Verschieben der Ladung in dem Sturme das Kentern verursachte.

Detroit, 11. Nov. In der Nähe von hier strandeten außer dem Dampfer „W. G. Pollock" noch die Dampfer „Saxonia", „Mathew Arnold", „G. Howgood", „Harlow", „Victory" und ein Leuchtschiff.

In der Thunder Bai wurde der Dampfer „Acadian" an den Strand geworfen.

„Marquette, Mich., 11. Nov. Ein Teil der Kabine vom Dampfer „L. C. Waldo" wurde, etwa 20 Meilen von hier, an den Strand geschwemmt, — und man fürchtet, daß das Schiff völlig in Stücke gebrochen und die ganze Besatzung, aus 30 Mann bestehend, verloren ist.

Mackinaw, Mich., 11. Nov. In der Nähe von Manitou Island ist ein Dampfer gestrandet, und man fürchtet stark für seine Besatzung, die aus 28 Mann besteht.

Detroit Harbor, Wis., 11. Nov. Die Barke „Halsted" ist hier an den Strand geschwemmt worden, und vom Schicksal der Besatzung, aus 8 Mann bestehend, hat man keinerlei Kenntniß.

Milwaukee, 11. Nov. Der Passagierdampfer „Huronic" ist in der Whitefish Bai gestrandet; Passagiere und Bemannung sind aber wohlbehalten.

Man schätzt, daß auf den Großen Binnenseen insgesammt über 100 Menschen durch den Sturm umgekommen sind!

Duluth, Minn., 11. Nov. Schwer beschädigt legte der Dampfer „A. M. Byers" an, welcher den Sookanal gestern Nachmittag um halb 3 Uhr verlassen hatte. Nach Mitteilungen des Kapitäns Craigie war der Sturm der furchtbarste seit acht Jahren, obwohl er nicht so lange anhielt, wie der berühmte von 1905.

Cleveland, 11. Nov. Bis jetzt sind aus dem Staate Ohio 4 Todesfälle und etwa 50 Verletzungen infolge des Sturms und Schnees gemeldet worden.

Atlanta, Georgia, 11. Nov. Hier sank das Thermometer bis auf 2 Grad unter den Gefrierpunkt! Im Staate Georgia, wie überhaupt im größten Teile des Südens, herrschte nach dem jüngsten Sturm bedeutend niedrigere Temperatur, und schlimme Nachtfröste werden gemeldet.

Grafton, W. Va., 11. Nov. Mehr, als 20 Zoll Schnee sind seit Sonntag Nacht gefallen, und es schneit noch immer weiter.

Die Baltimore & Ohiobahn bemüht sist, die schlimmsten Schneeblockaden auszugraben, welche seit einem Dutzend Jahren zu verzeichnen gewesen sind; und die Züge haben 8 bis 12 Stunden Verspätung. Die Telegraphenlinien sind unbrauchbar, und nur eine Telephonlinie der Assozürten Presse ist im Betrieb.

Mexiko und „Wir".

Washington, D. K., 11. Nov. Das Staatsdepartement veröffentlichte den Wortlaut der letzten Note Huertas an die fremden Diplomaten. Mexikos Präsident erklärt darin die Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftswahlen für ungiltig, die Kongreßwahlen jedoch für gesetzlich, sodaß die nationale Legislatur sehr bald in der Lage sein werde, die legislative Macht, die er, Huerta, sich anzueignen für angebracht gehalten habe, zu übernehmen. Daraus schließen viele Diplomaten, daß Huerta sich doch der Forderung der amerikanischen Regierung, von der politischen Bildfläche zu verschwinden, fügen werde. Sekretär Bryan betonte von Neuem, daß die amerikanische Regierung keine Unterhandlungen mit den Konstitutionalisten (nordmexikanischen Rebellen) angeknüpft habe.

Washington, D. K., 11. Nov. Das Kabinet hatte eine zweistündige Erörterung, welche hauptsächlich der mexikanischen Lage galt, und vertagte sich dann. Auch diesmal bewahrten die Mitglieder absolutes Schweigen über den Inhalt der Verhandlungen.

Cleveland, 11. Nov. Unsere Stadt war heute Nachmittag noch immer unter 21 Zoll Schnee begraben; und außerdem füllten gebrochene und verbogene Drähte die Straßen. Tausende und Abertausende von Bewohnern waren in Gefahr des Nahrungsmangels!

Mindestens drei Personen wurden hier durch den Sturm getötet; aber noch 10 werden vermißt, und man fürchtet, daß sie erfroren sind.

Ein großer Dampfer wurde an den Vorstrand geworfen, und der Kapitän und 22 Matrosen sind in unmittelbarster Todesgefahr!

Man schätzt den hierherum erlittenen Gesammtverlust auf zwei Millionen Dollars; davon entfällt die Hälfte auf Telephon- und Telegraphengesellschaften.

Erst in etwa einer Woche können wieder normale Verhältnisse hergestellt werden, — und sollte ein Tauwetter sich einstellen, mit der unvermeintlichen Flut, so würde das Land sehr schwer zu leiden haben.

Kongreß.

Der neueste Schritt in Sachen der Geldbill.

Washington, D. K., 11. Nov. Senator Kern hat, als Vorsitzer des demokratischen Senatskaukus, in aller Form die demokratischen Senatoren auf Montag Nachmittag zu einer Konferenz über die, viel und bitter umstrittene, Geld- und Bankbill der Administration einberufen.

Der Aufruf sagt indeß nur, daß die Konferenz „schwebende Geldgesetzgebung erörtern" solle; er gebraucht den Ausdruck „Kaukus" nicht.

Washington, D. K., 11. Nov. Der Senat tritt erst am Donnerstag wieder in Allgemeinsitzung.

Bis dahin stellte auch der Bankausschuß des Senates, der durchaus nicht mit der Geldbill vom Flecke kommen wollte, seine Tätigkeit ein.

Das Abgeordnetenhaus tagte heute Nachmittag 33 Minuten, vertagte sich aber, ohne Geschäfte erledigt zu haben, auf Mittwoch Mittag.

Lokalbericht.

Prügel von Bertsche.

„Old Doc" Russell erhielt sie wegen Wahrsagens auf eigene Faust.

Daß C. P. Bertsche Geld von dem ehemaligen Wahrsager „Old Doc" Russell empfangen hat, bezeugte heute Martin Bomer, 2623 S. La Salle Str. Er ist der zweite Zeuge, welchen der Staat gegen Bertsche und James Ryan oder „Professor Charles T. Crane", die angeblichen Wahrsagerhäuptlinge, vor den Geschworenen in Richter Walkers Gerichtshof ins Feld führt. Der erste war Ryan-Cranes Türwächter Jesse Gillage. Bomer ist Russells Türwächter gewesen und hat nach seiner Aussage alle acht oder vierzehn Tage ein Packet Geldscheine nach Bertsches Wirtschaft tragen müssen. Bertsche besuchte Russell häufig, mindestens einmal in der Woche.

Die Verteidiger erhoben heftigen Einspruch gegen diese Aussagen, weil sie sich auf Geschehnisse bezögen aus der Zeit, als die Hauptbelastungszeugin, Frau McEldowney, noch gar nicht in Chicago war. Der Richter entschied, daß die Aussagen aus dem Protokoll gestrichen werden würden, falls es dem Staate nicht gelänge, sie mit der vorliegenden Anklage in Verbindung zu bringen.

Bomer berichtete ferner, daß Bertsche und dessen Bruder den „alten Doktor", dessen Frau und ihn selbst geprügelt haben, als Russell es wagte, sein Gewerbe ohne Bertsches Genehmigung zu betreiben. Der Zeuge gestand, daß er an die Kunst der Wahrsagerei glaube.

Der vom Staat dann aufgerufenen Frau L. C. Almenstetter, Nr. 649 W. North Ave., wurde nicht gestattet, Aussagen zu machen, weil letztere mit der Anklage nichts würden zu tun gehabt haben. Die Frau ist angeblich von einem „Professor Milton" um $1000 beschwindelt worden, kann aber nicht sagen, ob einer der Angeklagten der Schwindler gewesen ist. Sowohl James Ryan als auch sein Bruder Frank haben jenen Namen geführt.

Arthur Rogers, Bankklerk in Evanston, identifizirt den Check über $1000, den die Negerin Minnie Dickenson in Evanston, wie sie gestern bezeugte, dem „Professor Milton" gegeben und später auf ihre Reklamation durch die Bank von ihm zurückerhalten hat. Die $1000 waren ihre gesammten Ersparnisse, und als die ganze Summe behoben wurde, schöpften die Bankbeamten Verdacht und rieten der Frau, das Geld zurückzufordern. Sie hat in James Ryan den Schwindler wiedererkannt.

Aehnliche Erfahrungen, wie Frau McEldowney, hat die nächste Zeugin, Frau Mary Rapp aus Naperville gemacht. Sie sah in einer Zeitung die Anzeige von „Professor Milton", 1316 Michigan Ave., und ging hin, um sich wahrsagen zu lassen. Zunächst machte er ihr Angst mit einem „schrecklichen Einfluß", der sie verfolge, dann erkundigte er sich, wie viel Geld sie besitze. Nach und nach knöpfte er, Ryan, ihr angeblich $11,500 ab.

Zumeist gelang ihm das angeblich durch glänzende Versprechungen von Riesengewinnen, welche die in Minen, Bonds u. s. w. angelegten Gelder bringen würden. Als Frau Rapp eines schönen Tages wieder hinkam, war er fort. Auch sie hat Bertsche häufig bei Crane oder Milton gesehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme; niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 24 Grad; mäßiger veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar und im mittleren Teile etwas wärmer; morgen heiter und wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, morgen etwas wärmer.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, im Osten und Süden erst morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad; Nachts 12 Uhr 22 Grad; Morgens 6 Uhr 21 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:44 Abends. Sonnenaufgang, morgen: 6:44 Morgens.

Postbeutel geplündert.

Der Dieb hat aber angeblich $4000 übersehen.

Der Tat verdächtig.

Der Kutscher des betreffenden Postwagens vermißt. — War angeblich ein Zuchthausvogel. — „Drum prüfe, wer sich ewig bindet . . " — Blieb hart.

Gestern Nachmittag wurde Albert P. Tardy, ein Angestellter H. G. Stegers, der die zur Einsammlung von Postsachen nötigen Wagen und Kutscher dem hiesigen Postamt stellt, vermißt. Die Untersuchung ergab, daß er fünf Säcke eingeschriebener Postsachen in den Zweigpostämtern Stock Exchange, S. Water Straße und Masonic Temple erhalten hatte. Später fand man sein Fuhrwerk vor dem Dearborn Straße-Bahnhof. Im Wagen lagen vier unversehrte Säcke. Der fünfte war aber aufgeschnitten und bis auf ein Päckchen Bonds im Werte von $4000 und zwei Briefen seines Inhalts beraubt worden. Ob Tardy den Raub verübt, oder mit den Räubern unter einer Decke gesteckt hat, oder ein Opfer der Banditen geworden ist, hat bisher nicht festgestellt werden können.

Postinspektor Stuart hofft aber, des oder der Raubgesellen über kurz oder lang habhaft zu werden.

Tardy wohnt mit seiner ihm im April angetrauten Frau im Hause Nr. 2507 W. Van Buren Straße. Für die aus zwei Zimmern bestehende Wohnung zahlte er monatlich $8 Miete. Von Postinspektoren gestern Abend ins Gebet genommen, erklärte die Frau, daß ihr Mann gestern zur Arbeit gegangen und nicht wieder heimgekehrt sei.

Den Angaben des Hilfspostinspektors C. A. Clarahan gemäß ist ermittelt worden, daß Tardy schon wegen Raubes eine Zuchthausstrafe in Missouri und eine zweite Strafhaft wegen eines Versuchs, eine Wagenladung Koffer zu stehlen, im Zuchthause zu Joliet verbüßt habe.

Steger hat, als ihm vor Jahren die Abholung der Postsachen übertragen wurde, Kaution stellen müssen und kann für den der Post erwachsenen Verlust ersatzpflichtig gehalten werden. Bisher war die Postverwaltung mit ihm außerordentlich zufrieden.

Postinspektor Stuart hat angeblich Zeugen ermittelt, die gesehen haben wollen, wie Tardy vor dem Bahnhof abstieg, sich zur Polk Straße begab, diese bis zur State Straße hinaufschritt und dann davonlief.

Hat angeblich gestanden.

Einem Berichterstatter gegenüber soll Frau Tardy gestanden haben, daß ihr Mann den Postbeutel geplündert habe. Sie äußerte sich angeblich wie folgt: „Die Postinspektoren hatten mich kaum verlassen, als Al heimkehrte. Ich erkannte ihn kaum wieder. Er hatte einen nagelneuen Anzug an und trug mehrere Diamanten. Seine Taschen waren mit Geld gespickt. Ich fragte ihn, ob ihm plötzlich Reichtum in den Schoß gefallen sei. „Das stimmt," sagte er. Nach kurzem Zögern gestand er mir, daß er einen Postbeutel geplündert habe. Der Schreck fuhr mir in die Glieder. „Was nun?" fragte ich. „Ich denke," sagte er, das Beste wird wohl sein, ich schüttle den Staub Chicagos von meinen Füßen. Ich werde kurz nach Mitternacht in Englewood einen Zug nehmen. Du wirst erst wieder von mir hören, wenn ich über der Grenze bin.." Dann ging er. Ich glaube, daß er mich verlassen hat. Wie ich erfahren habe, hat er schon im Zuchthaus gesessen. Das wußte ich aber nicht, als ich ihn im April heiratete."

Liebe ist blind.

Frl. Ruth A. Baker, Nr. 7015 Kimbark Ave., war Fahrkartenverkäuferin der Illinois-Zentralbahn in der Haltestelle South Park und verlobt, als sie im August einen gewissen Arthur Dinger, der sich als Lokomotivführer aufspielte, kennen lernte. Dinger machte ihr stürmisch den Hof, veranlaßte sie, ihrem Bräutigam den Laufpaß zu geben, sich mit ihm, dem neuen Verehrer, zu verloben und ihm zu versprechen, am 5. November seine Frau zu werden.

Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren getroffen. Die Trauung sollte Pastor M. P. Boynton in der Lexington Ave. Baptistenkirche vollziehen. Am Polterabend lieh Dinger von der Braut $20, am Morgen des Hochzeitstages $100, versprach aber, das Geld ihr während der Flitterwochen mit Zinsen zurückzuerstatten. Er befände sich nur gerade jetzt in Verlegenheit.

Wenige Stunden vor der anberaumten Trauung erfuhr die Braut von Frau Calvin Pixley, Nr. 1113 Ost 61. Straße, die unter der Hand Erkundigungen über den Bräutigam eingezogen hatte, daß Dinger mit seiner zweiten Frau und einem vier Monate alten Kinde bis vor zwei Tagen im Hause Nr. 5463 Dorchester Ave. gewohnt habe, dreimal in sieben Jahren, wie sie behauptet, wegen Einbruchs verhaftet worden sei und daß sein Bild die Verbrechergallerie ziere.

Die Hochzeit wurde abgesagt. Gleichzeitig erwirkte Frl. Baker einen Haftbefehl gegen Dinger wegen angeblichen Betruges. Bisher hat der angebliche Gauner, der auch unter dem Verdacht polizeilich gesucht wird, sich kürzlich an Einbrüchen in Hyde Park und Woodlawn beteiligt zu haben, sich seiner Verhaftung zu entziehen gesucht.

Frl. Baker hofft, daß ihre trübe Erfahrung anderen Mädchen als Warnung davor dienen werde, sich mit Männern einzulassen, deren Vorleben sie nicht kennen.

Schwer bestraft.

Um sich nicht in allzu schäbiger Kleidung am Begräbniß ihres Vaters zu beteiligen, stahl die seit längerer Zeit arbeits- und mittellose Mary Jones, Nr. 26 Ost 23. Straße, einen schwarzen Schleier und eine gleichfarbige Bluse. Sie wurde abgefaßt und gestern dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt. Der verurteilte sie, ihrer Bitten und Tränen ungeachtet, zu drei Monaten Arbeitshaus.

Meineidige Zeugen.

Liefern das Beweismaterial gegen Donahue und Stiefel, sagt Verteidiger.

„Wir behaupten, daß dieser Prozeß weiter nichts als ein Kampf zwischen Lorimer und seinen Gegnern in Illinois ist", begann heute in dem Prozeß des Anwalts Daniel Donahoe und des Geheimpolizisten Isaac Stiefel unter der Anklage der Verschwörung zur Verleumdung von Clarence S. Funk der Verteidiger W. S. Forrest seine Schlußansprache an die Geschworenen. Die Aussagen der Eheleute John und Josephine Henning und der Hoteljungen Deuter, Enright und Slavin stellte er als meineidige und daher unglaubwürdig hin, namentlich griff er die Aussagen der Frau Henning an, die ihre Beziehungen zu dem früheren Geschäftsmann David Haslam in St. Paul, Minn., zu verheimlichen versucht habe, indem sie aussagte, Frau Minnie Dowd habe sie auf der Reise nach Atlantic City begleitet, Frau Dowd sei aber nicht gefunden worden und existire wohl überhaupt nicht. Frau Henning habe vor den Großgeschworenen ausgesagt, sie wisse nicht, wer ihr das Geld für ihre Reisen gesandt habe, in diesem Prozeß habe sie jedoch Donahoe als Absender bezeichnet. Auf solche Aussagen hin dürften die Angeklagten nicht überführt werden.

Der Anwalt versicherte, daß die genannten Zeugen vor der Wahl standen, jene Aussagen zu machen oder aber wegen Meineids ins Zuchthaus zu kommen. Der Fall dürfte erst morgen der Geschworenen zur Entscheidung übergeben werden.

Der rote Hahn?

Brandinspektor Murray hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei und der Brandinspektor Murray haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das gestern früh in der Wohnung der 60jährigen Frau Elizabeth Muldore im dreistöckigen Mietshause Nr. 6706 S. State Str. gewütet und $1000 Schaden angerichtet hat.

Frau Muldore gab, heute verhört, an, daß sie, durch ein verdächtiges Geräusch geweckt, zwei Männer gesehen habe, die im Begriff waren, ein Hinterfenster zu sprengen. Als sie hörte, wie einer der Halunken zu seinem Spießgesellen sagte: „Wir sind zu früh gekommen!" sei sie auf die Straße hinausgelaufen und habe den Polizisten Gallagher geholt. Die verdächtigen Kerle hätten Lunte gerochen und sich verkrümelt gehabt. Die Wohnung aber hätte in Flammen gestanden.

Murray ist angeblich der Ansicht, daß die Frau nicht im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte sei. Er hat angeblich festgestellt, daß das fragliche Fenster, an dem die verdächtigen Gesellen sich zu schaffen gemacht haben sollen, keine Beschädigung aufweist.

Im Schatten des Todes.

Von Leuchtgas überwältigt, das einem mit einem Brenner verbundenen, über ihrem Gesicht baumelnden Gasschlauch entströmte, wurde die als Dienstbote im Haushalte des Herrn C. H. Gasbeck, Nr. 4114 N. Robey Straße, beschäftigte 52jährige Frau Clara Smith heute aufgefunden. Man schaffte die Frau, die in letzter Zeit schwermütig und krank gewesen sein soll, nach dem Alexianerhospital.

* In Anbetracht der Aufwühlung, welche der See während der letztvergangenen Tage durch den Sturm erfahren hat, empfiehlt das Gesundheitsamt dringend, bis auf weiteres das Leitungswasser vor dem Genuß abzukochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Quebek: Teutonic, von Montreal nach Liverpool.

Montreal: Andania von London; Royal George von Bristol.

Neapel: Cincinnati und Sant' Anna von New York.

Marseille: Germania von New York.

Liverpool: Lusitania von New York.

Bremen: Friedrich der Große und George Washington von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Noordam nach Rotterdam.

Marseille: Madonna nach New York.

Havre: Chicago nach New York.

Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; Rotterdam, von Rotterdam nach New York.

Gleason reorganisirt.

Polizeichef nimmt weitere Aenderungen in der Geheimpolizei vor.

Eisbahnen auf der Westseite.

McCann ermöglicht ihre Anlage in sieben Parks. — Die Spezifikationen für das Tiefbahnprojekt Mayor Harrisons. — Durchlinie auf der Westseite.

Polizeichef Gleason tat heute einen weiteren Schritt in der Reorganisirung der Geheimpolizei, indem er 65 Detektivesergeanten, die bisher unter dem Kommando Kapitän Halpins gestanden haben, zu Sergeanten erster Klasse beförderte. Darunter befinden sich die 44 Detektivesergeanten zweiter Klasse, die gestern von ihm den verschiedenen Bezirkswachen der Stadt zugeteilt worden sind. Die 21 anderen, die zu Sergeanten befördert worden sind, werden voraussichtlich dem Detektivebüro zugeteilt bleiben, um die neuen Leute auszubilden, die zu Detektivesergeanten zweiter Klasse ernannt worden sind.

Die heute beförderten Mannschaften waren gewöhnliche Pult- und Patrolsergeanten, die dem Detektivehauptquartier als Detektivesergeanten zugeteilt worden waren. Ihr Gehalt beträgt $1600, $300 mehr als das der Sergeanten zweiter Klasse. Der Polizeichef erklärte, sie würden wahrscheinlich nicht versetzt werden, wenn nicht in den Bezirken in den Vorstädten Lücken auszufüllen seien.

Eisenbahnen auf der Westseite.

Oberbaukommissär McCann machte heute bekannt, daß er auf das Ersuchen der Westparkbehörde in sieben Parks der Westseite ebene Flächen überfluten lassen werde, um Eisbahnen herzustellen. Die sieben Parks sind: Harrison-, Sheridan-, Pulaski-, Dvorak-, Franklin-, B. A. Eckhart-, Stanford- und Holstein Park.

Einen Protest gegen die vorgeschlagene Verschmelzung der Kanalisationsabteilung mit der Straßenabteilung übermittelte heute der hiesige Gewerkschaftsrat dem Oberbaukommissär. In dem Protest wird hervorgehoben, daß die Verschmelzung eine Anzahl Angestellte brotlos machen würde.

Stadtväter besichtigen Gelände.

Der stadträtliche Ausschuß für Häfen, Brücken und Werften besichtigte heute das Gelände an der Mündung des Calumetflusses, auf dem die Association of Commerce ein Wendebecken errichtet zu sehen wünscht. Das Projekt macht die Schließung einer Anzahl Straßen und Gäßchen notwendig, für welche die Stadt eine Entschädignug nicht erhalten würde.

Angebote aufs Geratewohl.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen erörterte heute die Spezifikationen für das Tiefbahnprojekt Mayor Harrisons, auf Grund deren Ausschreibungen für Angebote veranstaltet werden sollen. Jeder Bewerber muß angeben, wie hoch er sein Anlagekapital zu verzinsen gedenkt, wie viel für die Amortisirung des angelegten Kapitals nötig ist, und wie viel er der Stadt von den sichtbaren Einnahmen zuzugestehen gedenkt. Es stellte sich in der Sitzung heraus, daß die Hafen- und Tiefbahnkommission Spezifikationen, die auf die Einzelheiten des Unternehmers eingehen, nicht entworfen hat. J. J. Reynolds, der Präsident der Kommission, erklärte, daß die voraussichtlichen Bewerber die Kosten eben so wohl auf Grund der allgemeinen Spezifikationen würden berechnen können als auf Grund von Spezifikationen, die sich auf Einzelheiten einlassen. Er deutete aber an, daß die Kommission späterhin beabsichtige, ins Einzelne gehende Pläne zu entwerfen. Das vorgeschlagene Untergrundbahnsystem wird eine Länge von 58 Meilen haben und $133, 300,000 kosten.

Vorsitzer Block vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen forderte heute die Vertreter der Straßenbahngesellschaften u. der Straßenbahnerverbände auf, sich morgen zu einer Sitzung des Ausschusses einzufinden, in der die Gehaltsfrage der Straßenbahner erörtert werden soll.

An der Arbeit.

Charles H. Wacker, Vorsitzender der Chicago Plan Kommission, benachrichtige heute Ald. Fischer, daß die Kommission seit längerer Zeit die Frage der Verbesserung des Straßenbahnbetriebs an der Robey Str. und Ashland Ave. in Erwägung gezogen und ihre Ingenieure mit einer Untersuchung beauftragt habe.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Strumpfwaaren

Schwarze wollene nahtlose Merino Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen; mit schlichten und gerippten Obertheilen, 22c wert, zu 15c
Schwarze u. Oxford woll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. graue Fersen u. Zehen, 19c wert, zu .. 12½c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, echtschwarz, Gr. 6 bis 9½, 15c wert, zu 10c
Schwarze, fließgefütt. schwere nahtlose Damenstrümpfe dopp. Fersen und Zehen, 15c wert, zu 10c
Schwarze u. Oxford woll. nahtlose Merinostrümpfe f. Männer, 12½wt. 8c

Unterzeug herabmarkirt

Fließgefütt. Unterhemden und =Hosen für Männer, in allen Größen, 50c Wert — zum Preise von 29c
Wolle gerippte Kammgarn Leibchen und Pants für Damen — ein 75c Wert, für 59c
Flanell = Ueberhemden für Männer; von extra guter Qualität; in blau, braun, lohfarbig u. grau; alle Größen, für 1.00

Kurzwaaren

Sicherheits=Stecknadeln, nickelplattirt, Dutz. an Karte, zu 1c
Perlmutterknöpfe; Größen 18 bis 24, per Dutzend, zu 1c
Stopfgarn, 45 Yards an der Spule — in schwarz, weiß, lohfarbig, zu 1c
Haarnadeln, in Packeten, gerade oder gebogen, 2 für 1c
Haken und Oesen, rostsicher, 2 Dtz. Karte, für 1c
Carbon Pins, feinste Qualität — volle 360 Stück, Papier 2c
Fingerhute, bessere Sorte, plattirt in allen Größen, Stück 2c

Kleiderstoffe und Seide:

Seiden = Poplin, in allen bekannten Schattirungen, 69c Wert, die Yard zu 48c
1 Partie Kleiderstoffe Shepherd Checks, Batiste, Mohair — wert bis zu 39c, die Yard zu 19c
40 Zoll breite wollene Storm Serge, schwarz, braun, grau und navy, mittelschwer, beste 58c Ql., per Yd 39c
54 Zoll breite reinwollene Storm Serge, in schwarz, navy, cream und braun, gefeuchtet und eingegangen, per Yard 79c
36 Zoll breiter Satin=Futterstoff, — alle beliebten Schattirungen, die garantirte Qualität, die Yard zu 69c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Flanellstoffe und Waschstoffe.

6 ausgezeichnete Bargains für Mittwoch

36=zöll. Sateenfutter, Fabrikrester, alle guten Schattirung., fein mercerized Qualität, Yard 9¾c
Deutscher Velourflanell für Kimonos und Dressing=Sacques, alle neuen Muster, Yard 7¾c
1 Partie twilled Babyflaneel, rosa, grau und weiß, Fabrikrester, wert bis 12½c, Yard 6¾c
36=zöll. Madras Shirting, — weißer Grund, schwarz gemustert, 15c Wert, per Yard 9¾c
Outing=Flanell, sowie bedruckte Flanelette., neit karrirt, gestreift u. Plaids, 12½c Sorte, Yd 7½c
Schürzen=Gingham, alle beliebt. blauen Karrirungen, echtfarbig, 8c Wert, per Yd 5c

Spezielle Notiz: Wir berechnen nichts für das Anfertigen von Federbetten und Kissen, wenn Ihr das Material dazu hier kauft.

Bettzeug:

36=zöll. gebleicht. Cambric, sowie Muslin u. Nainsook, Yd 5c
Böhm. Federticking, echtfarb., federdicht, beste 35c Sorte, die Yard zu 19c
Türkische Badehandtücher, extra groß — die schwere Qualität, 29c Sorte — die Yd. verkauft zu 18c
Doppelte Blankets, — nur in lohfarbig, mit blauen und rosa Borten, das Paar zu 39c
$1 Bettfedern, sanitär gereinigt, mit Daunen gemischt, speziell zu 69c
Twilled WollenNap Blankets — in voller Größe, schwer geflieẞtes Nap — grau und lohfarbig, mit fancy Borten, mit Mohairband eingefaßt — die $3.00 Sorte $1.85

Coats u. Suits für Damen und Mädchen

in neuen Herbst=Facons — Werte bis zu $22.50, die Auswahl zu

$7.98

Mitts für Kinder

Schwarze u. farbige woll. Doppel = Fausthandschuhe für Kinder, sortirte Größen, ein seltener Bargain zu 8c

Kabo Korsets für Damen

mit mittl. Büste, haben 6 Strumpfbänd. u. Draw Strings, sollten für 1.50 verkauft werden unser Mittwochspreis, 69c

89c für diese $1.50 Filz=Juliets.

Filz Juliets für Damen, mit Band besetzt, nur in weinfarbigem Filz, sie haben Ledersohlen und =Absätze und sind bei Hand gedreht, in allen Größen — $1.50 Werte; zu 89c

Brandy—Whiskey

Calif. Brandy, Rye Whiskey oder Jamaica Rum, die halbe Gallone zu 95c
„Kentucky Belle" Whiskey, $1.00 Flasche (1 an einen Kunden), die Flasche 49c

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. — Mäßige Preise,
Goldkronen ....$3.95 bis $4.95
Gold = Einlagen..$1.95 bis $3.95
Feinste Platten....$4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.

Dr. BLOOMENTHAL
und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Groceries:

Feinster granulirter Zucker, per Pfund 4¾c
Wieboldts oder Golden Horn Mehl, ⅛ Bbl. zu 59c
Guter frischgerösteter Kaffee, das Pfund zu 15c
Feines Tafelsalz, 10=Pfd.=Sack zu 6½c
Beste Laundrystärke oder Seifenchips, 3 Pfd. für 10c
Feiner gebroch. Head Reis, 3 Pfd. für 10c
Sniders reine Tomas Catsup, ½ Pint Flasche 10c
Kitchen Klenzer, drei 5c Pakete für 11c
California Lemon Cling Pfirsiche, per Büchse 15c
Feiner Alaska Lachs, hohe Büchse zu 10c
Bismarck kippered Häringe, die Büchse zu 8½c
Cold Spring frisch churned Creamery, so gut wie Butter, Pfd 28c
Wisconsin Limburgerkäse, Pfd 18c
Palmolive Toiletseife, per Stück 7½c
Home made Weißbrot, drei 5c Laibe für 10c
Frischgebackene Kokosnuß Bars, 15c Sorte, Pfd 12c

Aluminiumbrillen, zu $1.45
Goldene Brillen zu $3.95
Dimox=Linsen, das Paar zu 90c

Drs. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

Ein Verkauf von Candies.

Butter Scotch Wafers, Moß Squares oder Lemon Drops, das Pfund für nur 10c

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(9. Fortsetzung.)

Aber sie fand nicht den Mut. Immer wieder zögerte sie... Konnte sich Dr. Glaukner nicht ändern? Würde diese furchtbare Enttäuschung ihm nicht ein Stück seines starken, frohen Lebens nehmen? Wenn nur sie darunter leiden mußte, das wollte sie ertragen. Aber würden nicht alle darunter leiden? Diese frohen, jungen, hoffnungsfreudigen Menschen, denen er sein Bestes mit ins Leben hinausgab? —

Nein, sie brachte es nicht fertig. Sie wußte sich nicht zu helfen.

Fritz Rowaldts Briefe durfte sie ja nun nicht mehr lesen. Es war Verrat an Ewald, und es machte ihr das Opfer immer noch schwerer, es streute neuen Unfrieden in ihre Seele.

Sie ließ also die Briefe uneröffnet an Fritz zurückgehen und bestärkte diesen so unbewußt in der Ansicht, sie sei krank.

Er fürchtete das Schlimmste, wurde zerstreut und ging mit blassem Gesicht umher, alle möglichen Pläne schmiedend, wie er sich Gewißheit schaffen könnte....

Inzwischen kam Professor Glaukner wieder zurück. Die Primaner hatten in seiner Abwesenheit einen anderen Ordinarius zur Aushilfe gehabt. Professor Römer war älter und, wie es hieß, erfahrener als Glaukner. Ein strenger, unerbittlicher Schulmann. Man sagte, er würde demnächst Rektor werden.

Wenn er unterrichtete, lag ein unheimlicher Bann über der Klasse. Jeder fürchtete, aufgerufen zu werden. Die Nervösen litten, so lange die Stunde dauerte, an Herzklopfen, die Ruhigeren folgten manchmal nur erbittert dem Unterricht.

Es war vom ersten Tage an eine Kluft zwischen Lehrer und Schülern, eine Kluft, die Professor Römer „Disziplin" nannte. Es war aber ganz etwas anderes. —

Trotzdem der Winter mit Regen und Schneesturm seinen Einzug hielt, lag es wie Sonnenschein über der Klasse, als Professor Glaukner wieder den Katheder betrat. Es mußte etwas in seinem Leben vorgehen, etwas gewaltig Schönes, das empfanden alle. Das ging auch auf die Primaner über; nie war ihnen die Arbeit leichter gewesen, nie wurden in kurzer Zeit solche Fortschritte erzielt. Es war, als fühlten sie alle das Glück, das sie nicht kannten, mit dem verehrten Lehrer, bis Scholl eines Tages hinter das Geheimniß kam.

Sofort überbrachte er es seinem Freunde Fritz, der gerade zuhause in seinem Studierzimmer sich mit den Geheimnissen der Chemie abplagte.

„Du, ich habe eine Neuigkeit!"

Fritz sah von seinen Büchern auf.

„Interessirt mich nicht!"

„So? Na, Du gefällst mir schon lange nicht. Entweder Du bist ein verkappter Pharisäer oder ein heimliches Sumpfhuhn. Du siehst aus, als wärest Du der arme Lazarus in eigener Person, — Mensch, Du wirst doch nicht zum Ende noch ein Streber werden?"

Fritz lachte.

„Ich und Streber? Auf Dich fände es eher Anwendung, Hans!"

„Ja, ich! Ich m u ß durchs Maturum. Wenn ich durchfalle..."

Fritz zuckte die Achseln.

„Rechnen muß man ja wohl mit jeder Möglichkeit, nicht? Du wärest nicht der erste und das Ende der Welt wäre nicht angebrochen!"

Hans nagte an der Unterlippe.

„Eher würde ich mir eine Kugel vor den Kopf schießen!"

„Ach, rede doch keinen Unsinn!"

„Doch! So ist es. Aber ich komme durch. Ich fühle es. Und dann — ein Jahr noch, höchstens zwei — dann bin ich die Gewissenslast los!"

„Du sprichst von Deiner Schwester?"

„Ja. Mir ist, als welkte sie vor meinen Augen... wie eine Blume, der man das Erdreich entzogen hat, in das sie gehört. Das drückt, verstehst Du? Wenn ihr nicht Falk ein wenig Aufheiterung brächte..."

„Falk? Wo steckt der denn immer? Man sieht ihn nirgends mehr. Falk war doch sonst immer der erste beim Fußball."

„Der spielt den Troubadour!" Hans lachte in seiner harmlosen Art: „Ich glaube, er ist in meine Schwester ein wenig verschossen. Das schadet ihm aber nichts. Es ist gut, wenn ihn jemand ein bißchen im Zaum hält."

„Er soll heimlich in einer Verbindung sein."

„Schon seit zwei Jahren. Ich finde es verrückt. Das hat doch jetzt keinen Wert mehr! Ein paar Monate noch, und man kann ohnedies tun und lassen, was man will. — Nun habe ich richtig vergessen, meine Neuigkeit zu erzählen."

„Wird etwas Rechtes sein," brummte Fritz. Es erfaßte ihn plötzlich eine unerklärliche Angst, Hans könnte von seinem Geheimniß erfahren haben. „Also, was ist's?"

Hans stellte sich in die Mitte des Zimmers und hob pathetisch die rechte Hand:

„Die Eule heiratet!"

Fritz ließ sein Chemiebuch fallen, daß es mit dumpfem Schlag zur Erde fiel.

„Die Eule — heiratet? Eine Frau?"

„Fritz, rede doch nicht so daher! Wen soll er denn heiraten?"

„Das ist wahr... Ich bin wie vor den Kopf geschlagen."

„Das merkt man, ohne daß Du es bestätigst. Schon seit acht Tagen geht das Gerücht in sämtlichen Oberklassen, Glaukner heirate. Ich wollte es auch nicht glauben: die Eule und eine Frau — das paßt doch gar nicht zusammen."

„Warum nicht?"

„Weil sie ihn verdirbt! Jawohl! Er wird so eine sparsame, lederne Hausfrau heimbringen, die ihm schlecht kocht und jeden Groschen vorzählt und ihn ärgert. Er wird genau werden wie die anderen, verknöchert, kleinlich; die Lust an allem, was ihn bis jetzt bewegt, wird ihm vergehen — sag' selber: ist es nicht schade?"

Fritz lachte.

„Wenn er aber nun eine Schöne, Junge bekommt? Eine, die ihm nun erst das Leben schön macht und die Augen öffnet, daß er ewig jung bleibt?"

„Ja, dann... Du, Fritz, ich habe eine Idee! Wir verschaffen uns Gewißheit!"

„Wie? Wo?"

„Junge, am Standesamt! Glaukner und seine Braut sind doch dort ausgehängt!"

Fritz war einverstanden. Wenn die Eule heiratete, so war das eine Familienangelegenheit, die alle Primaner aufs tiefste erregte. Er klappte sein Chemiebuch zu und machte sich mit dem Freunde auf den Weg.

Ein scharfer Nordwind pfiff durch die Straßen der Großstadt. Wie Staubschwaden trieb der Sturm ihnen die Schneeflocken ins Gesicht.

Sie eilten, so schnell es der gewaltige Verkehr, der jeden Augenblick die Straßen sperrte, gestattete, vorwärts und langten endlich vor dem Standesamt an, wo die Brautpaare ausgehängt waren.

Sie waren nicht die ersten, die sich für die Familienverhältnisse der den sollte, interessierten. Ein Dame, die die Gattin der Eule werden sollte, interessierten. Ein Schwarm von Primanern war schon zur Stelle und studierte die amtlichen Aushängebogen.

Schon von weitem wurden die beiden Freunde von den Kameraden begrüßt.

„Noch nicht einmal zwanzig ist sie," berichtete Theo von Falk. „Kinder, wir müssen uns eine Ueberraschung für den Hochzeitstag ausdenken: einen Apachentanz oder ein freiwilliges Musikkorps oder Böllerschüsse oder so etwas!"

Fritz war inzwischen auch herangekommen und las.

Las den Namen der Braut... der Eltern... des Heimatsortes... Er wischte sich mit der Rechten über die Augen, schüttelte den Kopf und sah seine Freunde an.

Er sah so geistesabwesend aus, daß Falk ihn am Arm packte:

„Hans, zwick ihn mal, der träumt!"

Fritz zog langsam seinen Arm aus dem Griff des Freundes. Er wandte wieder den Kopf und las. Vor seinen Augen tanzten rote Funken, dichteten sich zu schwingenden Fackeln, und nun war alles rot, ein Meer von Rot, aus dem dicker, qualmender Rauch aufstieg, der ihm in die Kehle drang und ihm den Atem benahm.

Er fuhr mit beiden Händen nach dem Hemdkragen... Der Boden unter seinen Füßen zitterte, vergeblich suchte er nach einem Halt...

„Was hat denn Rowaldt?" fragte Hans Scholl. Da sprangen Hillmann und Schleibitz schon herbei und fingen ihn auf, ehe er zur Erde stürzte. Aber die Ohnmacht, die Fritz angewandelt, dauerte nur das Bruchteil einer Minute. Kaum fühlte er die Arme seiner Freunde, da kam er bereits wieder zu sich.

„Laßt doch!" wehrte er die Hilfbereiten ab. Dann legte er die linke Hand über die Augen und dachte nach.

Was war geschehen? Was war eben gewesen? Erwachte er aus einem furchtbaren, dumpfen Traume? War ein ganzes Leben an ihm vorüber geglitten? Wie lange hatte das gedauert? Monate? Wochen? Minuten?

Es war noch alles so, wie es eben gewesen: die Primaner tauschten ihre Meinungen aus, unterhielten sich, lachten und scherzten. Die Freunde standen um ihn und Hans nahm ihn an der Schulter, fuchtelte mit dem Zeigefinger vor seinem Gesicht herum und sagte:

„Fritz, ich habe Dich schon länger im Verdacht! Du sumpfst heimlich! Sicherlich hat Falk Dich mit auf die Kneipe genommen!"

Der wehrte sich:

„Rede keinen Unsinn, Scholl!" Gleichzeitig wies er mit dem Kopf auf Schleibitz, der bei der Bemerkung Scholls aufhorchte.

Fritz Rowaldt gab keine Antwort. Kerzengerade, den Kopf zurückgeworfen, stand er vor dem amtlichen Papier, die Hände zu Fäusten geballt, daß die Nägel in die Handflächen drangen.

Es war so.

Mochte es noch so unglaublich, unmöglich erscheinen, es war so.

Da stand es.

Treue?

Er dreht sich um und lachte so laut auf, daß alle nach ihm die Köpfe wandten und ihn erschrocken anstarrten. Da brach er sich mit den Fäusten eine Gasse durch den Schwarm und stürzte davon, daß der Mantel hinter ihm herflatterte, hinaus in den Schneesturm.

Falk zuckte die Achseln und meinte lakonisch:

„Verrückt geworden."

Scholl aber schüttelte nachdenklich den Kopf. Diese plötzlich, furchtbare Erregung hing mit der Eule zusammen. Er las aufmerksam noch einmal den Aushängebogen; da fiel ihm plötzlich ein, daß Fritz ja die Ferien bei dem Pastor Hinrichsen in F. verbracht, bei demselben Pastor, dessen Tochter Hedwig nun die Gattin der Eule werden sollte.

Da dämmerte ihm die Wahrheit auf. Rowaldts verändertes Wesen, als er aus F. zurückgekehrt war... seine sieghaft strahlende Freude, und jetzt... dieser Auftritt.

Scholl begriff.

„Armer Kerl!"

(Fortsetzung folgt.)

Erfolgreich

in den zahlreichen Leiden, die auf fehlerhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungs= und Ausscheidungs=Organe zurück zu führen sind — sicher Schmerzen zu verhüten und die allgemeine Gesundheit zu heben.

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute großer Schillerabend. — Der Spielplan der Woche.

Schillers Geburtstag wird heute Abend vom Deutschen Theater mit einer sorgfältig vorbereiteten und vielversprechenden Aufführung der „Braut von Messina" gefeiert. Nicht nur die Vorstellung und ihr Anlaß, sondern auch die höchst erfreuliche Tatsache, daß die verdienstvollen Bestrebungen der Direktion Haupt=Danner von Woche zu Woche Anerkennung in immer weiteren Kreisen gefunden haben, und der Theaterbesuch sich dementsprechend stetig gehoben hat, lassen ein voll besetztes Haus erwarten. Das Programm weist nachstehende Rollenbesetzung des Schillerschen Meisterwerks auf:

Donna Isabella .... Agathe Barsescu
Don Manuel, ihr Sohn .... Wm. Mülhahn
Don Cesar, do. .... Dir. U. Haupt
Beatrice .... Margarete Tarau
Cajetan .... Dir. Jose Danner
Diego .... Rudolf Dühring
Ein Bote .... Gustav Kleemann
Berengar. } Im Gefolge Don Manuels } ... Theo. Christmann
Manfred.. } ..... Albert Sondern
Tristan... } .. Heinrich Löwenfeld
Bohemund... } Im Gefolge Don Cesars } .... Ludwig Koppé
Roger........ } .... Otto Kottka
Hippolyt..... } ... James Brückner
Regie .... Dir. Ullrich Haupt.

Auch für morgen ist „Die Braut von Messina" angesetzt. Am Donnerstag wird „Nora", am Freitag auf vielseitiges Verlangen „Kean" wiederholt, und am Samstag Abend das reizende Lustspiel „Der Herr Senator" von Schönthan und Kadelburg aufgeführt werden. Die beliebte „Polnische Wirtschaft" soll am Sonntag ihre letzte Aufführung erleben.

Schillerfeier der Schwaben.

Der zweite Teil der vom Schwabenverein veranstalteten Schillerfeier ging gestern, am Geburtstage des Dichters, am Abend in der Nordseite Turnhalle in Form eines gemütlichen Beisammenseins mit Tanz vor sich. Es waren über 700 Personen anwesend. Im großen Saale bei Tanz, in den unteren Räumen bei Trunk und Imbiß verlief der Abend in anregender Weise.

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Bekanntmachung!

Durch den fortwährenden guten Geschäftsgang dazu veranlaßt, entschlossen wir uns, unsere zahlreichen Gönner und Freunde mit der angenehmen Nachricht zu überraschen, daß wir in diesem Monat allen Kunden, die bei uns für $15.00 Waaren oder darüber einkaufen, den Dankfagungsbraten, in Gestalt eines Truthahns oder einer fetten Gans, absolut frei als Zugabe mitgeben. Kunden, die für den Braten keine Verwendung haben, erhalten ein fein dekorirtes fünfzig Stücke enthaltendes Porzellan=Eßservice frei. Dieses Angebot ist einfach eine Profitverteilungs=Methode, die besser ist als „Trading Stamps. Sie brauchen nicht jahrelang Marken zu sparen, um am Ende etwas Minderwertes zu erhalten. Bei uns erhalten Sie einfach einen Teil unseres Profits in Gestalt eines wertvollen Geschenks sofort zurück, und wir garantiren, daß es Ihnen keinen Cent kostet. Alle Waaren sind mit deutlichen Ziffern markirt, und unsere Preise sind entschieden niedriger, als die in anderen Geschäften.

Diese freie Offerte gilt blos für Kunden, die von diesem Datum ab kaufen.

Alle Artikel erhalten Sie genau zu den Preisen, wie Abbildung zeigt!

Parlor=Tische in Eichenholz oder Mahagoni, fein polirt, wert $12, für 8.50
Bett=Davenports, starke Sprungfeder mit Marokkoleder=Ueberzug, wert $35, für... 25.00
Kochofen, mit 6 No.8 Deckeln, garantirt gute Backöfen, wert 37.50, für 27.50
Economy=Kochöfen, voll garantirt, — wert $25, für 16.50
Art Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markt, wert $39, für 29.50
Ringold Selbstfüllöfen, wert $25 — für 16.50
Glasschränke, aus echtem Eichenholz, wert $25, für 15.00
Kombination=Bücherschränke, in Eichenholz oder Mahagoni, aufwärts von 9.75
Türkische Arm=Schaukelstühle, wert $20, für 12.00
Eichenholz=Damenschreibtisch — für 3.75

Unsere Baar= und Abzahlungs=Bedingungen sind die liberalsten in Chicago und bekommt ein jeder ehrlicher Kunde irgend einen Ofen, Möbelstück oder die ganze Ausstattung zu so leichten Bedingungen, daß es keine Last ist, dieselben zu bezahlen.

Eisenbetten, 2 Zoll starke Pfosten, in allen Farben, wert $15, für 7.50
Messingbetten, mit 2 Zoll starken Pfosten, aufwärts von 8.75
Kolonial = Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, wert $25, für 16.50
Eichenholz=Ausziehtische, 6 Fuß zum Ausziehen, mit extra Brettern, wert 16.50 — für 9.75
Eßzimmerstühle, mit echtem Ledersitz, wert $3, für 1.90
Morrisstühle, sehr gut gemacht — für 6.50
Lesezimmertische, — aufwärts von 3.75
Eßzimmer=Buffets, wert $20 — für 12.00
Side Boards, wert $25 — für 14.50
3 Stück Polstergarnituren, wie Abbildung, mit gutem Sprungfedersitz, mit Seidensammet oder Bostonleder bezogen, wert 27.50, für 16.50

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN.
723-725-727 NORTH AVENUE, nahe HALSTED STR.

Entfloh dem Elternhause.

Siebenjähriger Knabe kampirt fünf Nächte im Freien.

Bewohner der Umgegend von Canal und 35. Str. benachrichtigten gestern die Illinois Humane Society, daß sie während der Nacht einen Knaben im Freien an einem offenen Feuer gesehen hätten. Ein Beamter der Gesellschaft fand auf einer Baustelle neben der Asche des Feuers den 7 Jahre alten Walter Polino in Gesellschaft einer Katze, die er sorglich im Arme hielt. Das Kind, nur mit Unterhemd und einem dünnen, durchlöcherten Rock bekleidet, hatte bei der Kälte fünf Tage und Nächte im Freien kampirt, und der Beamte hatte Mühe, die durchfrorenen steifen Gliedmaßen des Kleinen zu erwärmen. Walter bat ihn, ihn nicht nach Hause zu Stiefmutter und Vater zurückzubringen, denn die Stiefmutter pflege ihn an einen Stuhl zu binden und ihn hungern zu lassen. Der Vorsteher der Mark Sheridanschule bestätigte, daß das Elternhaus für Walter ein Schrecken sei. Man will versuchen, das Kind in einer Anstalt unterzubringen, und die Humane Society hat einen Haftbefehl gegen den Vater Alexander Polino, 2509 Wallace Str., erwirkt.

Technischer Verein.

Der „Technische Verein Chicago" hat seine mit Vorträgen verbundene Versammlung im Hotel Bismarck von morgen auf Donnerstag Abend verschoben

Auf neue Weise.

Bei dem Wunsche, sich einen Teil von ihres Mannes Grundbesitz in McLean County zu sichern, ist Frau Millard F. Anderson, 1051 E. 47. Str., auf einen neuen Ausweg verfallen. Ihr Mann hat sie angeblich verlassen, und nun hat sie ihn auf Ernährung verklagt. Dabei beruft sie sich u. a. auf ein selten angewendetes Gesetz, welches bestimmt, daß in Fällen von Verlassen der Grundbesitz des schuldigen Teiles verkauft werden und mit dem Gelde der andere Teil versorgt werden kann. Andersons Liegenschaften sind angeblich $50,000 wert.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo-Quinine Tablets. Apotheker geben 's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Groves' Unterschrift auf jed. Schacht., 25c.

Reibt Musterole auf die wunde, enge Brust!

Probirt diese reine, weiße, lindernde Salbe. Seht, wie schnell sie Linderung bringt.

MUSTEROLE hat dieselbe Wirkung wie das altmodische Senfpflaster in den Tagen unserer Großmutter, aber es verursacht keine Blasen.

Aerzte und Krankenpflegerinnen empfehlen MUSTEROLE gegen wehen Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutstauung, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzenden Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorenen Füßen — Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmungen an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Prof. J. C. Budlong, South Lynne, Konn., sagt:

„Ihr wirklich gutes Heilmittel, Musterole, hat mein Leben gerettet. Ich litt seit Jahren an Asthma, Rippenfellentzündung und ähnlichen Krankheiten. Ich konnte absolut keine Linderung finden. Ich gebrauchte nur ein wenig Ihres wirklich bemerkenswerten Heilmittels, mit dem Resultat, daß ich heute ein vollständig gesunder Mann bin. Es ist eine Gottesgabe für die arme, leidende Menschheit. Bezieht Euch auf mich. Alle Briefe bereitwilligst beantwortet." (58)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Das alte trockene Lied.

Columbus, O., 11. Nov. Hier wurde die Jahresversammlung der „Antisaluhnliga" eröffnet.

Einer der Redner war Gouv. Ben W. Hooper von Tennessee, ein Republikaner, der zweimal in dem demokratischen Staat zum obersten Exekutivbeamten auf einer Plattform gewählt wurde, welche strikte Durchführung der Prohibitionsgesetze des Staates Tennessee verlangt. Nachdem der Redner kurz auf die Prohibitionsfrage in seinem Staat eingegangen war, ging er allgemein zur Wirtschaftsfrage über und erklärte rundweg, es sei überflüssig zu erwähnen, daß das Wirtsgeschäft ungesetzlich sei.

Mit Bedauern bemerkte der Gouverneur, daß die Prohibitionsgesetze Tennessees in den größeren Städten des Staates nicht durchgeführt werden könnten. Zum Schluß betonte er, daß er selbstverständlich für Bundesprohibition und sogar für internationale Prohibition sei, wenn sich letztere überhaupt durchführen lasse!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Kriegsminister Garrison ist von seiner Panamatour auf dem Dampfer „Colon" nach New York zurückgekehrt.

— Harry Davis in Kansas City, einer der drei jugendlichen Räuber, welche im Oktober 1912 den wohlhabenden Wirtschaftsbesitzer Al Hatch anfielen und töteten, bekannte sich schuldig und erhielt 99 Jahre Zuchthaus. Seine Kumpane waren schon vorher schuldiggesprochen worden.

— Die Bemannung der, zu Lewes, Del., eingetroffenen Barke „Manga Reva", welche auf hoher See meuterte und das Schiff nach Lewes zurückbrachte, erklärt ihr Verhalten damit, daß die Offiziere betrunken gewesen seien, und ein Maat einen der Matrosen tätlich angegriffen habe.

— Große Unterschleife von Fonds, welche den minderjährigen Kindern der fünf zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma gehörten, haben Untersuchungen ergeben, welche Sekretär Lane vom Departement des Innern angestellt hat. Wie der Sekretär bekannt gab, werden alle diese Fälle einer Grandjury des Bundesgerichts unterbreitet

Ausland.

— Universität von Buenos Aires, Argentinien, machte Oberst Roosevelt zum Ehrendoktor der Rechte.

— Chinesisch-Französische Bank in Peking unterzeichnete einen Kontrakt für eine Anleihe der chinesischen Regierung in Höhe von 150 Millionen Franken.

— In Rom werden Veranstaltungen für den Empfang der Leute des des europabesuchenden amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders durch den Papst getroffen.

— Britisches Auswärtiges Amt dementirt ebenfalls die Meldung, daß Japan die britische Regierung um Aufhebung des britisch-japanischen Bündnißvertrages ersucht habe.

— Der Hapagdampfer „Rhenania", mit 300 Mann Soldaten, die nach deutsch-afrikanischen Schutzgebieten bestimmt sind, geriet unfern der spanischen Küste in sehr schweren Sturm; auch verstopften sich seine Pumpen. Doch gelang es dem Schiff, den Hafen von Corunna zu erreichen, wo es jetzt ausgebessert wird.

— Legislatur des mexikanischen Staates Tamaulipas wurde auf Befehl des Militärgouverneurs Rabago aufgelöst; doch keines der Mitglieder verhaftet. Die meisten Abgeordneten haben sich wahrscheinlich der Rebellenstreitmacht angeschlossen; Rabago ist jetzt der einzige Vertreter der Huerta'schen Regierung in diesem Staate.

— Nächstdem wird die endgiltige Entscheidung darüber erfolgen, ob Oesterreich sich offiziell an der Panama-Pazifik Ausstellung in San Franzisko beteiligen wird, oder nicht. Heute spricht eine große Deputation der Industriellen beim Handelsminister Schuster vor, und gleichzeitig senden der Exportverein, die Wiener Handelskammer und andere kaufmännische Korporationen eine geminsame Abordnung zum Ministerpräsidenten, um zu verlangen, daß die Regierung ihre ablehnende Haltung ändert.

— Die „Berliner Morgenpost" weist in einer entrüstungsvollen Auslassung darauf hin, daß in sehr kurzer Zeit Automobile von fürstlichen Personen fünf tötliche Unfälle herbeigeführt hätten.

Lokalbericht.

Vermißt.

Von Lillian Nay noch keine Spur gefunden.

Frau Wm. Nay, Nr. 6906 Greenview Ave., meldete der Polizei, daß ihre 15jährige Tochter Lillian gestern Morgen ausgegangen, nicht wieder heimgekehrt und wahrscheinlich mit dem 18jährigen Oskar Fight, Nr. 4610 Magnolia Ave., den sie, die Mutter, ihr vorigen Samstag vorgestellt habe, durchgebrannt sei.

Fight wurde in seiner Wohnung angetroffen und mußte die Häscher nach der Town Hall Wache begleiten. Dort wurde er nach kurzem Verhör entlassen. Die Polizei gelangte zu der Ueberzeugung, daß Frau Nays Mutmaßung gänzlich unbegründet ist. Von Lillian hat man noch keine Spur gefunden.

Höfliche Reden.

Britische Aerzte sagen den amerikanischen angenehme Dinge.

Auf dem Konvent der Amerikanischen Wundärzte in der Orchesterhalle sagte gestern Abend Sir Rickman Godlee, Präsident des Royal College of Surgeons in London, daß man in Amerika schneller lebe als in England, ein Mangel an System hier aber nicht zu bemerken sei. Im Gegenteil, er habe sich gewundert über das methodische Verfahren, mit dem man hier zu Werke gehe, besonders in den Hospitälern.

In der Versammlung wurde der neue Präsident Dr. George E. Brewer, in sein Amt eingeführt. Er führte in seiner Ansprache den Erfolg der Organisation hauptsächlich auf die Initiative und die Umsicht ihrer Mitglieder zurück.

Dr. Murray MacLaren aus Montreal, Präsident des Verbandes kanadischer Aerzte, sagte, daß die Wundärzte Kanadas, für Mitteilungen und freundliches Entgegenkommen zu Dank verpflichtet seien. Er hoffe, daß der Konvent die Freundschaft zwischen Amerika und dem britischen Reiche noch mehr befestigen werde.

Im Keime erstickt.

Feuer war in einem Abfallkasten des Countyhospitals ausgebrochen.

Schmutziges Verbandzeug, das in einem unter der Rettungsleiter an der Südseite des alten Countyhospitals stehenden Abfallkasten lag, geriet heute früh in Brand. Die Krankenpflegerin Mary Ewing entdeckte das Feuer und alarmirte die Feuerwehr. Die erstickte den Brand im Keime. Wie das Feuer entstand, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Im letzten Augenblick.

Frau Mary Jalinek, Nr. 980 West 20. Straße, fand heute Morgen ihre achtjährige Tochter Josie von Leuchtgas überwältigt vor, das einem schadhaften Brenner des Küchenherdes entströmt war. Sie schleppte die Kleine schnell ins Freie und bestellte einen Pulmotor. Unter dessen Anwendung wurde Josie ins Bewußtsein zurück- und allem Anschein nach außer Gefahr gebracht.

* William D. Wilcox vom städtischen Elektrizitätsamt wird am Donnerstag Mittag vor der Commercial Association der Nordwestseite bei einem Gabelfrühstück in Gerstens Wirtschaft an der Nord Ashland Ave. über die Notwendigkeit besserer und systematischerer Beleuchtung der Geschäftsstraßen reden.

* Im Volkshause des Hamlin Park findet heute, in Verbindung mit der Tuberkuloseausstellung, eine Unterhaltung für Zöglinge der Burley Schule statt. Am 7. November wurde etwas Aehnliches für die Schüler der Schneider Schule veranstaltet, gestern für die der Jahn Schule. Nächsten Freitag sollen die Zöglinge der Audubon Schule an die Reihe kommen, und von heute in acht Tagen die der Prescott Schule.

Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.

KNEIPP KUR, 20 S. State Str.

Dr. Diamonds Ernennung.

Verein der Zahnärzte tritt gegen Gouv. Dunne auf.

Die Beleuchtungspreise.

Stadtratsausschuß verwirft Herabsetzung von zehn auf neun Cents für erste Kilowattstunden.—Armenpfleger Meyer hat Feuerprobe zu bestehen.

Präsident Dr. George N. West vom Verein der Zahnärzte Chicagos macht Gouverneur Dunne den Vorwurf, entgegen dem Gebrauch seines Vorgängers Deneen, die Beamten des Vereins und anderer zahnärztlicher Verbindungen im Staate außerhalb der Stadt nicht zu Rate gezogen zu haben bei der Ernennung von Mitgliedern der Staatsprüfungskommission für Zahnärzte. Dr. Peter T. Diamond von Chicago, einem Mitgliede der Kommission, habe der hiesige Verein der Zahnärzte eine Empfehlung verweigert. Dr. Diamond wird bezichtigt, sich am Verkauf von Prüfungsfragen an Bewerber um die Zahnärztelizenz beteiligt zu haben, und soll, falls sich diese Anschuldigung bewahrheitet, aus jenem Verein ausgeschlossen werden. Die Behauptung des Gouverneurs, er habe sich nach Dr. Diamond bei dem Verein erkundigt, wird vom Vereinssekretär Dr. Grisamore dahin erläutert, daß der Gouverneur nur angefragt habe, ob Dr. Diamond ein gutstehendes Mitglied sei, also ob dieser seine Beiträge bezahlt habe, und diese Frage sei bejaht worden. Dr. J. B. Murphy, welcher Dr. Diamond empfohlen hat, worauf sich der Gouvernur beruft, erklärt, daß er Dr. Diamond nur einmal in seinem Leben gesehen habe. Jemand habe ihn vorgestellt und versichert, Dr. Diamond sei nicht nur Zahnarzt, sondern auch Arzt und habe an einer Universität für Heilwissenschaften in Milwaukee und in Dr. Brophys Lehranstalt in Chicago unterrichtet. Da es nun wünschenswert sei, daß ein Mitglied jener Kommission auch ärztliche Kenntnisse besitze, so habe er in dieser Weise an den Gouverneur geschrieben. Wer Dr. Diamond ihm vorgestellt habe, wisse er nicht mehr. Hauptsächlich empfohlen wurde Dr. Diamond von dem Stadtratsmitgliede John Powers von der 19. Ward. Der Gouverneur ist heute mit einer Untersuchung der gegen Dr. Diamond erhobenen Anschuldigungen beschäftigt. Das Verfahren gegen Darling wurde von Stadtrichter Mahoney gestern bis zum 18. November verschoben. Darling soll einem Zeitungsberichterstatter, den er für einen Studenten der Zahnarzneikunde hielt, für $50 eine Liste der Prüfungsfragen verkauft haben.

Die Elektrischlichtraten.

Der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht hat gestern die Vorlage zur Herabsetzung der Raten für elektrisches Licht auf den Tisch gelegt, wird sie morgen aber wieder aufnehmen. Ald. Healy setzte es durch, daß der Commonwealth-Edison Co. vorgeschrieben wurde, Gewerkschaftslöhne bei der Einrichtung und Instandhaltung aller von der Stadt gemieteten Lichter zu bezahlen, und mit sieben gegen sechs Stimmen wurde Ald. Merriams Antrag angenommen, wonach die Raten nur auf zwei und nicht auf fünf Jahre festgesetzt werden sollen. Dafür stimmten Merriam, Beilfuß, Burns, Hey, Haderlein, Kearns, Healy, dagegen Ryan, Vavricek, Bowler, Twigg, Bradshaw. Abgelehnt wurde mit Stimmengleichheit ein zweiter Antrag Merriams, die Rate für die ersten Kilowattstunden von zehn auf neun Cents zu erniedrigen, was, wie das Ausschußmitglied bemerkte, im Rahmen der geplanten Herabsetzung der Einnahmen der Gesellschaft um $750,000 jährlich möglich sei. Eingewendet wurde dagegen, daß die Gesellschaft darauf nicht eingehen würde, und Ausschußvorsitzer Sitts gab dann die entscheidende Stimme gegen den Vorschlag ab mit dem Bemerken, das Publikum wolle billigere Raten, aber keinen Prozeß um solche. Für Merriams Antrag traten ein Merriam, Beilfuß, Bowler, Burns, Hey, Haderlein und Kearns, dagegen stimmten Ryan, Long, Vavricek, Twigg, Janosky, Bradshaw, Healy und Sitts.

Bartzen veranlaßt Untersuchung.

Bartzen setzte im Countyrat gestern eine Untersuchung der Amtsverwaltung des Countyarmenpflegers Meyer durch, den er seiner Zeit, als er Präsident der Behörde war, aus politischen Gründen entlassen hatte. Auch wurde ein Schreiben des von Präsident McCormick abgesetzten Verwalters des Countyhospitals, Bailey, verlesen, in welchem McCormick und Meyer heftig angegriffen und ersterem der Vorwurf der Günstlingswirtschaft gemacht wurde durch Ueberweisung von vier Personen nach dem Countyhospital. Es stellte sich heraus, daß der Sekretär des Präsidenten, Yount, die Aufnahme jener Leute veranlaßt hatte und McCormick gar nichts davon wußte. Bailey bestritt in dem Schreiben, Roentgenstrahlenplatten für Privatärzte umsonst angefertigt zu haben. Auf Bartzens Antrag wurde die Empfehlung des Finanzausschusses verworfen, Thomas L. Gregson, Elektriker in Oak Forest, $500 statt der geforderten $2400 Gehalt für die Zeit seiner Suspendirung durch Bartzen zu bezahlen.

Elektrische Vorstadtbahn.

Der Ortschaftsrat von Lyons hat der Chicago and West Towns Co. eine Gerechtsame von zwanzigjähriger Dauer zum Bau und Betrieb einer doppelgeleisigen elektrischen Bahn an der Ogden Ave., von der 48. Ave. an westlich, gegeben. Die Bahn wird auch Riverside und Berwyn berühren.

Verbesserung der La Salle Str.

Heute Abend wird auf Einladung der „La Salle Street Improvement Association" in der Grace Methodistenkirche an der Ecke der Locust und La Salle Str. eine Versammlung der Grundbesitzer an der La Salle Straße stattfinden, um den Bau einer Brücke über den Fluß an der La Salle Str., die Verbesserung des Straßenbahndienstes auf der Wells und N. Clark Straße, Ausmerzung des schlafraubenden nächtlichen Straßenlärms und Uebernahme der La Salle Straße als Boulevard seitens der Lincoln Parkbehörde zu besprechen.

Die Gefahren des Straßenverkehrs.

Am Freitag wird den Kindern in den Schulen der 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Ward von Mitgliedern der Bürgervereinigung für Verkehrssicherheit ein Vortrag gehalten werden darüber, wie sie sich vor Schaden auf den Straßen hüten können.

Großfleischers Nachlaß.

Edward Morris setzt große Summen für wohltätige Zwecke aus.

Heute wurde im Nachlaßgericht das am 23. Mai dieses Jahres abgefaßte Testament des vor einigen Tagen verstorbenen Großfleischers Edward Morris hinterlegt. Zu Verwaltern des Nachlasses sind die Wittwe Frau Helen Swift Morris, James J. Forgan, John A. Speer, Thomas E. Wilson, Vizepräsident von Morris & Co., und die beiden Söhne des Verstorbenen, Nelson und Edward jr., sobald letzterer 21 Jahre alt ist, vom 6. März 1914 an, bestimmt.

Für wohltätige Zwecke sind folgende Beträge vermacht worden:

Pensionsfonds der Firma Morris & Co., $100,000.

Krankenkasse der Arbeiter der Firma, $25,000

Soziale Siedelung Abraham Lincoln, $10,000.

Michael Reesehospital, $20,000.

St. Lukashospital, $5,000.

Deutsches Hospital, $5,000.

Chicago Lying- in Hospital und Dispensary, $5,000.

Wesleyhospital, $5,000.

Mercyhospital, $5000.

Jüdisches Waisenhaus, $10,000.

Vereinigte jüdische Wohltätigkeitsgesellschaften, $10,000.

Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaften, $10,000.

Verein der besuchenden Krankenpfleger, $5,000.

Presbyterhospital, $5,000.

Heim für arme verkrüppelte Kinder, $5,000.

Heim für freundlose jüdische Arbeiterinnen, $5000.

Barmherzige Schwestern, $5,000.

„Children's Memorial Hospital", $10,000.

Heim für genesende Frauen, $10,000.

Englewood Hospital, $5,000.

Jüdisches Waisenhaus in Cleveland, $5,000.

Außerdem werden der Wittwe $50,000 für wohltätige Zwecke zu beliebiger Verwendung und $5,000 zur Verteilung an Angestellte im Familienheim nach eigenem Ermessen, zur Verfügung gestellt.

Das Heim, 4800 Drexel Boulevard, und das Landhaus an Green Lake, Wiskonsin, mit aller Einrichtung, mit Pferden, Kraftwagen, Jachten, die Diamanten usw. erbt die Wittwe, ferner soll sie $100,000 jährlich erhalten, bis sie und die First Trust und Savings Bank als Treuhänder für sie, insgesammt die Hälfte des ihr ausgesetzten Vermögensanteils bekommen haben. Frau Morris ist mit zwei Fünfteln des Nachlasses zu freier Verfügung bei ihrem Ableben bedacht. Die anderen drei Fünftel sollen in gleichen Teilen den vier Kindern Nelson, Edward jr., Ruth und Helen zufallen. Je ein Sechstel jedes derartigen Anteils soll jedem Sohn, wenn er 21 und 25 Jahre alt geworden ist, übertragen werden, je ein weiteres Drittel im Alter von 30 und 35 Jahren. In gleicher Weise werden die Töchter bedacht, doch soll die Hälfte ihres Anteils von der erwähnten Bank als Treuhänder verwaltet werden. Stirbt einer der Erben, so erhält er freies Verfügungsrecht über den Anteil. Bis zum 17. Lebensjahre sind für jedes Kind jährlich $2500 ausgeworfen, vom 17. bis 21. Jahre $5000. In der Verwaltung des Nachlasses gibt bei Uneinigkeit das Wort der Wittwe den Ausschlag. Testamentszeugen sind Henry M. und Walter Wolf und Donald S. Trumbull.

Der Nachlaß wird auf $20,000,000 bewertet; wovon $345,000 in Liegenschaften und das Uebrige in Fahrhabe besteht. Für wohltätige Zwecke sind $265,000 ausgesetzt worden.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung — Probepacket frei versandt an Alle in einfachem Umschlag.

Das Pyramid Lächeln.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind durch ein Probe - Packet von Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es seinen Werth bewiesen hat könnt Ihr mehr vom Apotheker kaufen zu 50c die Schachtel, und seht danach, das zu erhalten, was Ihr fordert. Füllt einfach den nachstehenden freien Koupon aus, schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Wundarztes Messer und seiner Tortur., dem Doktor und seinen Rechnungen.

Freier Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 402 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort, per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name...

Straße...

Stadt.............................Staat........

Schlitz in braunen Flaschen rein gebraut—rein erhalten

Die Jung Brewing Co. gibt im zweiten Abschnitt ihrer oben abgebildeten Karte zu, daß „Licht schnell das Bier schädigt und es unbrauchbar macht"—eine Bekräftigung der Schlitz Behauptung.

Schlitz wird rein gebraut, und die braune Flasche erhält es rein von der Brauerei bis in Ihr Glas.

57 Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

The Beer That Made Milwaukee Famous.

Erhängte sich.

Befürchtete angeblich, Frau und Kind nicht ernähren zu können.

Der 48jährige Lumpensammler Samuel Shapiro hat sich in voriger Nacht im Laden seines Arbeitgebers Morris Goldberg, Nr. 2141 S. Loomis Str., erhängt. Frau und Kind des Selbstmörders, der in letzter Zeit kränklich war, befinden sich angeblich auf der Reise von der alten Heimat Rußland nach Amerika Seinem Arbeitgeber gegenüber soll Shapiro wiederholt geäußert haben, daß er befürchte, seine Lieben nicht ernähren zu können.

Als Zeuge vernommen.

In der heutigen Verhandlung des gegen Hyman L. Rosenberg und Joseph Clarke wegen angeblicher Brandstiftung anhängig gemachten Strafverfahrens wurde Dennis Laughlin, Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 34, als Zeuge vernommen.

Die Angeklagten werden bekanntlich bezichtigt, am 20. Dezember 1909 Rosenbergs Speisewirtschaft Nr. 1304 ben.

Laughlin gab an, daß, als er die Brandstätte erreichte, die Speisewirtschaft in Flammen stand und dicke Rauchwolken aus den Fenstern quollen. Ein Fenster war, seiner Ansicht nach, durch eine Sprengstoff oder Petroleumexplosion zertrümmert worden.

War unachtsam.

An der N. Cicero Ave. trat heute Morgen der 48jährige Schuhmacher Joseph Meskowitz, Nr. 1458 Washburne Ave., in den Pfand einer Grand Ave.-Elektrischne und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Schädelverletzungen erlitt, hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden.

— Zu viel Begeisterung ist oft ein Mangel an Gei"

Bekannte sich schuldig.

Der 34jährige Grieche Nicholas bekannte sich heute vor dem Bundesrichter Landis schuldig, eine Landsmännin unter der Vorspiegelung, sie zu heiraten, zur Auswanderung nach Amerika verleitet und sie nach ihrer Ankunft in Chicago in einem verrufenen Hause untergebracht zu haben. Daß er sich dadurch eines Vergehens gegen die Mannakte schuldig machte, habe er nicht gewußt. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe soll er nach der alten Heimat abgeschoben werden.

Wohltätige Sammlungen.

Die Entwürfe zu dem Sammelwerk, welches die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften in den Stand setzen soll, den erhöhten Ansprüchen während des Winters gerecht zu werden, sind gestern vom Bürgerausschuß erweitert worden. Die 40 anwesenden Geschäftsleute sicherten ihre Beihilfe und die ihrer Geschäftsorganisationen zu. Es sollen wenigstens 100 Gruppen von je 10 Mann, Vertreter verschiedener Geschäftszweige, gebildet und zum Geldsammeln ausgeschickt werden. Am 24. November will man beginnen.

Hoteltaufe.

Die Leitung des Hotels Sherman vollzog heute Mittag die Taufe des neuen Fort Dearborn Hotels an La Salle und Van Buren Str. Mitglieder der Hotelverwaltung, einige ihrer Freunde und der Turmspitzenvergolder Edmund von Koenel bestiegen das noch im Bau befindliche Hotel bis zur höchsten Höhe und nahmen die Taufe vor, bei welcher eine Flasche Champagner zeröochen wurde.

Die Bundesgroßgeschworenen.

Nach achttägiger Ru.epause traten heute die Bundesgroßgeschworenen wieder zusammen, um die noch unerledigten Fälle zu erledigen und sich dann zu vertagen.

Die neue, schon vor acht Tagen einberufene Bundesgrandjury soll morgen vom Richter Landis vereidigt werden.

— Kleiderhandel.—Händler: Mein Wort darauf, der Rock ist unter Brüdern dreißig Mark wert! — Kunde: Mag sein, wir sind doch aber nicht Brüder!

Feuer in der Herberge.

Invalider Mann eine Rettungsleiter hinabgetragen.—Ehepaar verliert Habe.

Marie Bennitzen hatte auf den Gasolinherd in der Küche heute Morgen einen Kessel mit Wasser zum Kochen gestellt und dann ihrem Gatten, Bernhard, Besitzer der Herberge Nr. 604—606 Nord Clark Str., das Geleit an die Haustür gegeben. Als sie in die Küche im hinteren Teil des zweiten Stockwerks zurückkehrte, stand diese in Flammen und letztere schossen den benachbarten Lichtschaft hinauf bis ins vierte Stockwerk. Das Gasolin war augenscheinlich in der Abwesenheit der Frau explodirt. Frau Bennitzen weckte sofort die im zweiten, dritten und vierten Stockwerk wohnenden achtzehn Gäste und rief die Feuerwehr; bei deren Ankunft waren bereits alle Hausbewohner auf der Straße. Viele hatten über die Rettungsleitern flüchten müssen. Der 60jährige Invalide Henry Orbach wurde von den Hausgenossen Harry Perkins und Henry Strecker vom dritten Stockwerk über die Leiter hinabgetragen. Die Eheleute William Over, welche im vierten Stockwerk wohnten, büßten ihre ganze Habe ein. Das Feuer blieb auf jenes Stockwerk und die Küche beschränkt. Der Sachschaden ist rund $3000.

Drei Opfer.

Dampfröhrenbruch in Indiana Harbor fordert Menschenleben.

Im Keller eines Gebäudes der Inland Steel Company in Indiana Harbor barst heute Morgen ein großes Dampfrohr. Stücke davon flogen nach allen Richtungen, und der Raum füllte sich sofort mit Dampf und kochendem Wasser. Drei in dem Keller mit der Ausbesserung eines anderen Rohres beschäftigte Leitungseinrichter, Nikolaus Pazkovitsch, F. F. Mangel und William Zielke, wurden von dem plötzlich hereinbrechenden Unglück überrascht und hatten keine Zeit zum Entrinnen. Man fand sie später tot auf dem Fußboden, ihre Werkzeuge noch in den starren Händen. Sie hatten mit ihrer Arbeit noch nicht lange begonnen, als das Rohr platzte.

* Mit dem heutigen Tage ist im Hochbahnbetrieb auch auf den Linien Ravenswood und Kenwood der Durchdienst eingeführt worden.

— Zeitgemäßer Druckfehler. — Es haben sich in der Politik in letzter Zeit leider verschiedene Kruppirungen gebildet, welche ernste Bedenken erregen müsse

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine bloßgestellte Regierung.

Den Juden Mendel Bailiß hat das warmherzige Schwurgericht in Kiew nicht schuldigsprechen wollen, einen Christenknaben für „Ritualzwecke" ermordet zu haben, aber auf dem gesammten Jüdentum hat es den niederträchtigen Verdacht sitzen lassen, der von dem Staatsanwalte, dem Gerichtsvorsitzenden und dem Justizministerium ausgesprochen worden war. Es hat nämlich als erwiesen erachtet, daß der Christenknabe Juschinski in einer jüdischen Ziegelei ermordet worden ist, daß an der Leiche 47 Dolchstiche entdeckt, und daß ihr fünf Gläser Blut abgezapft worden sind. Somit wollten die Geschworenen zwar nicht ihr Gewissen mit einem Justizmorde belasten, aber aus Furcht vor der Regierung und dem Schwarzen Hundert wagten sie es doch nicht, die Grundlage der Anklage zu zerstören. Sie bestärkten vielmehr den Wahnglauben, daß die Juden zuweilen Morde begehen, um sich für ihren Gottesdienst Christenblut zu verschaffen.

Auf diesen entsetzlichen Wahn stößt man freilich nicht nur im dunkelsten Rußland. In der ungarischen Stadt Tisza-Eßlar wurde vor vergleichsweise kurzer Zeit die gleiche Anklage erhoben, und selbst in Westpreußen wurde noch vor 25 Jahren ein Jude des Ritualmordes schuldig befunden und nur durch die Umstoßung des Wahrspruches „wegen eines Formfehlers" vor der Hinrichtung gerettet. Auch fanden sich in Ungarn sowohl wie in Deutschland sogenannte Gelehrte, die aus dem Talmud herausgelesen haben wollten, daß den Juden der Opfermord vorgeschrieben ist. Während jedoch die ungarische und die preußische Regierung sich ernsthaft bemühten, diesen finsteren Aberglauben zu bekämpfen, hat in Rußland der Justizminister selbst das Strafverfahren gegen Bailiß angeordnet, und der Kaiser es wenigstens gebilligt. Ferner hat der Vorsitzende des Kiewer Gerichtshofes, statt die Geschworenen unparteiisch zu belehren, eine förmliche Hetzrede gehalten und überdies, trotz des heftigsten Einwandes der Verteidigung, die ungehörige Frage stellen lassen, durch welche das ganze Judentum verdächtigt wird. Deshalb muß das amtliche Rußland für den beschämenden Vorfall verantwortlich gemacht werden. Ob es, wie behauptet wird, wieder einmal „Pogrome" heraufbeschwören, oder ob es, wie der frühere russische Premierminister Witte annimmt, die öffentliche Aufmerksamkeit von seinen zahlreichen Verfassungsbrüchen ablenken wollte, wird sich schwer feststellen lassen. Auf alle Fälle hat es sich vor der ganzen gesitteten Menschheit in der denkbar abscheulichsten Weise bloßgestellt. Die russische Regierung hat abermals deutlich gezeigt, daß sie nicht auf die Aufklärung, sondern auf die Verdummung des Volkes hinwirkt, und daß sie mittels des Wodkamonopols dieses herrliche Ziel noch nicht schnell und sicher genug erreichen zu können glaubt.

Wenn die jüdischen Untertanen des Zaren sich über das ganze Reich zerstreuen und sich je nach ihren Anlagen und Neigungen frei betätigen dürften, würden sie sehr bald die schlechten Eigenschaften ablegen, die eine natürliche Folge der Einpferchung und der Beschränkung auf den Schacher und Wucher sind. Wie ihre Glaubensgenossen im übrigen Europa und in den Vereinigten Staaten, würden sie gute Patrioten werden und die Entwicklung ihres Vaterlandes freudig fördern. Das weiß die russische Regierung sehr wohl, aber sie befürchtet auch, daß die aus dem Ghetto erlösten Juden in dem weiten Reiche „gefährliche Gedanken" verbreiten würden. In dieser Meinung ist sie durch die Revolution des Jahres 1905 bestärkt worden, in der die geknechteten jüdischen Fabrikarbeiter der polnischen Industriestädte begreiflicherweise eine große Rolle spielten. Es erscheint ihr aber bequemer, die „Aufrührer" auszurotten oder zur Auswanderung zu treiben, als ihren berechtigten Klagen Abhilfe zu schaffen. Die versumpfte Bürokratie scheut vor jeder geistigen Anstrengung zurück und rächt sich durch blutige Gewalttaten an den Verwegenen, die sie aus ihrer Trägheit aufzurütteln versuchen. Sicher wird ja endlich einmal das Strafgericht über sie hereinbrechen, aber leider scheint der Zeitpunkt der Vergeltung noch in weiter Ferne zu liegen.

Zur Förderung des Handels.

Der Außenhandel der Ver. Staaten (Ausfuhr und Einfuhr) erreicht zur Zeit die erstaunliche Werthöhe von rnud 4200 Millionen Dollars. Die Bewilligung für das Büro für den Ausland- und Inlandhandel stellt sich auf $323,300 das Jahr.

So bedeutend unser Auslandhandel ist, so groß sind seine Ausdehnungsmöglichkeiten. Wenn für das jüngste Rechnungsjahr eine durchschnittliche tägliche Zunahme von einer halben Million zu verzeichnen war, so zeigt das nicht, was durch zielbewußte Aus- und Aufbauarbeit erreicht werden kann, sondern es deutet nur an, welch' außerordentliche Früchte wir durch solche Arbeit einheimsen könnten. Denn zur Zeit kann von sachverständiger, zweckmäßiger und weitausschauender Arbeit auf diesem Gebiete gar nicht die Rede sein. Wenn der Auslandhandel der Ver. Staaten jenen erfreulichen Umfang annahm, so geschah das ohne jegliche nennenswerte Regierungsunterstützung oder Beihilfe. Die bisherigen Bewilligungen reichten kaum aus zur Deckung der Kosten der allernotwendigsten Routinegeschäfte und genügten keineswegs, dem Lande im Auslande tüchtige sachverständige Vertreter zu sichern, die im Stande gewesen wären, durch ihr Wirken den Handel des Landes wesentlich zu fördern und zu erhöhen.

Auf Grund dieser Tatsachen hat der Handelssekretär Redfield für die Zukunft um eine jährliche Bewilligung von $760,000 ersucht, die er in folgender Weise zu verwenden beabsichtigt: Für den Unterhalt des Büros in Washington $142,130; für „Handelsagenten" $100,000; für Handelssachverständige $150,000; behufs Förderung unserer Handelsbeziehungen mit Süd- und Mittelamerika $100,000; für „Untersuchungsarbeiten" $100,000; für die Veröffentlichung von Berichten $160,000; für unvorhergesehene Ausgaben $7500. Sein Plan sieht die Anstellung zweier Hilfschefs vor, von denen der eine die Untersuchungen der Zollgesetze und zollpolitischen Verhältnisse fremder Länder und deren Wirkungen auf den Handel der Ver. Staaten unter sich haben soll, während es des Andern Aufgabe sein soll, die Arbeit der Handelssachverständigen, Handelsagenten und Konsuln zu überwachen und die staatliche Arbeit zu leiten. Die von Herrn Redfield gewünschten 14 Handelssachverständigen sollen ihre Hauptquartiere haben in London, Paris, Wien, Buenos Aires, Tokio, Peking, Lima, St. Petersburg, Rio de Janeiro, Santiago de Chile, Rom, Johannesburg und Melbourne, und sollen, ebenso wie auch die Konsuln (in Zukunft), unmittelbar an den Vorsteher des Handelsbüros Bericht erstatten. Das heißt, sie sollen, jeder in dem ihm zugewiesenen Gebiet, die dort herrschenden Industrie- und Handelsverhältnisse studiren und über die Aussichten und Möglichkeiten, die sich dort dem amerikanischen Handel bieten, berichten. Der Handelsagenten Aufgabe soll es sein, besondere Handelsfragen besonders zu studiren, und die Konsuln sollen nach wie vor gehalten sein, alle mögliche wünschenswerte Information über die Handels- und Industrieverhältnisse in ihren bestimmten Konsulargebieten einzuziehen und dem Vorsteher des Handelsbüros zuzuschicken.

Präsident Wilson hat, so wird dazu aus Washington gemeldet, diesen Plan Redfields in warmer Weise gebilligt und ihm seine Unterstützung versprochen. Das war unter den Umständen eigentlich selbstverständlich und es sollte als selbstverständlich gelten dürfen, daß auch der Kongreß darauf eingeht. Denn wenn der amerikanische Außenhandel auch ohne eine zweckmäßige Regierungsvertretung und -Unterstützung im Auslande groß wurde und wahrscheinlich auch ohne eine solche noch weiterhin wachsen würde, so ist es doch gewiß, daß das Geschäft ohne solche, die sich bietenden Gelegenheiten nicht in vollem Umfange ausnutzen kann, und manche übersehen wird, und im besonderen, daß die kleineren Industriellen und Geschäftsleute, denen es nicht möglich ist, das Beispiel der ganz großen Korporationen usw. nachzuahmen und in den wichtigsten Auslandmärkten eigne Vertreter und Beobachtungsbüros zu unterhalten so ziemlich ausgeschlossen bleiben und bestenfalls nur eine kärgliche Nachlese haben würden, wenn in der bisherigen kümmerlichen Weise fortgewirtschaftet wird.

Es ist schon oft bitter darüber geklagt worden, daß der reiche Onkel Sam, der freigebig in jedem kleinen Marktflecken einen Postpalast errichtet, und Millionen ausgab für die „Regulirung und Schiffbarmachung" unmöglicher Bächchen und Flüßchen, (bezw. die Ausbesserung der „politischen Zäune" der Volksvertreter, die sich auf das Spiel verstehen), für seine Vertretungen im Auslande mit dem Notwendigsten kargt und im Auslande geradezu als Geizhals erscheint. Es hat auch nicht an Plänen und Vorlagen gefehlt, die da Besserung schaffen sollten, gut waren und doch abgelehnt wurden. Unsere Geschichte ist in der Hinsicht nicht rühmlich. Aber schließlich paßte die Haltung des Kongresses der Vertretung des Landes im Auslande gegenüber in den Rahmen unserer Wirtschaftspolitik, die unter der Herrschaft des Hochzolls ja geradezu auf eine Abschließung vom Auslande abzielte und was unter derselben einigermaßen erklärlich und entschuldbar war, würde unter unserer neuen Wirtschaftspolitik, die möglichst enge wirtschaftliche Beziehungen mit dem Auslande sucht, unverständlich und völlig verdreht erscheinen.

„Der englisch-amerikanische Gegensatz in Mexiko."

Es kann niemals schaden, aber oftmals nützen, zu erfahren, in welchem Lichte Andere uns sehen und unsere Lage und unser Verhältniß zu Dritten beurteilen — und immer ist es interessant! Deshalb mag ein Aufsatz, den die Kölnische Zeitung vom 25. Oktober unter der Ueberschrift „Der englisch-amerikanische Gegensatz in Mexiko" bringt, hier Platz finden, ohne daß damit irgendwelche Bürgschaft für die darin enthaltenen Angaben übernommen noch unterschrieben werden soll, was das rheinische Blatt dazu sagt! Die „Kölnische" schreibt:

Hie Huerta, hie Carranza heißt das Kampfgeschrei nicht nur zwischen der Regierungspartei und den Empörern in Mexiko, sondern auch zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten. Die englische Regierung hat sich natürlich nicht aus Mexikanerfreundlichkeit hinter ihren neuen Gesandten in Mexiko, Sir Lionel Carden, gestellt, sondern in richtiger Würdigung ihrer eigenen Interessen. Diese Interessen sind zunächst nicht politischer Art. Es handelt sich in erster Linie nicht darum, den Vereinigten Staaten bei ihrem Bestreben in den Arm zu fallen, Mexiko des Panama-Kanals wegen ebenso abhängig zu machen, wie sie Kuba und Nikaragua schon von sich abhängig gemacht haben. Es handelt sich für England vorab um rein wirtschaftliche Interessen, allerdings wirtschaftliche Interessen einschneidendster Art, um die für die Oelversorgung der englischen Kriegsflotte so wichtige Oelgerechtsame der Londoner Firma S. Pearson and Sons. Die sind allerdings nur aufrechtzuerhalten, wenn Mexiko auch politisch von den Vereinigten Staaten unabhängig bleibt. So bedeutet der jetzige Streit zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten allerdings auch einen Kampf für die politische Unabhängigkeit Mexikos, die seit der letzten Zeit des Porfirio Diaz von den Amerikanern planmäßig untergraben worden ist. Den wirtschaftlichen Gegensatz zwischen Engländern und Amerikanern in Mexiko erläutert die folgende Uebersicht.

In die Reihe der Petroleum gewinnenden Länder ist Mexiko erst mit dem neuen Jahrhundert eingetreten. Präsident Porfirio Diaz, der die Erschließung seines Landes durch Ausländer ohne Ansehen der Nation begünstigte, verlieh 1900 dem Bankier Henry Clay Pierce in St. Louis Petroleumgerechtsame in den Staaten Verakruz und Tamaulipas. Die Raffinerien liegen in den Verschiffungshäfen Verakruz und Tampico. Die Waters Pierce Oil Co. wurde bald von Rockefellers Standard Oil Co. in New Jersey soweit aufgesogen, daß von den 400,000 Dollar Aktienkapital 274,000 oder mehr als die Hälfte in den Besitz des Standard Oil Trusts übergingen. Infolge des Shermanschen Antitrust-Gesetzes wurde der Standard Oil-Trust 1911 gezwungen, 34 seiner Tochtergesellschaften, darunter auch die Waters Pierce, freizugeben. Daß seitdem der nunmehrige Hauptaktionär Bankier Henry Clay Pierce der erbittertste geschäftliche Gegner Rockefellers geworden ist, verschlägt nichts, da der alte Rockefeller sich mittlerweile vom Geschäft zurückgezogen hat und die amerikanischen Oelmagnaten gegen das Ausland fest zusammenhalten. Das Ausland ist im Falle der Waters Pierce Großbritannien. S. Pearson & Sons gründete 1909, im Gegensatz zu der amerikanischen Waters Pierce, der Ablegerin der großen Standard Oil Co., die „rein mexikanische" Compania Mexicana de Petroleo El Aguila S(ociedad) A(nonima), Eagle Oil Co. Die Gründung der Eagle als einer national-mexikanischen Gesellschaft erfolgte übrigens erst, nachdem Pearson in Minatitlan übers Jahr schon im Betrieb war. Seit 1904 hatte er auf der Landenge von Tehuantepek nach Erdöl gebohrt. Die Ergebnisse waren so ergiebig, daß er Gerechtsame in den Staaten Verakruz, Tabasco und Campeche und außerdem in San Luis Potosi sicherte. Das zunächst erworbene Gelände umfaßte schon eine Million Acres. Die erste Oelraffinerie wurde in Minatitlan errichtet, das 35 km von Puerto Mexiko, dem atlantischen Ausgangshafen der Tehuantepek-Bahn und an einem bei Puerto Mexiko mündenden, schiffbaren Flusse liegt. Die Werke konnten schon bei der Inbetriebnahme 1908 täglich 700 Tonnen Oel liefern; die Tankanlagen faßten damals schon 112,000 Tonnen. Sie liegen den Werften entlang und werden durch Rohrleitungen unmittelbar in die 6000 bis 7000 Tonnen fassenden Tank-Seedampfer entleert. In die Raffinerie Minatitlan wird von den verschiedenen Bohrlöchern das Rohöl durch 25 km lange Rohrleitungen eingeleitet. Das Hauptbohrloch ist der Doppelstrudel Dos Bocas. Als dessen Gebäude 1909 durch Feuer zerstört wurde, geriet die Eagle, die allein der Mexican Railway Co. monatlich 65,000 bis 70,000 Barrels (zu 163,5 Liter) liefern sollte, so in Not, daß sie bei der Waters Pierce Petroleum kaufen und noch aus Oklahoma in den Vereinigten Staaten 800,000 Barrels einführen mußte. Mit der Waters Pierce war natürlich schon vorher ein scharfer Wettkampf entstanden, der den Preis des Barrels von 16 auf 5,30 Mark herunterdrückte. Der Kampf spielte auch in die Presse, und zwar zur Beeinflussung der nichtamerikanischen öffentlichen Meinung auch in die europäische Presse, hinein. So brachte der Pariser Figaro einen giftigen Angriff eines J. C. Clarke, datirt Mexiko, 8. Januar 1910, in der der Eagle der baldige Untergang geweissagt wurde. Der Prophet hat Unrecht behalten. Neben Sir Weetman Pearson, der jüngst als Lord Cowdray ins englische Oberhaus eingezogen ist, traten einflußreiche Staatsmänner, vor allem der Einpeitscher der heutigen Ministeriellen, der damalige Master of Elibank, jetzige Lord Murray of Elibank. Ihn hat Pearson als Teilhaber in seine Firma aufgenommen. Er war noch jüngst mit neuen Landankäufen in Mexiko beschäftigt; er handelte zweifellos nicht allein für sich oder für die liberale Parteikasse, sondern für den englischen Staat.

Für schnellfahrende Turbinenschiffe oder im Raum beengte Fahrzeuge ist das Petroleum mit seinen Nebenerzeugnissen als Ersatz der Kohle von der größten Wichtigkeit geworden seit die Oelzerstäubermaschinen, der Diesel-Motor nud andere die richtige Ausnutzung des flüssigen Brennstoffs gelehrt haben. Der englische Marineminister Sir Winston Churchill hat noch jüngst im englischen Unterhause auf die Wichtigkeit der Oelfeuerung hingewiesen. Großbritannien hat in seinem großen Weltreiche nicht genügend Oelquellen, um von Amerika und seinem in den Tochtergesellschaften noch fortlebenden Standard Oeltrust ganz unabhängig zu sein. Die Gerechtsame Sir Weetmans Pearson sind ihm von der größten Wichtigkeit, und sie waren und sind ernstlich bedroht von der Standard Oil Co. und den hinter ihr stehenden Vereinigten Staaten. Beim Falle Maderos im Februar dieses Jahres brachte die Londoner Daily Mail die unwidersprochen gebliebene Nachricht, daß ein amerikanischer Senator sich bei dem zur Prüfung der merikanischen Angelegenheiten eingesetzten Senatausschusse der Vereinigten Staaten als juristischer Berater Maderos und der Waters Pierce gemeldet habe. Er habe seit Beginn der Unruhen gegen Porfirio Diaz Francisco Madero und der Waters Pierce als Berater und Vermittler zur Seite gestanden und alles getan, um der Eagle das Arbeiten in Mexiko ungemütlich zu machen. Dazu stimmt die Veröffentlichung Senor Manuel L. Lujans in amerikanischen Zeitungen. Lajun war der Vertreter General Pascual Orozcos, der im Kampfe gegen Diaz Madero unterstützte, nach dem Siege aber mit ihm zerfiel. Er erklärte, Gustavo Madero, der bekanntlich während der Erhebung Maderos als Vertreter der Maderos die amerikanischen Politiker und Geldleute in Washington und New York bearbeitete, habe mit der Standard Oil Co. das Abkommen getroffen, die Eagle zu „töten". Tatsächlich ließ Francisco Madero schon drei Tage nach der Uebernahme der Präsidentschaft durch den Kongreß die von Porfirio Diaz an Pearson verliehenen Gerechtsame für ungiltig erklären. Es war eine der ersten Amtshandlungen Huertas, dieses Unrecht zu beseitigen. Seitdem wissen die Amerikaner, daß sie von Huerta keine ausschließlichen Petroleum- oder sonstigen Rechte erlangen werden. Seitdem arbeiten sie an seinem Sturze. Seitdem aber auch erfreut sich Huerta der Unterstützung Englands, die jetzt bei der Sendung des mit den mexikanischen Dingen aus seiner Konsularzeit wie kaum einer vertrauten Sir Lionel Carden so offenkundig geworden ist.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— George O. Allen ist plötzlich gestorben. Er war Mitglied des George A. Custer Postens der Grand Army und ehemals Leutnant und Adjutant im 15. Illinoiser Freiwilligen-Infanterieregiment. Er hatte an den Kämpfen bei Fort Donelson, bei Shiloh, Corinth, Hatchie und Vicksburg teilgenommen. Seit dem Kriege war er Gehilfe des Bundesmarschalls und Büttel des Bundeskreisappellhofs.

— Benjamin L. Honore, Bruder von H. H. Honore und Oheim von Frau Potter Palmer, ist auf seinem Wohnsitz bei Sarasota, Florida, an einem Herzleiden plötzlich gestorben. Er war 86 Jahre alt. Seine Wittwe hat die Leiche nach Chicago gebracht. Herr Honore hatte Chicago vor drei Jahren verlassen, nachdem er sich von seinem Grundeigentumsgeschäft zurückgezogen hatte.

— Auf einer Besuchsreise nach Nord Dakota ist Pastor Karl Mueller, der frühere Seelsorger der jetzt von Pastor Alfred Meyer bedienten evangelischen St. Johannisgemeinde an Mohawk Str., in der Nähe von Hebron, N. Dak., im Schlafwagen am Herzschlag gestorben. Der Verstorbene, den Wittwe und vier Kinder überleben, stand Anfangs der 50'er Jahre und leitete seit etwa zwei Jahren eine Gemeinde in Saginaw, Mich., wohin auch die Leiche gebracht worden ist.

— In San Franzisko findet heute die Trauung von Frl. Lily Conrad, Tochter von Frau Henrietta Conrad, 631 Sherman Place, mit dem dortigen Hotelbesitzer Ray Mulholland statt.

— In der Wohnung ihrer Tochter, Dr. Lucy Waite in Park Ridge, ist Frau Katharine von Balkenberg-Waite, Wittwe des Oberbundesrichters Charles B. Waite, im Alter von 85 Jahren gestorben. Ihr Gatte war zur Zeit des Präsidenten Lincoln Mitglied des Oberbundesgerichts. Frau Waite, welche über 40 Jahre in Chicago gelebt hat, hatte im Oberlin College und in der Union Law School, in dieser gleichzeitig mit Catherine Waugh McCulloch, studirt. Eine der Führerinnen in der Frauenstimmrechtsbewegung, war sie eine Freundin und eifrige Mitarbeiterin von Elisabeth Cady Stanton. Ihre Weltanschauung gründete sich auf den Agnostizismus Spencers und Le Comptes. Außer Dr. Waite hinterläßt sie noch eine zweite Tochter, Frau Thornton.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Die jüngsten Siege der Temperenzler bestätigen nur, mit welcher Macht des Frauenstimmrechts wir von jetzt an zu rechnen haben.

Dieses, wie das Gesetz, welches die Stadtverwaltung unter Kuratel stellt, können als siamesische Zwillinge betrachtet werden, deren Erzeuger unter den Prohibitionisten zu suchen ist.

Ich bin weit entfernt, dem weiblichen Geschlecht die Existenz zu verneinen und ihm das erlangte Stimmrecht zu bekämpfen, jedoch erlaube ich mir, zu protestiren, wenn dasselbe zu fanatischen und heuchlerischen Zwecken von gewissenlosen Weltverbesserern ausgebeutet werden soll, deren Durchführung ganze Städte und Gemeinden an den Bankerott bringen werden, abgesehen von der Vernichtung blühender Gewerbe, die Millionen Brot und Lohn geben und einen großen Teil der Regierungskosten der Vereinigten Staaten tragen. Der Prohibitionsgedanke, das Erzeugniß leitender Führer kleiner Kirchensekten, war so befruchtend, daß sich sogar Teile alter christlicher Glaubensbekenntnisse für die Prohibition erklärten; sie wurde über den Erdball verbreitet, jedoch nahm sie dort eine machtgebietende Stellung ein, wo sie als politischer Kuhhandel benutzt werden konnte, dessen Fazit „Graft" genannt wird, um die Verluste der durch verödete Kirchen entstandenen Fehleinnahmen zu decken und auf leichte Weise fabelhafte Privatvermögen zu ergaunern, welche die Führer in Stand setzen, nahezu an Wahnsinn grenzende Zwangsgesetze dem amerikanischen Bürger aufzuzwingen.

Trotzdem sind die leeren Kirchenbänke geblieben, und die Fanatiker schämten sich nicht, ihre Gotteshäuser durch Aufführungen von Theatervorstellungen, Veranstaltung von Bazaren, Konzerten und Schmausereien zu entweihen, wo doch ihr Herr und Meister ein herrliches Beispiel gab, indem er die Wucherer und Geldwechsler zum Tempel Gottes hinausjagte und sagte: „Mein Haus soll ein Bethaus sein, ihr aber habt es zur Mördergrube gemacht." So lange die Kanzel dazu herhalten soll, politischen Drahtziehern die Wege zur öffentlichen Futterkrippe zu ebnen, ist das betreffende Gotteshaus seines Heiligtums entkleidet und zur Spielhölle degradirt, deren Gewinne und Verluste eine jede öffentliche Wahl verkündet.

Nun, wenn man bekehren will, so muß man zuerst bei sich selbst anfangen und dafür sorgen, daß leitende Seelenhirten die Gebote Gottes erfüllen und nicht durch Uebertretung derselben öffentlich Aergerniß bereiten, was in erschütternder Weise die Registraturen unserer Zuchthäuser nachweisen können.

Es ist sehr erfreulich, daß drei Glaubensbekenntnisse, 1) das mosaische, 2) das katholische und das daraus entstandene lutherische, mit wenigen Ausnahmen der zwangsweise einzuführenden Prohibition abhold sind, da sie es nicht notwendig haben, durch marktschreierisches Wesen oder musikalischem Straßenklimbim Kirchenbesucher zu werben; ihre Gotteshäuser sind gefüllt, zumal die Geistlichen in althergebrachter Weise, ehe die Prohibition überhaupt geboren wurde, in dem Glauben ihrer Väter das Amt als Priester verwalten.

Die Prohibition ist allein verantwortlich für den übermäßigen Gebrauch von Betäubungsmitteln, welche Irrenanstalten und Zuchthäusern die zu bedauernden Opfer liefern und den ihr tributpflichtigen Apothekenbesitzern zu satanischem Reichtum verhelfen.

Aus diesem Grunde schon sollten unsere stimmberechtigten Frauen darüber nachdenken, ob sie für persönliche Freiheit oder für Heuchelei stimmen sollen, denn auch die Prohibition wird dem Teufel Alkohol das Handwerk nicht legen, das beweisen die bisher gezeitigten Früchte.

Wie mir aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, gilt als zweites Problem dieser Weltverbesserer, Auszüge aus der englischen Bibel in Form eines Schulbuches in den öffentlichen Schulen als Lehrbuch mit Hilfe des Frauenstimmrechts einzuführen, ob das aber nach dem Geschmack der Freidenker, Israeliten, Lutheraner und Katholiken ist, muß die Zukunft lehren, jedoch ist bei der Lauheit der Bürger der Erfolg des Anschlags sehr leicht möglich.

Max von Herzberg,
4752 Prairie Ave.

An gebrochenem Herzen.

Gram über den Tod des Sohnes rafft Professor Frith dahin.

Kurz nachdem er eine Unterrichtsstunde beendet, wurde gestern Professor A. J. Frith im Armourschen Polytechnikum tot auf seinem Katheder gefunden. Die Aerzte stellten Herzerweiterung als Todesursache fest, doch Dr. Gunsaulus und die Kollegen des Verstorbenen sind überzeugt, daß Dr. Frith an gebrochenem Herzen gestorben ist. Am 14. Februar war sein junger Sohn vor seinen Augen von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt worden, und seit dem Tode des Kleinen war der Vater in tiefem Gram befangen. Der Anblick von Kindern auf der Straße erschütterte ihn jedesmal aufs Tiefste. Professor Frith war im Jahre 1852 in Philadelphia geboren, hatte auf dem Rensselaer Polytechnikum studirt und war Mitglied fachwissenschaftlicher Vereinigungen. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Elisabeth Frith, Nr. 56 Ost 36. Place. In St. Louis wird man ihn beerdigen.

Hat das Leben satt.

Opfer von Straßenräubern macht einen Selbstmordversuch.

Joseph Zbetovsky, Grundeigentumshändler und Friedensrichter in Cicero, wurde bekanntlich Freitag Abend von zwei Banditen überfallen und, nachdem einer der Halunken einen Schuß auf ihn abgegeben, aber zum Glück nur seinen Amtsstern getroffen hatte, um $2250 beraubt. Gestern Abend machte Zbetovsky in einem mutmaßlich durch das vorerwähnte Abenteuer verursachten Anfalle von Schwermut in einer an 48. Ave. und 12. Str. gelegenen Wirtschaft den Versuch, sich zu vergiften. Der Schankkellner, der ihn beobachtet und gesehen hatte, wie er ein Glas Wasser, in das er ein Pulver geschüttet, leerte, benachrichtigte die Polizei, die den Lebensmüden nach dem Countyhospital beförderte. Dort wird der Zustand des Mannes als besorgnißerregend bezeichnet. Zbetovsky weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

In blinder Hast.

Von einem Kraftwagen erfaßt und tötlich verletzt.

Vor der Moseleyschule lief gestern der achtjährige David Feinstein, Nr. 2406 Indiana Ave., in den Pfad eines von der Gattin des früheren Stadtrats Al Tearney, Nr. 336 Ost 35. Straße, bedienten Kraftwagens, wurde von diesem erfaßt und mit solcher Wucht gegen den Prellstein geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt. Dr. D. H. Garen, Nr. 6318 S. Green Straße, der Zeuge des Unfalls war, schaffte den Knaben nach dem St. Lukashospital. Dort starb das Opfer bald nach seiner Einlieferung.

Frau Tearney brach infolge Schrecks und seelischer Erschütterung zusammen. Sie mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Ihren von Dr. Garen bestätigten Angaben gemäß hatte sie den Unfall nicht verhüten können.

Der 15jährige Joseph Porto wurde an Lake Straße und Wabash Avenue von einem Lastkraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Er ringt in der elterlichen Wohnung, Nr. 940 Crosby Straße, mit dem Tode.

An Madison Straße und Wabash Avenue wurde John Axelmann über den Haufen gefahren. Er war aber imstande, sich ohne fremde Hilfe nach seiner Wohnung, Nr. 3700 S. Wabash Ave., zu begeben.

— Frl. Zelie Emerson, die amerikanische „Suffragette" aus Michigan, liegt in einem Londoner Spital an Gehirnerschütterung schwer darnieder, infolge einer Verletzung bei dem jüngsten Versammlungskrawall zu Bow Baths.

Zur Jahrhundertfeier der deutschen Befreiungskriege
ist soeben in Deutschland das Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat

In zirka **250** Prachtbildern nach Original-Gemälden von Bleibtreu, Defregger, Delaroche, Eichstedt, Hünten, Knötel, Roechling, Schäbel, Schuch und anderer Meister dargestellt, mit erläuterndem hochinteressantem, auf geschichtlicher Basis beruhendem Text von Dr. Edwin Heinrich Reimer.

Schon beim Durchblättern des Werkes wird jeder Deutsche, ob Jung oder Alt, sich aufs Neue begeistern an der Zeit, wo der nationale Sinn in deutschen Landen wieder erwachte. Aus freien Stücken eilten Jünglinge und Männer zu den Reihen des Heeres, entschlossen, für die höchsten Güter, für Freiheit und Ehre, für König und Vaterland zu kämpfen. Der Zwang war nicht nötig, und kaum bedurfte es einen Mann zu den Waffen zu zwingen; Männer aller Stände, Prediger, Schullehrer, Studenten, Adelige, Bürgerliche und Landleute stellten sich freudig unter die Fahnen. Das Volk brachte freiwillige Beisteuern zu den Kosten, Frauen und Jungfrauen verkauften ihr Geschmeide, auch der Aermste legte freudig seinen Opferpfennig auf dem Altar des Vaterlandes nieder. — Eine Zusamenstellung wie die vorliegende, die durch ihre Anschaulichkeit ein umfassendes Bild der Befreiungskriege gibt, existirte bisher noch nicht.

So lange der Vorrat reicht, ist das Werk zu dem billigen Preise von 75 Cts. in unserer Haupt-Expedition, 101 S. Fifth Ave., erhältlich. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Danner.
— Heute Abend: —
Große Schillerfeier
Die Braut von Messina
Trauerspiel in 5 Akten mit Chören von Friedrich v. Schiller. Erstes Auftreten der K. K. Hofschauspielerin Agathe von Barsescu.
Mittwoch, 12. Nov., „Die Braut von Messina". Donnerst., 13. Nov.: „Nora" od. Ein Puppenheim; Freitag, 14., „Kean". Dir. U. Haupt als „Kean". Samstag, 15. November, „Der Herr Senator", Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal. Sonntag, 16. November, Matinee: „Polnische Wirtschaft". Abends: „Der Herr Senator".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

1914 Kürschners Jahrbuch 1914
soeben eingetroffen. Geographisch-statistisches Handbuch und Verkehrslexikon. Broschirt 40c; gebunden 60c. — Alle Kalender am billigsten Retail und Wholesale bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Schillers Werke!
Große Prachtausgaben in vier Quartbänden, zirka 2000 Seiten mit über 1000 Illustrationen, vornehm gebunden. Preis $8.00. — Bibliothek-Ausgabe in vier elegant gebundenen Bänden, über 2500 Seiten, $2.50. — Ausgabe in einem Bande, 900 Seiten, gebunden, $1.00. — Viele andere Ausgaben von Schillers Werken komplet und in Einzel-Ausgaben auf Lager.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Karl M. Meyer

(Sohn des verstorb. Fred Meyer), im Alter von 37 Jahren am 10. November nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. November, um 12:45 Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 2803 Milwaukee Ave., nach der St Nicolai-Kirche, 3119 N. Eberly Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Meyer geb. Petersen, Gattin
Margaret W. Meyer, Tochter.
Henrietta C. Meyer, Mutter.
Theodor Meyer und Emma Stieger Geschwister.
Wilhelmina C. Petersen, Schwiegermutter.
Nettie Meyer, Charles M. Stieger, N. O. Johnsen und Gattin, George und Gertrude Petersen, Schwäger und Schwägerinnen.

Ruhe in Frieden! mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Tochter

Bertha L. Hackendall

(Mutter des verstorb. Robert J. Hackendall) sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3116 Auburn Ave., nach Raymonds Kapelle und dann mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred H. Hackendall, Gatte.
Helen B., Fred E., Anna M., Kinder
Bertha A., Viola H. und Edna M., Großkinder.
Frau L. Lecart, Mutter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Kohn

(Sohn des verstorb. Julius Kohn und Bruder der verstorb. Anna und Martha) im Alter von 17 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3002 N. California Ave., am Mittwoch, den 12. November, um 12 Uhr Mittags, nach der Nazarethkirche, Greenwood und Talman Ave., und von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kohn, Mutter.
Emil, Olga, Alma und Frida, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Südwestseite Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Frank

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. November, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2258 W. 21. Place, nach der St. Pauluskirche, von da nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Gustav Wagner

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 924 S. Robey Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Wagner geb. Waske, Gattin.
Rose und Gustav, Kinder.
Marguerite, Schwiegertochter.
Karl und Marguerite, Enkelkinder.

mobi

Todesanzeige.

Hoffnungs Loge Nr. 353, I. O. O. F.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Theodor Lorenz

im Alter von 45 Jahren und 7 Monaten im Alexian Bros. Hospital am 8. November 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Sprehne & Sons Leichenbestattungskapelle, 4026 State Str., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr mit Automobiles nach Oakwood.

John Melcher, Noble Grand.
Konrad Hübenthal, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Frank geb. Gilquine

(Gattin des verstorbenen Jakob Frank u. Mutter des verstorbenen Jakob Jr.) am 8. November 1913 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2258 W. 21. Place, nach der St. Paulskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas, Joseph, Bernard und Elizabeth, Kinder. mobi

Gestorben: Christian Howald, am 10. November. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung.

In wehmütigem Gedenken an unsere geliebte Gattin und Mutter

Erdina Schäfelbein

gestorben vor einem Jahre, am 11. November 1912.

In all deinen Leiden und Schmerzen
Dein Lächeln kam von Herzen,
Und als der Allmächtige dich rief zur Ruh,
Eiltest du lächelnd dem Tode zu.
Und wir auf Erden hienieden
Hoffen daß Wiedersehen uns beschieden
Mit dir in jenen lichten Höh'n.

Gewidmet vom trauernden Gatten nebst Söhnen.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Martin Schmid

der heute vor einem Jahre, am 11. November 1912, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Sohn.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten u. Vaters

Ernst Pohle

Insbesondere dem Herrn Pastor Kircher, der Großloge der Germania Manie Nr. 63, und der Tugend Loge des Deutschen Ordens der Harugari, sowie der Carpenter Union Nr. 58.

Marie Pohle und Kinder.

Danksagung.

Der Nord Chicago Loge Nr. 157 A. U. U. W. (Orden Vereinigter Arbeiter) spreche ich hiermit noch nachträglich meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Lydia Biechler.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred F. Futtermeister, Präs. Fred Staas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb18*

34. Jahresball
— des —
Bäcker-Unterstütz.-Verein Chicago
Samstag, den 15. November 1913, in der Nordseite Turnhalle,
Clark Straße nahe Chicago Ave. Anfang Abds. 8 Uhr. Tickets 50c. Giltig für Herr u. Damen.
nov9;11,13

Aufgepaßt!
Cement Construction Floor and Sidewalk Layers Union, Local Nr. 4, A. B. of C. W.
Eine Spezialversammlung der Union findet statt nächsten Mittwoch, den 12. Nov. 1913, in unserer regulären Versammlungshalle, 303 W. Madison Str., um 8 Uhr Abends. Zweck: Erweiterung von Abschnitt 3—7 von Artikel 5 unserer Konstitution. Alle Mitglieder sind ersucht zu erscheinen. Henry Bauer, Fin.-Sekr.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
dibofa*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
Johnnie Weber und London Belles
Preise—Mats. 15 & 75c. Abds. 25c & $1.

Oeffentliche Offerte

$1,880,000

City of Chicago 4% Gold Bonds zum Verkauf

an das Publikum zu Pari

und aufgelaufene Zinsen

Diese Bonds sind nicht der Einkommensteuer unterworfen

Eine garantirte Geldanlage. Das Wort und der Kredit der Stadt ist verpfändet, sowohl das Kapital wie die Zinsen am Verfalltag zu bezahlen, und eine jährliche Steuer wird, wie in der Verfassung vorgesehen, zu dem Zweck erhoben.

Gemäß einer am 6. Februar 1913 durch den Stadtrat angenommenen „Ordinance" beginnt der „City Comptroller" am Donnerstag, den 6. November 1913, mit dem öffentlichen Verkauf an das Publikum von $1,880,000 4-prozentigen Gold-Bonds zu Pari und den aufgelaufenen Zinsen. Die Ausgabe dieser Bonds wurde in der am Dienstag, den 1. April 1913, abgehaltenen Wahl von den Stimmgebern gutgeheißen.

Die Bonds lauten auf den Betrag von je $1,000, vom 1. Juli 1913 datirt, und bringen Zinsen zur Rate von 4 Prozent jährlich, halb-jährlich zahlbar. Kapital wie Zinsen zahlbar in Goldmünze der Ver. Staaten von Amerika, gegenwärtigen Normalgewichts und Feinheit im Büro des Schatzmeisters der Stadt Chicago, Illinois.

Diese Bonds sind Serienbonds und fällig wie folgt:

Nr.	Betrag	Fällig	Nr.	Betrag	Fällig
1 bis 105	$105,000	1. Jan. 1916	1441 bis 1545	$105,000	1. Jan. 1925
161 bis 265	105,000	1. Jan. 1917	1601 bis 1705	105,000	1. Jan. 1926
321 bis 425	105,000	1. Jan. 1918	1761 bis 1865	105,000	1. Jan. 1927
481 bis 585	105,000	1. Jan. 1919	1921 bis 2025	105,000	1. Jan. 1928
641 bis 745	105,000	1. Jan. 1920	2081 bis 2185	105,000	1. Jan. 1929
801 bis 905	105,000	1. Jan. 1921	2241 bis 2345	105,000	1. Jan. 1930
961 bis 1065	105,000	1. Jan. 1922	2401 bis 2505	105,000	1. Jan. 1931
1121 bis 1225	105,000	1. Jan. 1923	2561 bis 2665	105,000	1. Jan. 1932
1281 bis 1385	105,000	1. Jan. 1924	2721 bis 2815	95,000	1. Jan. 1933

Die Bonds können, wenn gewünscht, im Büro des City Comptrollers registrirt werden.

Nach dem Zensusbericht der Regierung für das Jahr 1910 hat die Stadt Chicago am wenigsten Schulden unter den Großstädten der Vereinigten Staaten.

1912 abgeschätzter Wert (⅓ des vollen Wertes)	$940,450,171.00
Autorisirte Verschuldung (5 Proz.)	47,022,508.55
Gesammtverschuldung 30. September 1913	24,503,094.29
Unbenutzte Anleihebefugniß	$ 22,519,414.26

Die Giltigkeit dieser Bonds ist begutachtet von den Herren Wood & Oakley, Rechtsanwälte, und eine Kopie ihres Gutachtens ist auf Verlangen zu haben. Um alle Auskünfte über diese Bonds wende man sich an den City Comptroller Zimmer 501, City Hall.

3. November 1913.

John E. Traeger,
Comptroller.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Frank G. — Die zweite Woche des Septembers 1907 begann mit einem Sonntag, dem 8. September. Sie müssen demnach an diesem, oder am 15. September gelandet sein.

Ehe. — Sie müssen sich scheiden lassen, und zwar können Sie die Klage hier anstrengen. Die Kosten werden sich auf etwa $50 belaufen.

Alter Abonnent. — Gewiß können Sie den Mann auch jetzt noch zur Anzeige bringen, und zwar beim Bundesdistriktsanwalt im Bundesgebäude.

Buchbinderei. — Unterricht im Buchbinden steht nicht als reguläres Fach auf dem Lehrplan der Abendschulen; falls sich indessen 25 Teilnehmer finden, so wird auch solcher Unterricht erteilt werden. Wo Sie sonst einen Kursus durchmachen könnten, können wir Ihnen nicht sagen.

Alfred B. — Wir können Ihnen die sechs größten Brauereien Deutschlands nicht angeben.

R. G. B. — Der 14. Dezember 1893 war ein Donnerstag, der 20. Mai 1879 ein Dienstag. — Sie können in jeder Apotheke eine giftige Paste zur Vertilgung der Ratten kaufen.

Leser 1892. — Dazu müßten Sie sich eine polizeiliche Erlaubniß erwirken, die Ihnen schwerlich erteilt werden wird.

Fleißiger Meister. — Wir können Ihnen keine derartigen Märkte nachweisen.

A. G. — Im Staat Mississippi dürfen Enten vom 1. September bis einschließlich 15. Januar gejagt werden.

Leser, Dubuque. — Am Schluß der letzten Lizensperiode, d. h. am 31. Oktober, gab es in Chicago 7152 Wirtschaften, die je eine Jahreslizens für $1000 zu erwirken haben. Die sogg. Harlinordinanz schreibt vor, daß die Zahl der Wirtschaften, die es in Chicago zur Zeit gab, als die besagte Ordinanz in Kraft trat, nicht erhöht werden darf, bis eine Wirtschaft auf je 500 Köpfe der Bevölkerung der Stadt kommt.

Cl. W., Spaulding Ave. — Selbstverständlich ist dieses Gerücht der helle Blödsinn.

Frau A. P. — Uns ist kein Damenkegelklub auf der Westseite bekannt.

H. W. — Eine solche Untersuchung könnten Sie, abgesehen von der Polizei, nur von einer Privatdetektivagentur anstellen lassen, und das wäre eine sehr kostspielige Sache. — Die „Legal Aid Society", 31 W. Lake Str., nimmt sich solcher Fälle an.

B., Claremont Ave. — Die in New York erscheinende Zeitschrift „Field and Sport" ist ein verbreitetes Blatt dieser Art. — Uns ist nichts davon bekannt, daß in diesem Jahre noch eine Hundeausstellung stattfinden soll, es wurde erst vor etwa 6 Wochen hier eine solche abgehalten.

Sedgwick Str. — Der Zoll auf ungereinigte Bettfedern beträgt 20, auf gereinigte 40 Prozent des Wertes. Wie hoch sich die Frachtkosten stellen würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Emma W. — Wenden Sie sich an den „State Game Commissioner", Springfield, Ill., der Ihnen einen Abdruck der Jagdgesetze zuschicken wird. — Wo Sie sich einen Jagdhund beschaffen können, wissen wir nicht, versuchen Sie es mit einer Anzeige.

B. S. — Auch in Indiana muß ein Minderjähriger die Erlaubniß der Eltern oder des Vormunds zur Eheschließung haben.

Emil. — Ohne eine besondere Erlaubniß des Straßenamtes ist dies nicht gestattet. Die Höhe der Lizens richtet sich je nach der Art des Betriebs.

„Nordseite". — „Patent applied for" bedeutet, daß um ein Patent für die betreffende Vorkehrung nachgesucht, daß also eine Nachahmung nicht mehr statthaft ist. Eine entsprechende Eingabe würden Sie durch einen Patentanwalt machen lassen müssen, der Ihre Ansprüche dann auch weiter vertritt bis zur endgiltigen Gewährung oder Ablehnung des Gesuchs. Die Kosten würden sich auf mindestens $60—$70 stellen.

E. H. — Sie können Sonntags um 1 Uhr Nachmittags von hier mit einem Zuge der Rock Island Bahn (LaSalle Straße Bahnhof) nach LaSalle fahren. In LaSalle kommt dieser Zug um 3:56 an.

„Abendpostleser". — 1) Vielleicht kann Ihnen die Agentur des Norddeutschen Lloyd genaue Auskunft über den Tag geben, an welchem der fragliche Dampfer damals in New York eingelaufen ist. 2) Bei der Erwirkung des „ersten Bürgerpapiers" haben Sie keine Fragen zu beantworten, die Sie in Verlegenheit setzen könnten. 3) Wie Sie sich später bei der Erwirkung des zweiten Papiers am zweckmäßigsten zu verhalten haben, wird Ihnen vielleicht ein zuständiger Beamter der Einbürgerungsabteilung erklären können.

C. H. — Sie betrachten diese Dinge wohl von einem viel zu rabiaten Standpunkt. Ueber die Rolle, welche „die Deutschen New Yorks" bei der jüngsten Wahl gespielt haben, scheinen Sie nicht ganz genau unterrichtet zu sein.

A. L. — Eine hier derartig geschlossene Ehe ist auch im Auslande rechtsgiltig, doch wird sie von der katholischen Kirche nicht anerkannt. Der Rechtsgiltigkeit wird kein Eintrag getan durch den Umstand, daß die Personen, welche die Ehe eingegangen, nicht Bürger der Ver. Staaten sind.

E. St. — Sie finden die Adresse des fraglichen Countykommissärs im städtischen Adreßbuch und ihn selbst im Countygebäude oder in seiner Wohnung. Wollen Sie eine Zusammenkunft mit ihm verabreden, so suchen Sie ihn, frühmorgens, telephonisch zu erreichen. Die Telephonnummer werden Sie im Telephonadreßbuch leicht ermitteln können.

„Treuer Leser". — Die Liste der Annahmestellen für Anzeigen ist erst gestern wieder im Blatte veröffentlicht worden, und zwar auf der dritten Seite.

J. R. — 1) Ihr Frage wegen der Verkehrsgelegenheiten nach jenem Friedhof sollten Sie telephonisch an die Friedhofsverwaltung richten. 2) Es hat keine Zeitung einen derartigen Unsinn berichtet, wohl aber haben verschiedene von dem dummen Gerücht Notiz genommen, das über diesen Gegenstand im Umlauf ist.

A. H. — 1) Adressen von Firmen, die sich mit der Plattirung von Metallgegenständen befassen, finden Sie auf Seite 314 des Anhangs zum Adreßbuch der Telephongesellschaft, unter der Spitzmarke „Platers". 2) Von der kanadischen Regierung würde ein solcher Mensch nicht ausgeliefert werden. 3) Es ist Laien gesetzlich verboten, sich in dieser Weise mit der ärztlichen Praxis zu befassen.

H. — Das am 7. September 1906 erwirkte „erste Papier" verliert seine Giltigkeit nicht. Um zu veranlassen, daß der betreffende Schreibfehler verbessert wird, wenden Sie sich am besten an einen der Richter des Gerichtshofes, von dessen Kanzlei das Dokument ausgestellt worden ist.

F. F. — Die Adressen von Versicherungsgesellschaften, bezw. Versicherungsagenten, die sich auch mit der Versicherung von Kraftwagen befassen, finden Sie im Anhang zum Adreßbuch der Telephongesellschaft, von Seite 206 an.

J. M. F. — Die gegenwärtige Gelegenheit wäre unstreitig für Ihren Spielklub eine sehr günstige, um den Ankauf eines zweckmäßigen Nachschlagewerkes (Kostenpunkt 25—50c) zu beschließen. Tauchen bei Ihren Sitzungen dann interessante Streitfragen auf, so brauchen Sie blos in dem betreffenden Buche nachzusehen, und die Sache ist erledigt.

E. D. — Die Entfernung von hier nach Fennville, Mich., beträgt 137 Meilen. Der Fahrpreis wird sich demnach auf $2.75 stellen.

C. K. — Daß beim Unterricht in der Sexualhygiene es zweckmäßig sein würde, auch Anschauungsmittel zu gebrauchen, unterliegt kaum einer Frage; mutmaßlich wird das auch geschehen. Was Sie da von der vermeintlichen guten Wirkung berichten, die Sie vom Besuch eines sogenannten anatomischen Museums erfahren, so widersprechen Sie sich selbst, indem Sie zugeben, daß der Anblick keineswegs abschreckend auf Sie gewirkt habe. Sie haben eben Glück gehabt.

G. T. — Braunschweig ist ein Herzogtum und zählt rund 500,000 Einwohner. Für Armeezwecke ist es Preußen angegliedert und stellt je eine Brigade Fußvolk, Reiterei und Feldartillerie zum 10. Armeekorps.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Langjähriger Leser. — Es steht Ihnen frei, das Brett auf ihrem Grund und Boden, an dem die Tür befestigt ist, jederzeit zu entfernen. 2) Ihr Nachbar hat das Recht, Sie von seinem Grund und Boden fernzuhalten, auch wenn Sie von seiner Seite aus etwas an Ihrem Haus ausbessern wollen.

Leserin. — Eltern haben kein Recht, die Briefe ihrer erwachsenen Tochter zu öffnen. Sobald aber die Postverwaltung die Briefschaften abgeliefert hat, kümmert Sie sich nicht weiter darum, was mit ihnen geschieht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Mollie Neuberger vergrößert ihre Anlagen an der State Str.

Im Grundbuchamt ist von Levi Z. Leiters Nachlaß die Uebertragung der nördlichen Hälfte in dem von der State, Washington, Dearborn und Madison Straße begrenzten Geviert an Frau Mollie Netcher, jetzt Frau Neuberger, unter einem vor drei Jahren abgeschlossenen Vertrage zu $2,900,000, wovon damals $1,000,000 in Baar bezahlt wurden, angemeldet worden. Der Rest des Kaufpreises ist 1918 und 1923 zahlbar und wird inzwischen zu vier Prozent verzinst. Das Land hat 120 Fuß Front an der Washington Straße, 64 an der State Straße, 62.5 am Calhoun Pl., der es vom „Boston Store" trennt, und 182 an der Dearborn Straße. Bis 1920 sind die Baulichkeiten auf dem Lande an die Firma Hillman verpachtet. Bis auf die Südwestecke der Washington Straße und die Nordwestecke des Calhoun Pl. besitzt Frau Neuberger jetzt das ganze Land an der State Straße, zwischen Washington und Madison.

A. W. Hannah hat von Edward Wenkin das Grundstück an der Nordostecke der Lawrence und Kimball Ave., 66 bei 125 Fuß, auf 99 Jahre zu jährlich $2000 gepachtet und will dort ein Ladengebäude errichten.

Unter den im Grundbuchamt angemeldeten Verkäufen von Zinsgebäuden zemeist Familienhäusern, sind folgende: 5633 und 35 Wayne Ave., von Axel Johnson an Cecilia Ritter, mit $13,500 belastet, zu $24,500; an der Calumet Ave., 199 Fuß nördlich von 24. Straße, Grund 49 bei 178 Fuß, mit $18,700 belastet, von Thomas Plunkett und A. Kreeger zu nicht genanntem Preise; an der Wilson Ave., 115 Fuß westlich von der Clarendon, 57 bei 135 Fuß, mit $14,000 belastet, von Sanfrid Harnstrom an Salvatore Agasto zu $26,500; auf der Ostseite des Michigan Boulevord, 121 Fuß nördlich von der 49. Straße, 50 bei 143 Fuß, mit $26,000 belastet, von Joseph J. Lanzit an Ralph G. Ingersoll zu $40,000; an der Nordwestecke der Indiana Ave. und 56. Straße, 53 bei 161 Fuß, Hypothek $37,500 von Albert Weis an Louis G. Lambert zu $60,000; auf der Ostseite der S. Park Ave., 217 Fuß südlich von der 32. Straße, 33 bei 164 Fuß, und an der Südwestecke des Michigan Boulevard und der 56. Straße, 49 bei 100 Fuß, mit $29,500 belastet, von Ella Fuller an Annie M. Cox zu nicht genanntem Preise; auf der Ostseite der Calumet Ave., 59 Fuß nördlich von der 20. Straße, 33 Fuß, mit $19,500 belastet, und auf der Nordseite der 24. Straße, 138 Fuß westlich von der S. Park Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $16,750 belastet, von Thomas Plunkett, ersteres an Nathan L. Blackman, letzteres an Arthur Weinreb zu nicht genanntem Preise; 5444 und 56 Winthrop Ave., mit $12,000 belastet, von William Walk an Joseph G. Werner zu $25,000.

Das Laden- und Wohngebäude auf der Nordseite der West Madison Str., 380 Fuß westlich von der Campbell Ave., Grund 48 bei 127 Fuß, ist von John H. O'Neil an John Heist zu $19,000 verkauft worden.

* Im Woman's Temple, Monroe und La Salle Str., hält die Katholische Kolonisationsgesellschaft der Vereinigten Staaten heute eine Sitzung ab. Die Bischöfe Glennon von St. Louis und Meßmer von Milwaukee sind zugegen.

Entscheidung aufgeschoben.

Stadtrat setzt Beratung der Straßenbahnordinanz auf Donnerstag an.

Sondersitzung einberufen.

Forderungen der Straßenbahner geben Gegnern der Maßregel eine Gelegenheit, Aufschub zu erzwingen. — Ald. Kearns folgt Beispiel Ald. Merriams.

Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Entscheidung über die Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Betriebs auf den Flachbahnen der Stadt bis Donnerstag verschoben. Forderungen der Straßenbahnerverbände, daß Lohnfragen und Arbeitsstunden in der Maßregel berücksichtigt würden, gab den Gegnern der Ordinanz eine Gelegenheit, den Aufschub zu erzwingen. Ein Abkommen zwischen beiden Parteien vereitelte einen längeren Aufschub, und es wurde vereinbart, eine Sondersitzung auf Donnerstag Nachmittag anzuberaumen. Die Lohnfrage wurde amtlich zur Kenntniß des Stadtrats gebracht in einer Eingabe des Straßenbahnerverbandes, der forderte, daß in der Maßregel ein Mindestlohn von 32 Cents die Stunde und eine Arbeitszeit von wenigstens acht und höchstens zehn Stunden in einem Zeitraum von zwölf Stunden festgesetzt würden. Ald. Block, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, verlangte Ueberweisung der Eingabe an den Ausschuß und charakterisirte die Forderung als einen ungerechtfertigten Angriff auf die Maßregel, der in der elften Stunde gemacht werde. Ald. Coughlin, McDonald und Kunz legten sich für die Forderung des Straßenbahnerverbandes ins Zeug, doch wurde die ganze Frage auf den Einwand des Ald. Capitain, daß die Ordinanz noch nicht zur Beratung stehe, verschoben.

Cullerton verlangt Aufschub.

Als die Ordinanz, die als Sondergeschäft zur Beratung angesetzt war, zur Verhandlung kam, machte sich Ald. Cullerton zum Wortführer der Straßenbahner u. brachte einen Antrag ein, die Beratung der Maßregel um eine Woche zu verschieben, den Korporationsanwalt um ein Gutachten zu ersuchen, ob die Annahme der Ordinanz das Lohnabkommen zwischen den verschiedenen Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten, das im Sommer abgeschlossen worden ist, außer Kraft setzen würde, und beide Parteien, die Gesellschaften und den Straßenbahnerverband, vor den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zu laden behufs Erörterung der Forderungen der Letzteren. Ald. Block bekämpfte den Antrag nachdrücklich, wies darauf hin, daß das Interesse der großen Masse der Bevölkerung wichtiger sei als die Lohnforderungen der Angestellten der Flachbahnen, und legte eine Eingabe der South Chicago Trade and Labor Assembly, die mehr als 40,000 Mitglieder hat, vor, in der sofortige Annahme der Maßregel im Interesse des Stadtteils südlich von der 79. Straße verlangt wurde. Sein Antrag, den Antrag Ald. Cullertons zu den Akten zu legen, ging nach einer längeren Debatte, an der sich die Aldermen Coughlin, Kunz, Utpatel und Donahoe als energische Verteidiger der Straßenbahner beteiligten, mit 32 gegen 36 Stimmen verloren. Ald. Cullerton zerlegte darauf seinen ursprünglichen Antrag in drei Einzelanträge, deren erster, den Korporationsanwalt um ein Gutachten über die Einwirkung der Ordinanz auf das Lohnabkommen zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten zu ersuchen, angenommen wurde. Auf die Veranlassung der Aldermen Block und Merriam verstand sich Ald. Cullerton dann dazu, seinen zweiten Antrag auf Aufschub um eine Woche zurückzuziehen, er erklärte sich mit der Einberufung einer Sondersitzung auf Donnerstag Nachmittag einverstanden.

Gegen Hochbahnen gerichtet.

Ald. Kunz brachte zwei gegen die Hochbahngesellschaften gerichtete Anträge ein, die trotz seines Einspruchs an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurden. Der erste Antrag verbietet den Gesellschaften, in ihren Wagen Oefen zur Heizung zu benutzen, während der zweite vorschreibt, daß Türen in der Mitte der Wagen angebracht werden sollen.

An den Sonderausschuß für Einberufung eines Freibriefkonvents ging ein Antrag Ald. Novaks von der 12. Ward, daß die Delegaten zum Konvent erwählt, nicht ernannt werden sollen.

Dem Rechtsausschuß zugewiesen wurde ein Antrag Ald. Hazens, den Verkauf von Zigarettenpapier an Minderjährige zu verbieten.

Der Abfallkommission zugewiesen wurde ein Antrag Ald. Martins von der 5. Ward, die Vertreter aller Großschlächtereien vorzuladen und um Auskunft über die Verwendung von Abfällen zu ersuchen.

Auf den Antrag Ald. Nances wurde der Korporationsanwalt angewiesen, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche schwindelhafte Anzeigen von Aerzten verbieten soll.

Ein überflüssiger Posten.

Dem Finanzausschuß zugewiesen wurde ein Protest der Zivildienstreformvereinigung gegen die Schaffung eines Chefinspektors für Gebühren im Bauamt, die von Baukommissär Ericsson befürwortet wird. Die Vereinigung erklärt den Posten, für den ein eifriges Mitglied der Faktion Hearst in Aussicht genommen ist, für überflüssig.

Dem Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken zugewiesen wurde eine Eingabe der Chicago Association of Commerce, ein Wendebecken an der Mündung des Calumetflusses einzurichten. Die Eingabe war an Mayor Harrison gerichtet, der sie dem Stadtrat übermittelte.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennung von zwanzig Delegaten zum Kongreß für Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen, der vom 18. bis 20. November in Washington stattfindet.

Ald. Kearns winkt ab

Ald. James Kearns von der 31. Ward, der zum Mitglied der Kommission ernannt worden war, welche die Finanzverhältnisse der Stadt untersuchen soll, legte in einer Zuschrift an den Stadtrat diese Stellung nieder. Er folgte damit dem Beispiel der Aldermen Merriam und Beilfuß.

Mayor Harrison ernannte zu Mitgliedern der Kommission für Untersuchung der Frage der Errichtung öffentlicher Märkte, die der Stadtrat auf den Antrag Ald. Lawleys angeordnet hat, die folgenden Personen: Ald. Lawley, Ald. Toman, Ald. Freund, Frl. Gertrud B. Soule, Frau C. Franklin Leavitt, Professor Graham Taylor, Fred A. Curtis, Frl. Amelia Sears und J. J. Reynolds. Letzterer wird der Kommission als Sachverständiger für Verkehrsfragen beigegeben.

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. „Smith's Pottassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.

Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden. law26,bits

Konkordialiga.

Konzert und Abendunterhaltung am kommenden Mittwoch.

Am morgigen Mittwoch findet das Konzert nebst Abendunterhaltung der „Konkordia G. U. Liga" in der Nordseite Turnhalle statt. Der Konkordiaverein, der nun etwas über sechs Jahre besteht, hat sich zu dem größten lutherischen Verein in den Ver. Staaten entwickelt und besteht gegenwärtig aus 83 Gemeinden. Jedes Jahr veranstaltet der Verein für seine Glieder und deren Freunde eine Abendunterhaltung. Bei der diesjährigen wird wiederum das Ballmannsche Orchester die Konzertmusik liefern. Pastor Karl Schmidt von der St. Jakobikirche und Herr August Freund, Präsident der Liga, werden sprechen. Ein sehr hübsches Singspiel, „Die Landmiliz von Blasewitz", kommt zur Aufführung, weiter enthält das Programm Vorträge der vereinten lutherischen Männerchöre der Nordwestseite und des „Lotus Quartett" und Soli und Vorträge von Frl. Paula Liebig, Sopran; Herrn Billy Rhys, Violine, und John Israel. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren Oskar Wichmann, Vorsitzer; Emil Dunsing, Norbert Fleischer, Wm. Poths, Ben Müller, Paul Michaels, John Bezold, Max Krefft und Wm. Daus. Die Liga hat ihr Hauptqaurtier im Gebäude 106 N. La Salle Str. Vorsitzer der geselligen Abteilung ist Herr Paul L. Härtel.

Aus Vereinskreisen.

Der **Turnverein Vorwärts** hält am kommenden Donnerstag, Abends 8 Uhr, eine geistig-gemütliche Abendunterhaltung ab. Für den geistigen Teil des Programmes ist ein Vortrag des Herrn Martin Bunge, Redakteur der amerikanischen Turnzeitung, Milwaukee, angesetzt. Herr Bunge wird über das Thema „Zerstöre und erneue" sprechen. Es ist auch für Musik, Gesang und Deklamationen gesorgt, und die Versammlung wird mit einer Tanzunterhaltung gemütlich geschlossen werden. Eintritt für Alle frei.

Der **Südseite Damenklub** (vormals Damensektion der Südseite Turnerschaft) hat beschlossen, am kommenden Donnerstag Abend das Deutsche Theater zu besuchen, wo das Schauspiel „Nora" von Ibsen zur Aufführung gelangt.—Der Zweck des Klubs besteht darin, die deutsche Sprache und Lieder zu pflegen und zu erhalten. Die Beamten sind: Frau L. Fitzli, Präsidentin; Frau M. Petersen, Vizepräsidentin; Frau E. Gebhardt, prot. Sekr.; Frau S. Saub, Fin.-Sekr.; Frau H. Wielke, Schatzmeisterin; Frau Dr. J. Kercher, Führerin; Frau B. Schmidt, Vergnügungsschatzmeisterin.

Die regelmäßige monatliche Direktorenversammlung des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, findet morgen, um 4½ Uhr Nachmittags, im Zimmer 717 City Hall Square Bldg., statt. Da wichtige Angelegenheiten zu verhandeln sind, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstandmitgliedes sehr erwünscht.

Martin L. Bunge, der Redakteur der „Amerikanischen Turnzeitung" und des „Freidenker", spricht am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, bei der **Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite** in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., über Zweck und Ziele des Freidenkerbundes. Jedermann hat freien Zutritt.

Frauen beweisen Interesse.

Wohnen in größerer Zahl der Delegatensitzung der Verbündeten Vereine bei.

Die liberalen Frauen, welche die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung organisirt und zum Anschluß an den Verband veranlaßt haben, machten gestern zum ersten Mal von ihrem Mitgliedsrecht Gebrauch. Sie wohnten der regelmäßigen Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen gehören, in größerer Zahl bei. Ungefähr 50 Frauen, die 40 verschiedene Frauenvereine vertraten, hatten sich zu der Sitzung eingefunden, die, wie üblich, in der Nordseite Turnhalle stattfand. Nachdem John Koelling zum Vorsitzenden erwählt worden war, erstattete Organisator Leopold Neumann Bericht über die Fortschritte, die mit der Organisirung der liberalen Frauenwelt gemacht worden sind. Bis jetzt haben sich nach seinen Angaben 54 deutsche Frauenvereine dem Verband angeschlossen. Organisator Neumann erklärte, der Vollziehungsausschuß des Verbandes erwarte, durch die Organisirung der Frauenwelt 50,000 weitere liberale Stimmen zu erhalten. Mit einem interessanten Vortrag von H. E. O. Heinemann über Prohibition im Allgemeinen kam die Sitzung zum Abschluß. Die lehrreichen Ausführungen des Redners wurden mit vielem Beifall aufgenommen.

Neuer weiblicher Kandidat.

Ein neuer weiblicher Kandidat für den Stadtrat wurde gestern herausgebracht. In einer Sitzung des Womens City Club erklärte sich Frl. Harriett Vittum von der Siedelung der Northwestern Universität bereit, sich in der 17. Ward als Kandidatin für den Stadtrat aufstellen zu lassen. Das bringt die Zahl der weiblichen Kandidaten für den Stadtrat auf vier. Die anderen drei Kandidatinnen sind Frau Joseph T. Bowen, 21. Ward, Frl. Mary McDowell, 29. Ward, und Frl. Sophonisba Breckinridge, 6. Ward.

Butts appellirt an Publikum.

Nach einer Konferenz mit Charles S. Deneen, dem Anwalt des Legislaturausschusses, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkontrakts betraut ist, richtete gestern der Abgeordnete Lukas J. Butts von Peoria, der Vorsitzende des Ausschusses, einen Appell an das große Publikum um Beiträge zur Bestreitung der weiteren Kosten der Untersuchung. In einer Erklärung wies er darauf hin, daß die Legislatur für den Zweck $10,000 bewilligt habe, von denen bereits $9000 verausgabt seien. Die Untersuchung habe einen größeren Umfang angenommen, als ursprünglich erwartet worden sei. Da die Staatsgesetze nicht gestatteten, mehr zu verausgaben, als von der Legislatur bewilligt ist, sei es nötig, an Privatleute um Beiträge zu appelliren. In früheren Fällen habe die Legislatur gewöhnlich Privatleute späterhin entschädigt.

Turnhalle - Vorstellung.

Robert Hepner wird das „Weiße Rößl" in der Vorwärts-Turnhalle geben.

Der bekannte frühere Theaterdirektor Robert Hepner will am kommenden Sonntag in der Vorwärts Turnhalle, West 12. Straße und Western Avenue, einen deutschen Theaterabend veranstalten. Herr Hepner ist besonders den älteren Deutschen von der Zeit der Volkstheater her noch in guter Erinnerung; er regierte damals in der Apollohalle, wo man allsonntäglich sich nach dem Genuß der Theatervorstellung noch ein Stündchen Geselligkeit leistete. Zur Aufführung kommt „Im Weißen Rößl". Die Rollen liegen in den Händen alter Bekannter, außer denen auch Mitglieder der Herder-Gesangssektion mitwirken. Ferner wird ein Schuhplattler eingelegt, „steirischer Figurentanz", ausgeführt von Herrn und Frau H. Schuh. In den Zwischenpausen tritt Herr Kurt von Benisch, Sänger zur Laute, vom Zentraltheater in Leipzig, auf. Nach der Vorstellung finden Tanzkränzchen und gemütliches Beisammensein statt.

Turnverein Lincoln.

Der Turnverein Lincoln macht bekannt, daß Damen und Herren aller Altersstufen, welche gesunder körperlicher Bewegung bedürfen, herzliche Aufnahme bei ihm finden. Der Verein ist im Besitz einer schönen und bequem gelegenen Halle an Diversey Parkway und Sheffield Ave., und seine Turnklassen stehen unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers. Der Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern ist frei. Der Verein erfreut sich einer starken und trefflich ausgebildeten Damensektion und eines regen geselligen Lebens in seinen engeren und weiteren Kreisen.

Steht nicht schlecht.

Nach einem Bericht der Masseverwalter T. J. O'Gara und Fred A. Busse an das Bundes-Distriktsgericht belaufen die Bestände der kürzlich unter Masseverwaltung gestellten O'Gara Coal Company sich auf $12,260,036.92, während die Verbindlichkeiten nur $5,363,433.56 betragen. Hiervon kommen $2,780,000 auf Bondinhaber und solche Verpflichtungen, welche durch Eigentum im Werte von $8,408,000 gedeckt sind. Die übrigen Gläubiger, meist durch Sicherheiten der Kohlengesellschaft geschützt, sind Chicagoer Banken und Eisenbahnen.

—Beweis. — Eifersüchtiger Grenadier (zu seiner Köchin): „Und mit dem Müller aus meiner Korporalschaft hast Du auch schon mal angebandelt!" —„Das ist eine Lüge!!"—„Hah, eine Lüge! Der Kerl kann Deine Speisekammer besser beschreiben als seine Kasernenstube!"

Allüberall bin ich bekannt
Als eine von den schönsten Gaben,
Federweißer bin ich genannt
Und bin auf kurze Zeit zu haben
Beim GEORG
155 W. Randolph Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben
200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nob1mt

Verlangt: Bushelman; beständige Arbeit für den richtigen Mann. E. F. Frank, 2210 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 6420.

Verlangt: Ein guter Fleischer zum Fleischaufputzen, bei G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 736 Ost 39. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter und Lunchmann. 1610 W. Madison Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit, der auch etwas Bartenden kann. 3035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Mann, der gut Doppel-Team fahren kann. Nachzufragen 6 Uhr Abends. — Woodhards Office, 1248 W. North Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für Drugstore, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten.— 1325 North Ave.

Verlangt: Carriage Trimmers; höchster Lohn für tüchtige Arbeiter. 1908 Indiana Ave. 11nov1wX

Verlangt: Erster Klasse Teamster, Erdwagen zu fahren. Muß guter Schaufler sein. Beständige Arbeit. Verheirateter Mann. 1737 N. Humboldt Str.

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung, das Candygeschäft zu erlernen. 4149 West Madison Str. Kennedy.

Verlangt: Junger Wurstmacher, der auch Shop tenden kann. 2675 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter und Bartender, muß sein Geschäft verstehen. 4357 N. Western Ave., Ecke Montrose Ave.

Verlangt: Starker Junge, Pfannen zu waschen in Bäckerei; Lohn $12 die Woche und Essen. — 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Guter Klarinetspieler für Samstag und Sonntag zu spielen. John Schieller, 1419 W. 51. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, auf der Farm zu arbeiten. Jacobi, Irving Park Blvd. und Desplainesfluß. dimi

Verlangt: Barbier für Abends; stetig. 2650 Southport Ave.

Verlangt: Engineer für eine 300 Pferdekräfte Heizungsanlage, nüchtern, zuverlässig, mittleren Alters, Familienvater; nur Männer mit prima Referenzen brauchen vorzusprechen. Jos. P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Buffet und Hotel. 400 Wells Str.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 132 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, muß gute Empfehlungen haben, $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Tinner an nickelplattirten Arbeiten. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Saloonporter, $9. 1400 W. 69. Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2136 N. Halsted Straße.

Verlangt: Jungen zum Einpacken, müssen über 16 Jahre alt, geweckt, aufmerksam und arbeitswillig sein. Lohn $6. Stetiger Platz.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Dinner Waiter. Vorzusprechen 10 Uhr Morgens. 426 Sherman Str.

Verlangt: Carriage Trimmer, stetige Arbeit für guten Mann. Wahman & Murphy Co., Lake und Sangamon Str. dimi

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes. 3756 N. Leavitt Str., Ecke Grace.

Verlangt: Deutscher oder schwedischer Junge in Färberei. 4053 Broadway. dimido

Verlangt: Einen alleinstehenden älteren Mann für stetigen Platz auf Farm. C. Woldeit, N. 5th Avenue, Maywood, Farmer. dimi

Verlangt: Tüchtiger Junge an Cakes. 1950 W. Chicago Ave.

Verlangt: Butcher, zuverlässiger Shoptender, einer der Englisch spricht und Erfahrung hat. 3464 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Barber, stetige Arbeit. 1253 N. Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 804 S. California Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher Junge in Bäckerei. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der bartenden kann, $15 die Woche. 6300 Broadway.

Verlangt: Guter Porter, der feine Arbeit versteht. 2410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der Deutsch, Polnisch und Ungarisch sprechen kann, in Kleider- und Herrenausstattungsgeschäft. Einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 9256 Cottage Grove Ave., Burnside.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Konditorei. $10 per Woche. 1128 Granville Ave.

Verlangt: Stallman. Pferde zu besorgen und sonst sich im Haus herum nützlich zu machen. $5 per Woche, Zimmer und Board. 4147 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Mann, um Karten zu verteilen $1.50 per Tag. Nachzufragen 538 W. North Ave., North Ave. Dentist. dimi

Verlangt: Verkäufer für Spitzengardinen und Draperien; stetige Stellung, guter Lohn für tüchtigen Mann. Deutsch oder polnisch Sprechender vorgezogen.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Verlangt: Eine zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Adr.: U 825 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 7258 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zehn junge Männer sofort für Weihnachtskartenverkauf; großer Verdienst. 1407 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Fünf junge Männer zum Verkauf von Landschafts- und Porträt-Bildern. Zu melden 8—12. 1407 Wells Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, im Market zu helfen; muß englisch sprechen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für Bier- und Wein-Wholesalehaus, muß ehrlich und nüchtern sein; guter Lohn und stetiger Platz für den richtigen Mann. Angabe aller Einzelheiten unter Adr.: T 705 Abendpost. fodi

Verlangt: Tüchtiger erfahrener Buchhalter in Bäckerei, der Willens ist, im Laden zu bedienen und Bestellungen entgegenzunehmen. Verheirateter Mann vorgezogen. Selbst geschriebene Offerten mit Angabe des erwarteten Lohnes unter Adresse: T. 745 Abendpost. mobimi

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Str., Ecke Green Str. mobi

Verlangt: Stetiger, nüchterner, verheirateter Bartender. 6129 12. Str., Oak Park. Leemhuis. mobimi

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen 704 E. 63. Ave., nahe Harrison. 10nov1wX

Wir schließen Mittwoch Abend um 6

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Mittwoch-Bargains

Mittwoch: Spezi'll Faden
Nur von 9 bis 11 Uhr Vorm.
Coat's oder Clark's 6-Cord Spule Zwirn, 7 Spulen für ... 25c

Tubular Schuhschnüre, alle Längen, ein Dutzend im Bund, per Dutzend ... 5c

Schwarze und weiße Haken und Oesen, 2 Dtz. auf der Karte, alle Größen, 2 Karten ... 1c

Stählerne Sicherungsnadeln, 1 Dutzend auf der Karte, alle Größen, per Karte ... 2c

50 Yards Spule beste Nähseide, alle Farben, regulärer 5 Cts. Wert ... 1½c

20c reinlein, Crash Handtuchzeug, 14c

18-zölliges reinleinenes gebleichtes Crash Handtuchzeug, einfach weiß oder mit roten und blauen Borten, regulär 20 Cents, die Yard zu ... 14c

29c türkische Handtücher zu 19c
48 Zoll lang, 25 Z. breit, gebleicht und gesäumt, gute schwere Qualität —die reg. zu 29c verkaufte Sorte, in diesem Verkauf, zu ... 19c

12½c Kleider-Percale, die Yard zu 8½c
Reste von 4-4 dunklem Cambric Kleider-Percale, wert 12½c, Yard ... 8½c

1.50 Hauskleider 98c

Blau und grau gestreifte Percales, mit Kragen und langen Aermeln versehen und attraktiv garnirt mit Rick Rack Braid, Größen 36 bis 44, 46, 48 und 50, reguläre $1.50 Werte, bei diesem Verkauf ... 98c

Kinder-Kimonos
Flannelette Kimonos für Kinder, in rosa oder blau, garnirt mit Seide-Frog u. mit weißer Schnur. Größen 2 bis 10 Jahre, 89c wert, Mittwo... 69c

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann in Apotheke. 3934 Sheridan Road.

Verlangt: Janitorgehilfe. Nachzufragen 6 Uhr Abends. F. Andreß, 2152 Fowler Str. mbi

Verlangt: Ein älterer Mann für ein paar Stunden Arbeit Morgens im Saloon. 758 Süd California Avenue. fomobi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor und Laundreß mittleren Alters, deutsche oder skandinavische Eheleute vorgezogen. Kleine Familie. Modernes Haus, Nordseite. Adr.: U 809 Abendpost.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konter Familien-Medizinen. Purdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave.

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, um den „Ladies' Friend Vacuum Carpet Cleaner" zu verkaufen; großer Verdienst; können mit Leichtigkeit $5 den Tag verdienen. Muehleisen & Peters, 731 West Lake Str., oben. 8nov,1wX

Verlangt: Deutsches Ehepaar mittleren Alters für Roominghaus, etwas englisch nötig. 642 N. Dearborn Ave. mobimi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitordienste. 3753 Wilton Ave. 7nov1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter sucht Stelle für allgemeine Arbeit, beim Tag oder im Kontrakt. 3424 N. Hoyne Ave. bimido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre, Maschinist, sucht irgendwelche Arbeit. Hermann Krüger, 2446 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 7094.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, in Deutschland ausgelernt, guter Wurster und Schlächter, sucht Arbeit, 19 Jahre alt. Johann Schmidt, 627 Sholto Place, Westseite.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit im Restaurant oder Saloon. 1430 Sedgwick Str. G. H.

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle, kann Morgens den Saloon aufmachen, spricht deutsch und englisch. Jos. Williner, 1419 W. 51. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann (21) sucht Stelle als Janitor oder Porter, um Boiler besorgen. Spricht etwas englisch. G. A., 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle, ohne Board und Zimmer. Wilser, 3136 Lowe Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitorshelfer, versteht feine Arbeit. Zimmermann, 4906 S. Wentworth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Stelle im Saloon oder für Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1935 Maud Ave.

Gesucht: Bartender, hat langjährige Erfahrung, sucht stetige Stelle. 437 Wisconsin Str., Flat 1.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor, hat Erfahrung als Janitor. Peter Pillich, 1515 Town Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, um das zu Bartenden erlernen. Adr.: U 822 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf Farm; kann alle Arbeiten verrichten. Offerten mit Lohnangabe an L. B., 1760 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield.

Gesucht: Junger Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stellung. Adr.: Z. 735 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Adr.: Z. 736 Abendpost.

Gesucht: Junger solider Deutscher, Bäcker, sucht Stelle in einem Hotel. Adr.: Z. 738 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle bei einem guten Farmplatz. Adr.: U 836 Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker, praktisch, ökonomisch, chemische Methode, der Supplys Lemon Jellys, Molasses, Honig, Cherries, Compound Saxo, Fondant, Kaffee und Bakery, macht Ideen, wünscht Arbeit. Adr.: U 827, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Plumber, versteht auch Maschinenschlosser Arbeit, 32 Jahre alt, spricht deutsch, ungarisch, englisch, irgendwelche Beschäftigung. Emil Pichler, 2204 North Avenue.

Gesucht: Junger Saloonporter sucht Stellung. Arbeit. 900 W. North Ave., Flat 3.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Braut von Messina"; Schillerfeier.
Columbia. — „London Belles."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „In Old Kentucky."
Imperial. — „One Day."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „Miß Caprice."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „When Love is Young."
Bismarckgarten — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger tüchtiger Mann sucht Arbeit, Saloon oder auch Janitorgehilfe; auch als Stallmann. 1866 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre, sucht Arbeit; scheut keine Arbeit. 1839 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Junge, Porter, sucht Stelle in Saloon. 1924 Austin Ave. George Praschates.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz, beste Referenzen. Chas. Teuber, 1463 Montrose Blvd. dimido

Gesucht: Bäcker, nicht lange im Land, sucht guten Platz, stetig, wenn möglich Tagarbeit. 2312 W. 51. Place. Tel. Yards 211. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 48 Jahre, sucht Arbeit. 4451 Fifth Ave.

Gesucht: Grocery Clerk (englisch sprechend), sucht Stellung. August Voight, 537 S. Clark Straße. dimi

Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. 537 S. Clark Str. dimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgend welche Arbeit, wird 16 Jahre alt, scheut keine Arbeit. Mahler, 335 West 37. Place, Ecke Shields Ave., nahe Wentworth Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Porter sucht stetige Stelle. Phone: Lincoln 95.

Gesucht: Mann, Deutscher, 45 Jahre alt, sucht bei guten Leuten gutes Heim, die Feuerung zu besorgen, bei mäßigem Lohn. Adr. U. 829 Abendpost.

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Bau- oder Maschinenschlosser. 5828 [illegible]odie Str. Chlapatri.

Gesucht: Ein Mann in den 50er Jahren, gut gekleidet, sucht Stelle als Kollektor in einem guten Geschäftshaus, kann genügende Sicherheit stellen. War früher selbst im Geschäft. Adr. T. 753 Abendpost. didosa

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Stelle als Janitor oder irgend welche Arbeit. Sprechen mehrere Sprachen. R. Dorsi, 627 Cholto Str., Westseite. dimido

Gesucht: Guter Bartender mittleren Alters sucht stetige Arbeit: guter Mixer. Mhrtin, 2242 Burling Str. Telephon Lincoln 3761. dimi

Gesucht: Deutscher Toolmaker, erfahren in der Herstellung moderner Werkzeuge, sucht Stellung in Maschinenfabrik. L. Loh, 929 N. Winchester Ave. Tel. 4688 Humboldt.

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht stetigen Platz. 3247 Emerald Ave.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stellung, am liebsten mit Room und Board. Adr.: T 739 Abendpost.

Gesucht: Lediger Deutscher, 31 Jahre, groß und kräftig, als Porter, Hausmann usw. tätig gewesen, sucht sofort irgendeine Arbeit. Etwas Englisch, Referenzen. Bitte um Berücksichtigung, da acht Wochen krank gewesen. Kurt Keno, 716 Wells Str.

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung, am liebsten in Stall oder als Janitor. Gabor, 1554 Clybourn Ave. 10nov1w

Gesucht: Junger Mann, arbeitswillig, kann auch mit Pferden umgehen, spricht englisch und deutsch, sucht stetigen Platz. B. S., c. o. Aßmann, 632 N. Avers Ave. modimi

Gesucht: Maschinist für alle Arbeiten, gut an Reparaturen und Fabrikarbeit, sucht Stelle. Engell, 1493 Larrabee Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Brotbäcker sucht Stelle. 2110 Lewis Str. modi

Gesucht: Waiter, erstklassig, nüchtern, eben aus New York gekommen, sucht Stellung. Vermittlung vergütet. R. Auersperg, 641 N. Dearborn Straße. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; ist reinlich, scheut keine Arbeit. Frank Siemens, 18 S. Sangamon Straße, nahe Madison. modi

Gesucht: Konditor, Pasteten- und Waffel-Bäcker, wünscht Stellung. Adr.: T. 746 Abendpost. modi

Gesucht: Guter Stallmann sucht Stallarbeit. 2425 Fillmore Str. 9nv1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adr.: Bäcker, 3154 Calumet Ave. 9nv1wX

Gesucht: Lunchman, einer der bartenden kann, sucht stetigen Platz. T. Herdman, 1141 N. Franklin Str., nahe Division. Tel.: Dearborn 814. modi

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur, ledig, sucht Stelle, 4 Jahre Erfahrung, vorsichtiger Fahrer, tut irgendwelche Arbeit ums Haus; mäßiger Lohn beansprucht. Adr.: S 630 Abendpost. 6nv1w&

Gesucht: Zuverlässiger Carpenter Jobber sucht Arbeit. Mäßige Preise. Johnsen, 4814 Bloomingdale Ave. 6nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Store. 641 N. 48. Ave.

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin für erster Klasse Bäckerei. Muß Bestellungen über Telephone nehmen können. Selbst geschriebene Offerten nebst Referenzen. Adr.: K. 375 Abendpost.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung, in Potato Chip Factory, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Junge Mädchen zum Nähen an feinen Damenkleidern. 4467 Oakenwald Ave., Flat F. Tel.: Kenwood 4366. dimido

Tüchtige Verkäuferinnen für verschiedene Departements, gutes Gehalt, stetige Stellungen für intelligente und willige Verkäuferinnen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Gute deutsche Kassiererin für Butcherstore, muß Erfahrung haben. 1371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Fancy Waaren Departement. Koop's Department Store, 1633 Chicago Ave. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen. Lohn $8. Familie von drei Personen. Telephonirt: Midway 247, oder sprecht vor Vormittags in 5445 Cornell Ave., 1. Flat, nahe 55. Str. und dem See. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen in Familie von drei Erwachsenen; Lohn $7; gutes Heim. 924 Margate Terrace, nahe Argyle Str., 3. Apt. Telephon Ravenswood 1113. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. Tel.: Drexel 339. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, das auch im Store helfen kann. Bäckerei, 3659 Süd Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. 10ok1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, ohne waschen. 419 Ost 44. Str. Tel.: Kenwood 436. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzuhelfen; kein waschen; kleine Familie. 5006 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege eines Kindes. 831 S. Winchester Ave. 10nv1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt. 5258 Loomis Str., Candy Store. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 4528 Lincoln Avenue.

Verlangt: Kindermädchen für ein Baby. 4354 Grand Boul. sonmodi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; waschen. Tel.: Lincoln 696. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wagner, 5722 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Businesslunch in Saloon. 3858 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Mädchen, Kind zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Bleicher, 3610 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 706 Ost 50. Place, 1 Block westlich von Cottage Grove Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 933 Wellington Ave. Phone: Lake View 2030.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mr. M. Schneider, 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und eine Waschfrau. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Muß ihre Arbeit verstehen. Lohn $7. Lau, 1470 Melville Place, nahe Clark Str. Phone Graceland 6163.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Haushälterin für alleinstehenden Mann; kann auch ein Kind haben. 2238 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1782. Mrs. Jung's Employment Office.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich von Diversey Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sogleich. Gutes Heim. Mrs. Salk, 1269 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. F. Kellner, 443 W. 63. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit. Fred Heyne, 5108 S. Ashland Ave. Phone: Yards 1046.

Verlangt: Wasch- und Schruppfrau. 2830 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, ohne waschen. 3658 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 1888.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. R. A. Graser, 2427 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 710 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch spricht. 1503 LaSalle Ave. dimi

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person; keine Wäsche. 1851 N. Spaulding Ave., zwischen Armitage und North Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen, 3 in Familie. 4016 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, muß kochen, guter Lohn. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Kindermädchen, eins das zu Hause wohnt. 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, $7.00 die Woche. Adr. U 830, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur zwei in der Familie. Gute Behandlung. Anzufragen Phone Kenilworth 1324.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Reinmachen und Geschirr zu waschen in Privatfamilie, nahe Highland Park. Gutes Heim und guter Lohn, keine Erfahrung nötig. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Adr.: U 831, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen Dr. Potter 4403 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln. 2118 Grace Str. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, Drugstore rein zu machen. 4466 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für 8 Stunden täglich Restaurant-Arbeit, keine Sonntagsarbeit. 732 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, kleine Familie. 3705 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartement und kleine Familie. 854 Ost 52. Straße, Ecke Drexel. Apt. 1.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen um Kinder zu beaufsichtigen. 1020 Ost 49. Straße. Tel.: Drexel 2210.

Verlangt: Nettes, junges Kinder-Mädchen.— 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 227.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und waschen können, gutes Heim in Winnetka. [illegible]ctor S. Pearlman, 75 Ost Adams Str. Tel.: Harrison 2708.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, muß zu Hause schlafen. 2425 Flournoy Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für zwei Abende die Woche auf einige Stunden, Kinderwarten. Regenau, 953 Greenwood Terrace

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 1918 Humboldt Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 E. 46. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 911 S. Halsted Str., Store.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Die-Macher, Screw-Maschinenarbeiter, Ingenieure, Kesselmacher, Tinners, Helfer, Elektr. Assemblers, Drechsler, Tischler, Carpenters, Teamsters, Millwrights usw. Central Empl., Room 201, 184 Washington Str.

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. son—fr

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke [illegible]lsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1825 N. Halsted Str., 2. Fl., hinten. Mrs. Richter.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in vornehmem Haus, kann auch schön Wäsche ausbessern und Strümpfe stopfen. 546 Vedder Str., hinten unten. Lang.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 631 Blackhawk Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Privatfamilie oder Saloon zum Lunchkochen; frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte vorzusprechen. 3827 Janssen Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. — Bitte persönlich vorzusprechen. 1719 Keenon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4854 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ist 5 Monate im Lande. Bitte vorzusprechen. 4217 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selber vorzusprechen, 2320 W. 21. Str., 3. Floor, hinten. modi

Gesucht: Restaurant-Köchin, erstklassig, selbständig, kann jede größere Küche führen, sucht Stellung. Tagarbeit. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. modimi

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, sucht Stelle bei älteren Leuten oder einsamem Herrn. Mrs. Michels, 1535 Wieland Str., nahe Wells.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. 2248 Orchard Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Hausarbeit. — Szabo, 1948 Huron Str.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen, 23 Jahre alt, sucht eine Stellung. Nachzufragen 2238 W. 12. Str., oberster Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; vorzusprechen. A. G., 2031 Grand Avenue.

Gesucht: Frau sucht stetigen Waschplatz. — Koehler, 3107 Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1316 W. Ohio Str., 3. Stock.

Gesucht: Gebildetes Fräulein sucht Stellung zu Kindern. Beste Referenzen. Angebote: G. G., 4020 N. 47. Ave. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. — Wünscht selber vorzusprechen. 1351 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln. 2235 High Str. Elsa Wenzel.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1808 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln die ganze Woche. — 1808 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1336 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für Mittwoch, Donnerstag und Samstag zum waschen, bügeln und reinmachen, versteht diese Arbeit, Empfehlungen. 2533 Orchard Str. dmi

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren, sucht Haushälterinstelle bei alleinstehendem Mann. Bitte persönlich vorzusprechen, Mrs. Schnaar, 938 Willow Str. Tel.: Diversey 9516. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Zu schreiben an Helen Schwachler, 1757 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für einige Tage die Woche zum waschen. 2508 Nord Ashland Ave., unten. Mrs. Wagner.

Gesucht: Frau mit Kind in Not bittet dringend um Arbeit. Adr.: U 805 Abendpost.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle, gute Haushälterin, am liebsten bei einer oder zwei Personen. Lohn $1.50. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 3133 Carlisle Place. Nehmt Kedzie Ave. Car bis Carlisle.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1861 Burling Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1828 Burling Str. Barbara Mueller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kleine Familie, nahe Pullman, gutes Heim bevorzugt. 637 Willow Str.

Gesucht: Junge starke Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze. Anzufragen im Saloon 4644 Lincoln Ave. dido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Posten für leichte Hausarbeit in besserem Haus. 1911 N. Halsted Str. Reichert.

Gesucht: Aelteres nur deutsch sprechendes Mädchen, das kochen kann, sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1828 Dayton Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, Wiener, zwei Monate im Lande, sucht Hausarbeit. 1422 N. Wells Str., 1. Flat. Tandler.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen ein $400 Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11nov1wX

Muß heute oder morgen verkaufen: $600-Piano für $150. Großer Bargain, kommt schnell. — 1214 Robey Str., nahe Division. 11nv1wX

$400 Upright Piano für $150; Parlor Set, $35; Eßzimmer-Set, $35; 9 bei 12 Rug, $14; Messingbett, vollständig, $18; Dresser und Chiffonier für $20; Bibliothekstisch, Bücherschrank, Schaukelstühle, Gardinen, 100 Stücke Dinner Set $8. 811 Belden Ave. 10nov1wX

Verkaufe mein schweres Eichen-Piano für $75, kostete $450 vor einigen Monaten, reise ab. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 8nv1wX

Nur $70 für schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 per Monat. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8no1moX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Topwagen, Deliverypferd und Harneß. 901 W. Madison Str.

Gutes Deliverypferd, Wagen und Harneß zu verkaufen, sehr billig. Bremer, 1444 Foster Ave., nahe Clark. Phone: Edgewater 4162.

Zu verkaufen: Französ. Pudelhund, billig. 455 North Avenue.

$90 kaufen gleichfarbiges 2000 Pfd. Gespann Stuten, Geschirr, verkaufe einzeln. Wedon, 2452 Grand Ave.

Als Hypothek genommen: 20 Expreß Pferde, müssen verkauft werden, von $15 bis $35. — Roofing Office, 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey.

Gesundes gutes 1200 Pfd. Expreß Pferd. — Zigarren-Store, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Für $75 die Auswahl von zwei je 1200 Pfd. Pferden. 2255 Chicago Ave., Flat 2. mdimi

Farmersfrau muß verkaufen, wegen Krankheit, zwei schwarze Pferde, 2600 Pfund schwer, Wagen und Geschirr; billig. Farmer's Barn, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. somodi

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nb2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Für Baar, National Cash Register, muß billig sein. Adr.: U 811 Abdpost.

Zu verkaufen: Gebrauchte Schaukästen, billig. Frank Künzel, 901 N. 48. Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Electric Cash Register. Adr. T. 754 Abendpost.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; jetzt aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,dibosa*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Bekanntmachung. ——
Zu verkaufen: Ein großer Posten feiner wollener getragener Herren-Winterüberzieher, für Männer und Burschen, von $2—$6, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, billig abzugeben. Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags geöffnet. Deutsches Geschäft. Schacht Store, 5017 S. Halsted Str. dido

Bargain: Schöner ein-Stein Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $175, für $85. Telephon: Kedzie 4273. dibo[illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Tische, Stühle, Heizofen, vollständiges Bett, Nähmaschine, Carpet Sweeper, Gardinenstretcher, Geschirr, sehr billig. 1541 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., von 11—5. dimi

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und 2 Schaukelstühle. 1534 Otto Str.

Teilweise Möbel eines 5 Zimmer Flat, wie Bettzimmer-Set, Rockers, Stühle, Rugs usw., sofort zu verkaufen zu Eurem eigenen Preis. — Vorzusprechen Abends, 1444 Foster Ave., 1. Flat, nahe Clark Str. Bremer.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, Parlor Set, Betten, China Closet, Carpets etc., fast neu. 2462 Orchard Straße. dimido

Muß verkaufen: $125 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine $9; Eßzimmertisch, 6 Stühle, Davenport, Couch, Bibliothektisch, Bilder, Spiegel, $600 Piano für $150. Messingbetten; alles nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 11nov1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Einrichtung von 5 Zimmern, gut erhalten; billig wegen Abreise nach Europa. Ljubenko, 2638 Wentworth Ave. dido

Vollständige 6 Zimmer Möbel mit Piano wegen Abreise nach Europa sofort zu verkaufen. 3074 Palmer Square, nahe Logan Square, 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Einfacher Kochofen, Heißwasserfront, in guter Ordnung, $11. 1345 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6nov,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Arbeit auf Kontrakt oder Tagelohn. Heßkes, — 2129 Racine Ave. Tel.: Lincoln 5783.

Unser Ball-Bearing Vacuum Carpet Cleaner reinigt den Carpet gründlich, ohne ihn aufzunehmen. Um ihn mehr einzuführen, verkaufen wir den $9 Cleaner bis Neujahr für $6. Schickt eine Postkarte. Muehleisen & Peters, 731 W. Lake Str. 11nv1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—— Plastolining ——
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue.
—Für Uhren und Juwelen.—
Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Heißluft- und Dampfbade-Anstalt. Schröpfen, Baunscheidtismus (Lebenswecker), unfehlbares Heilmittel gegen alle akuten und chronischen Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave.
8,11,13,15,18,20,22,25,27,29nov

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,dibosa*

Häuserbauen sowie alle Carpenterarbeiten billig ausgeführt. Sturmtüren u. -Fenster Spezialität. Kahn, 2557 Lincoln Ave. Tel.: North 5050 30ok,dosondi1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Türkische und Dampfbäder gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden usw. Christ. Bullinger, 2253 West 12. Str. Offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 5343. fr—miX

Universalsalbe, importirt, reinigt und heilt Wunden, Geschwüre schmerzlos, verhindert Blutvergiftung. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 7nv1w

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 7no1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nov1mt

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Konter Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok17*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum. Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. [illegible]

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Feines 4 Zimmer Flat, 3. Floor, hinten. Miete $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung mit Bad. Miete $20. 2701 Haddon Ave. Sowie 5 Zimmer Basement Wohnung, Miete $10. Vorzusprechen: 2703 Haddon Ave., 2. Stock.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas und Toilet. 1534 Otto Straße.

Zu vermieten: Warme 6 Zimmer, Bad. 2633 N. Halsted Str. dibosa

Zu vermieten: Billig, heller Shop. 2911 Racine Avenue.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, $10.00. 1142 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet; $9.00 2505 Haddon Avenue.

Zu vermieten: Cottage, $16. 3034 Racine Avenue.

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer Flat. $11.00, Gas. 422 Hein Place, nahe Sedgwick.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 5-Zimmerflat, $12. 1316 Clybourn Ave. di—son

Zu vermieten: Zwei gute Saloons auf der Westseite, alte Plätze. Standard Brewery.

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie. $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky. 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer und Bad. Jedes Zimmer hat Sonnenschein. $14. 2175 Leland. Eigentümer 4835 N. Oakley Ave. sodifr

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung für $12.— 695 Milwaukee Ave. sondido

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad. 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. 5nob1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer und Board in Privatfamilie. 1923 Barry Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Dame. 1938 Howe Str. bidofrsa

Vermiete großes Frontzimmer mit separatem Eingang, Dampfheizung. 1654 Larrabee Str.

Frau oder Mädchen in Board oder Room verlangt. 1711 Dayton Str., oben.

Helles, möblirtes Frontzimmer an anständiges deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau zu vermieten; eigener Eingang. 1648 Cleveland Avenue, 2. Floor.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, Bad; gute Carverbindung. A. Bitterling, 858 Center Str. dimido

Haushaltungs-Zimmer, gegenüber Lincoln Park, mäßiger Preis. Dampfheizung. 344 Wisconsin Str., Apt. 8.

Zu vermieten: 2 oder 3 schöne möblirte warme Frontzimmer, Bad, einzeln oder zusammen. — 1364 N. Clark Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an feines Mädchen, billig. Frau Zweigenthal, 2403 Indiana Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei deutsche Herren. 611 Dearborn Ave. dibosa

Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutsch-ungarischer Familie; ruhige Gegend, gute Carverbindung; mäßiger Preis. 2111 Fremont Straße. modi

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 8nb,1wX

2 Herren finden Zimmer, mit oder ohne Kost 1643 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. 6nob1wX

Zu vermieten: Schöne dampfgeheizte helle Zimmer, mit oder ohne Board bei Damen, die gute bürgerliche deutsche Küche führen. 2026 Racine Ave., zwischen Garfield und Center Ave. Telephon Lincoln 2760. 5nob1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr, Sohn eines deutschen Offiziers, wünscht Board bei einfacher deutscher Familie bevorzugt, nahe Lincoln Park oder auch 20 Minuten mit der Straßenbahn bis Madison und Halsted Str., irgend eine Richtung. Gefl. Offerte bitte brieflich (keine Karte). Furnished Room Häuser ausgeschlossen. P. Francke, 4033 W. Madison Str.

Junger deutscher Mann, stetiger Arbeiter, wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe als alleiniger Roomer auf der Nordseite. Adr.: T. 741 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Dame, als alleiniger Roomer, keine anderen brauchen zu schreiben. Adr.: T 752, Abendpost.

Junges Mädchen wünscht Zimmer und Board bei reinlicher kleiner Familie, Nordseite. Wiesman, 3801 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Aelterer reiner Arbeiter sucht Board bei reiner, alleinstehender Frau oder Wittwe als alleiniger Mieter, Nordseite, sofort. Gute Car-Verbindung. Adr. T. 737 Abendpost.

Junger anständiger Deutscher sucht freundlich möblirtes Zimmer, nicht zu groß, mit Frühstück und womöglich Board. Nordseite, nicht zu weit vom Geschäftsbezirk. Adr. T. 756 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir ersuchen alle eingewanderten Damen und Herren, unsere neuen Abendklassen zu besuchen. Ueberzeugen Sie sich zuerst über unsere leichte Methode durch freie Probestunden. Auch Sonntags offen. 3 Monate $5. 1203 N. Clark Str. dimido

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen, an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Stunden wie gewünscht, da stets geöffnet. Sprechen, Schreiben, Lesen. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimifr

——Lernen Sie Englisch——
in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule — u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen, neue Herbstzirkel beginnen jetzt. Englisch: Lesen, Sprechen, Schreiben (3 Mon. $5) Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten sofort und kostenfrei. Ill. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. bidosa

—Bissing Master Violin School.— Schüler in allen Graden angenommen. — Prospekte auf Verlangen per Post zugesandt. 500 Kimball Hall. 304 S. Wabash Ave. 16okdosondi,1m.

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Auch Deutsch. — A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 8nb1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt.X.*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $3.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat besorgt alle Angelegenheiten; Rat frei; offen Abends; alle Akten Urkunden angefertigt. 1401 Clybourn Ave. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocers und Butchers, Achtung!—
$1350 kaufen eine der besten Groceries und Markets auf der Nordseite. Dieser Platz besteht seit zwanzig Jahren und hatte stets gutes Geschäft zu verzeichnen. Eigentümer hat ein kleines Vermögen darin erworben. Durchschnittliche Tageseinnahme $125. Wert der vorhandenen Waaren etc. $3200, die feinsten Staple Groceries, die für Geld zu haben sind, ursprünglich volle Cases mit vollständigem Set Daenicke's Butcher und Grocers Fixtures einschl. National Cash-Register, Berechnungswaage, ein Pferd und Wagen etc.; muß jedoch diesen Platz wegen Krankheit zu solch niedrigem Preis verkaufen; sehr billige Miete, die bis 1. Dezember bezahlt ist. Gebe auf Wunsch auch Teil auf Abzahlung. Nur wirkliche Käufer wollen vorsprechen, 2003 Sedgwick Str., nahe Ecke von Lincoln Ave.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt!
32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 Jahre Lease; bezahlt sich in einem Jahre.
30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich; verkaufe unter Preis; Teilzahlung; sehr schön.
86 Zimmer, muß verkaufen; spottbillig.
16 Zimmer, $400 Anzahl. Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50; Einnahme $140; $400.
10 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr rein.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 6nb1wX

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarren-Store; gute Nachbarschaft; billig, wenn gleich genommen. 3012 Belmont Ave.

$475, billig zu $1000, kaufen die bestgelegene Retail-Bäckerei auf der Südseite; jetziger Besitzer hatte sie 23 Jahre und ist jetzt im Hospital. Muß verkaufen. Laden, 5 Zimmer und Bäckerei $25 Miete. Nehme Teilzahlungen an. Bargain für Jemand. 5927 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Lage für den richtigen Mann. 2101 Addison Str. 11ok1wX

Verkaufe gutzahlende Grocery und Delikatessen; kein Mitbewerb; Baarkundschaft. Adr.: P 501 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, muß billig sein, Delikatessen-, Grocery- und Confectionerystore. Adr.: U 821 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Thee-, Kaffee- oder Grocerystore, mit oder ohne Eigentum. Roscher, 2253 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessenladen, Umstände halber. Guter Platz auch für Meatmarket; 6 Zimmer hinter'm Store. Billige Miete. Wer einen guten Platz haben will, versäume diese Gelegenheit nicht. Phone: Humboldt 4369.

Für Bäcker!
Seltene Gelegenheit, ein feines Kaffee- und Teegeschäft zu kaufen, an belebter Ecke der Lincoln Ave., mit gutem Brickofen und Backstube oben, 15 Jahre etablirt. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag, Kreutzer, 1528 Oakdale Ave.

$275 kaufen feinen Candy-, leichten Grocery-, Backwaaren-, Delikatessen-Store; großer Vorrat; feine Fixtures; gegenüber großer Schule; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer, mit Ofen; niedrige Miete. 719 Center Str., ein Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, altes Geschäft, in deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite, mit Pferd und Wagen, wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Adr.: A M 164 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher Store, Eisschrank, Dayton Computing Waage, gute Ecke, $235. Telephon Stewart 5131.

Roominghaus, 11 Zimmer, Dampfheizung, alles besetzt, wegen Wegzug für den Spottpreis von $100. 3417 Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Barbershop, Wohnzimmer und Lease. 3747 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Boarding Haus und Cafe, keine Konkurrenz, Nordseite. Näheres Adr.: U 832, Abendkost. dimi

Großer Bargain. Fleischerladen mit Rauchhaus; ganze Einrichtung neu, Wocheneinnahme $400; billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Habe 5 Bäckereien zu verkaufen, alle Vorschriftsmäßig. Wocheneinnahme von $200 bis $500. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Saloons mit oder ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Achtung, seltene Gelegenheit.
Gutgehende, erste Klasse Grocery und Meat Markets, alles in gutem Zustande, 5 Scales, Marmor Counter, Pferd und Wagen. Großer Waarenvorrat, keine Konkurrenz im ganzen Block. Billige Miete, überall elektrisches Licht, lange Lease. Goldgrube für deutsch-polnisch sprechenden Mann. Guter Verkaufsgrund. 2311 W. 18. Place. Telephon 2282 Canal. dimi

13 Zimmer, gut möblirt, immer besetzt: lange Lease; Einkommen $150. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. 412 N. Clark Straße. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Grocery, gut etablirt, hat ein Waarenlager im Werte von etwa $2000; guter Verkaufsgrund. Seht William Wolff von 8—9 im Verkaufsraum von Durand & Kasper, Union und Lake Str.

Zu verkaufen: Zwölf Zimmer, möblirt, Miete $25. 3720 Cottage Grove Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein 48-Zimmer Roominghaus, auf leichte Abzahlungen. 1946 N. Halsted Str. sadi

Zu verkaufen: Gutgehende Wurstfabrik, mit der besten Einrichtung: guter Wurstmacher kann dieselbe leicht führen und Reingewinn erzielen. Adr.: K 397 Abendpost. 1nb,sasodi4w

Zu verkaufen: Gut gehender Schuhreparir-Laden, wegen anderem Geschäft. 2938 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen, billig: 5 Zimmer Flat. 719 Wells Str., 2. Floor. modi

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und leichter Grocery-Laden, Ecke, 4 Wohnzimmer. Wegen Krankheit zu verkaufen. 1458 N. Ridgeway Ave. modi

Ein gutes Fleischergeschäft billig zu verkaufen. Nachzufragen 3002 Emerald Ave., 1. Flat, Abends fünf Uhr. somodi

Zu verkaufen: Ein allgemeiner Store, 20 Meilen westlich von Chicago; gute Gelegenheit für Butcher. Adr.: T. 728 Abendpost. 8no1wX

Alt etablirtes, in erster Klasse Nachbarschaft gelegenes Delikatessen- und Grocerygeschäft umständehalber billig zu verkaufen, teilweise baar. Näheres im Laden selbst, 447 N. State Str., nahe Illinois Str. 7nb1wX

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirtschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigentümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: N. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aviator, Flugzeug-Konstrukteur, will Monoplan für Schauflüge bauen; letztere in Europa ausgeführt; suche Partner mit etwas Kapital. — Adr.: U 823 Abendpost.

Teilhaber verlangt mit $50. Können Sie sich an einem guten sicheren Unternehmen beteiligen? Keine Shares. Um nähere Auskunft schreibe man an T. 706, Abendpost. modi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Eine gebildete Frau mit gutgehendem Geschäft wünscht mit einem soliden Herrn im Alter von 40 bis 50 Jahren, mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirat. Offerten zu adressiren: U. 833 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter Mann, 35 Jahre alt, Wiener, Mechaniker, von guter Erscheinung, wünscht mit einem Mädchen oder junger Wittwe mit einigen hundert Dollars in nähere Bekanntschaft zu treten, zwecks Heirat. Habe Grundeigentum. Reichsdeutsche oder Oesterreicherin bevorzugt. A. Reichl, 2749 Osgood Str., Flat 1.

Heiratsgesuch: Wiener, 36 Jahre, Ingenieur und Maschinenzeichner, mit eigenem Kundenkreis, sucht Bekanntschaft eines geschäftlich veranlagten Mädchens oder Witwe behufs Ehe. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Adr.: T. 734 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, ohne Anhang, kein Trinker, kein Raucher, sparsam, fleißig und gesund, wünscht passende Frau ins Geschäft. Geld braucht sie nicht zu haben, weil ich auch keins habe. Nur ordentliche brauchen zu schreiben. Adr. T. 743 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Deutscher, 26, kräftig und gesund, hat nicht viel Geld, sucht die Bekanntschaft einer in besseren Verhältnissen lebenden Dame, nicht über 45 Jahre. Korpulente bevorzugt. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: U 817 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 37 Jahre alt, katholischen Glaubens, englisch und deutsch sprechend, von mittlerer Größe, brünett, besitzt ein kleines Vermögen und hat guten Beruf, wünscht mit anständigem Mädchen dienenden Standes, Blondine, und 28 bis 35 Jahre alt, zwecks Heirat bekannt zu werden. Adr.: T. 700, Abendpost. sasondi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig! Muß sofort verkaufen: Elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, 4 und 2 Zimmer; bringt $113 monatliche Miete; nur $8750; Expreßhochbahnstation nahe. —Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. modifr

—Größter Bargain in Lake View:— $5200 kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, in feiner Nachbarschaft, Grace Str., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien. Kommt sofort, wenn Ihr einen „Snap" haben wollt. Werden nicht lange vorhalten. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Nur $2500 baar; zu übernehmende Hypothek $4500; kaufen gutes 3stöck. und Basement Brickgebäude; 6, 7 und 7 Zimmer, Bad; nahe Center Str. „L" Station. — Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. modifr

Verschleudere 2—6 Zimmer modernes Flatgebäude, 1019 Montana Str., $3500 oder macht Angebot. George Zorpe, 2360 Lincoln Ave. somodi

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, nur $6250; neu, modern, Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. — L. Nathan, 5256 Broadway. Phone: Edgewater 6580. 7no1mX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fp*

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flat Brickgebäude, zwischen Belmont und Lawrence Ave. und Western Ave. und Clark Str. Baarzahlende Kunden warten.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Moderne 6-Zimmer Residenz (Königin Anna Stil), Oak Trim, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2950, $700 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Verkaufe modernes Zwei-Flat und Basement Brickgebäude für $4250, $650 Baar, $25 monatlich; große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; Straße bis zur Downtown Car.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und Electric Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert; Straßenbahn. Ein Bargain für $2750.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave.

Kosige 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; $2375; $375 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$1000 kaufen in 6, ein 4, ein 3 Zimmer Wohnungen, Bad, Toilets, Frame, Brickfundament; Miete $40. Pr. $3700, an Hudson Ave. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 9nb1mX

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000, Preis $7500. Lot allein ist den Preis wert. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße. 3nob1mX

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer Flatgebäude; jährliche Miete $456; Bad und Gas; modernes Plumbing; Barn auf dem Grundstück. Nachzufragen beim Eigentümer, 1836 Hudson Ave. [illegible]

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, 2 Blocks vom Humboldt Park. Adr.: U. 828 Abendpost.

Großer Bargain! Irving Park — Neues 2-stöckiges Brickgebäude, 8 und 6 Zimmer, Oak-Trim, Gas u. Electric Licht, Zementbasement; Lot 35×125, wert $6000; wird verkauft für $5200. Sammweber, 17 N. LaSalle Str. 'Phone Main 2358. sasodi

$400 Anzahlung kaufen Nr. 4824 Byron Str., zwei Häuser auf einem Lot; nehme auch eine Farm dafür in Michigan, Indiana oder Wisconsin in Tausch. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,bosafodi

Zu verkaufen: Beste Offerte kaufen Nr. 1634 N. 41. Court; $48 Miete monatlich. Rheman, 1630 N. 41. Court. Tel.: Belmont 5436. 8nob,1mX

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Elston Ave. und Warsaw; Geschäftsecke; Bargain. [illegible] Liepow, 14 W. Washington Str.

—— —— $200 Anzahlung —— ——
—— $14 monatlich ——
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
—— —— $300 Anzahlung —— ——
—— $20 monatlich ——
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26fp*

Farmländereien.

160 Acker teilweise bearbeitete Wisconsin Farm, Rest mit [illegible]; guter Markt; 4 Meilen von Stadt; kann nicht übertroffen werden; [illegible] für zu bezahlen [illegible] dern Seite der Straße, mit Holzbestand gleicher Art; kann separat verkauft werden. Henry Bauch, 2000 Mohawk Str., 2. Flat. 11nv*X

Zu verkaufen: Leute und Farm-Geräte. A. Gardner, Monrose Wed. und 61. Court, Dunning, Ill.

Verkaufe oder vertausche mit Vieh und Ernten 320, 267, 216, 200, 160, 120, 90, 80, 40 und 20 Acker Farmen in Indiana und Wisconsin. Frau Mahler, 335 West 37. Place; 2 Block vom Wentworth Ave. difa

Farm verlangt in Wisconsin, Michigan oder Indiana, in Tausch für zwei Häuser, Nr. 4824 Byron Str. J. Way, 3400 Lemoyne Str. 6—30no,bosafodi

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, mir zu schreiben. Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn gelegen, gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz. Auch wird der beste Preis bezahlt für die Ernten. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 8no,bdobsafodi

Sofort zu verkaufen: Neunzig Acker Farm, nur zwei Meilen von Stadt, 8-Zimmer Haus, große Stallungen; 2 Pferde, 2 Kühe, 50 Hühner; teilweise Abzahlung; nehme Hypothek $800; nehme flaches und schönes Lot in Tausch. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 31ok,frdonbi,2m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eingerichtete 40 und 80 Acker Farm. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,bosafodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 34 Acres Farm, 4-Zimmer Wohnhaus, Stall, Scheune, Alabama, 2 Meilen von Mobile, $2800. 9nb2mX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns gerichtet, wird einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

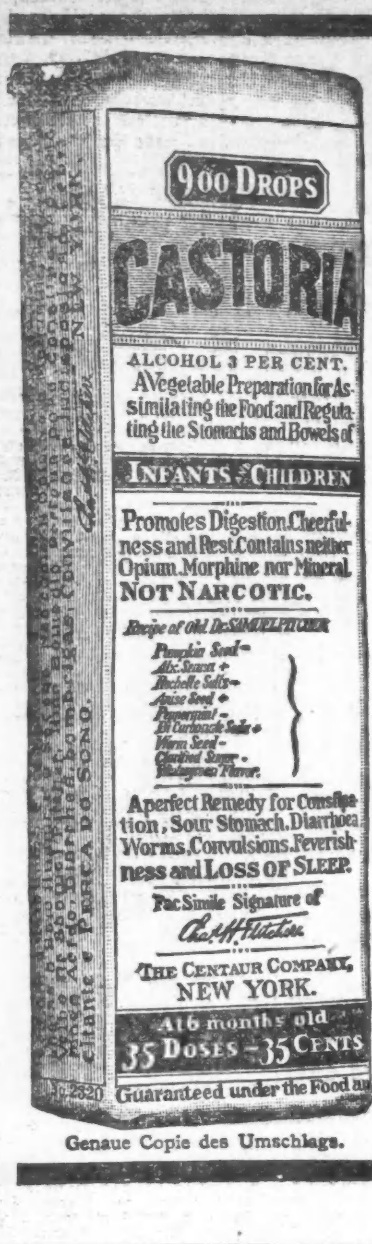
Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntag von 10—12 Vormittags. 8nov,1mX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauenleiden, spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 746 West Madison Str., Ecke Halsted. [illegible]

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, [illegible] Hebammen und [illegible] und außer dem Haus. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 16[illegible]

Dr. Rupert, Spezialist für die Behandlung von Blutkrankheiten, „914" [illegible] Zimmer 308, 36 West Randolph Str. [illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Gestrige Vergnügungen.

Am kommenden Samstag hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am kommenden Samstag, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein an dem kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am kommenden Samstag in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Samstag Abend einen großen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoerh, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, am kommenden Samstag. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Straße, wird am kommenden Samstag der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Deutsche Kriegerbund feiert am kommenden Samstag Abend, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel v[er]folgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein an dem kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Die Besucher werden mit Konzert und Ball, sorgfältig vorbereitet, gut unterhalten werden. Ein schönes Programm steht in Aussicht, und für gute Tanzmusik und Stärkungen ist gesorgt. Die Beteiligung, welche eine sehr lebhafte zu werden verspricht, kostet 25c, wenn man die Karten im Voraus kauft, sonst 50 Cents. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren A. Schaller, J. Bloch, Ch. Heisch, A. Guth, A. Herdenreder, A. Reber, Ch. Weinzaepflen, E. Michel, Eng. Werli, Geo. Voegelin, Chas. Heintz, E. Spenle, Fr. Klein und C. Beck.

Freundschaft Nr. 2, ein Zweig des Deutschamerikanischen Unterstützungsvereins Tue Recht und scheue Niemand, hält am kommenden Sonntag, Abends 6 Uhr, in Schäfers Halle, 5218 S. Ashland Ave., eine Agitationsversammlung ab. Für Unterhaltung durch Gesang, Vorträge und Tanz ist in ergiebigster Weise gesorgt. Deutsche jener Gegend werden Gelegenheit erhalten, sich diesem schnell aufblühenden Zweige ohne Aufnahmegebühren anzuschließen.

Am dem kommenden Sonntag gibt der Gemischte Chor Fidelia in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, von 5 Uhr Nachmittags an einen großen Bauernball. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt u. a. einen Hochzeitszug, komische Vorträge und andere Ueberraschungen, welche von einem tüchtigen Festausschuß unter Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Julius Splittgerber, Schatzmeister, vorbereitet werden. Auch für gute Musik, Speisen und Getränke wird gesorgt. Das Komite läßt es sich angelegen sein, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

An dem kommenden Sonntag, Abends um 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

Am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

An dem [ko]mmenden Sonntag hält die Eisenburger Liedertafel unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Franz Beidel ihr diesjähriges Herbstkonzert nebst Ball in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., ab. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine, sowie komischen Vorträgen und Soli, stellt den Besuchern ein paar genußreiche Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder sind eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein allgemein beliebtes Fest, Trierische Kirmeß, wird am kommenden Sonntag Abend vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund in Yondorfs Halle gefeiert. Wenn die Trierische Kirmeß bevorsteht, dann rüsten sich nicht nur die Sprößlinge des Triererlandes und ihre Nachkommen, sondern auch viele Andere, die ein gemütliches Vergnügen zu schätzen wissen, zum Besuch. Wie üblich, werden mit dem Fest Konzert und Ball verbunden sein. Der Bund und sein Festausschuß treffen auch diesmal große Vorkehrungen und machen zum Empfang der erwarteten vielen Gäste Alles aufs Beste bereit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem kommenden Sonntag gibt der bestens bekannte Richard Wagner Männerchor sein jährliches Herbstkonzert, verbunden mit Ball, im großen Saale der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Wer die Konzerte dieses Vereins bisher besucht hat, weiß, daß die „Wagnerianer" nur das Beste leisten und mit Hilfe ihres feinsinnigen und zielbewußten Dirigenten, Herrn Joseph Memmesheimer, auf dessen gediegenes Können die vorzügliche Schulung des Chors zurückzuführen ist, auch dieses Mal neue Triumphe erringen werden. Ein Zeugniß dafür ist, daß der Richard Wagner Männerchor kürzlich beim Preissingen in North Chicago die Siegespalme davontrug. Außer verschiedenen Solisten werden der Richard Wagner Damenchor, der Ambrosius Männerchor, der Gesangverein Calumet und der Luxemburger Sängerbund, welche sämmtlich unter der Leitung des Herrn Joseph Memmesheimer stehen, in einem Massenchor mitwirken. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends und bringt u. a. die Chöre „Das [al]te Mütterchen" (Preislied) und „Burschenabschied", sowie Soli von Frl. Eleanor Pereau, Sopran, und Herrn Maurice Amsterdam, Cello.

Die Oesterreichische Gesangssektion Stock im Eisen feiert am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ihr viertes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Konzertprogramm umfaßt u. a. Koschatlieder, komische Vorträge und die Aufführung der komischen Szene „Frau Quatschbach vor Gericht", es ist ganz dazu angetan, den Besuchern ein paar recht genußreiche und fröhliche Stunden zu bereiten. Auch für den Ball werden die sorgsamsten Vorkehrungen getroffen, die vielen Freunde der Gesangsektion haben demnach wieder ein schönes Vergnügen zu gewärtigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter trifft große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, welchem am kommenden Sonntag, um 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., gefeiert wird. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person; Karten sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben. Der Festausschuß, zur Hauptsache bestehend aus den Mitgliedern und Großbeamten: John Thiele, Gr.-Präsident; Fred Borgwardt, Gr.-Vizepräsident; August Behrens, Gr.-Sekr.; Christ. Muth, Gr.-Schatzmeister; Henry Koop, Kassirer; C. H. Hohlfeld, Wm. Trautmann, H. Habermann, And. Krämer und Anderen, hat den rühmlichst bekannten Herrn Jean Wormser mit seiner Künstlertruppe engagirt. Für gute Konzert- und Ballmusik wird ein bewährtes Orchester sorgen. Die Festrede wird der Groß-Präsident John Thiele halten. Wer einige genußreiche Stunden nach echt deutscher Sitte zu verleben wünscht, möge sich an der Festlichkeit beteiligen.

Einen Katharinenball wird der Erste Siebenbürger Sachsen Krankenunterstützungsverein am kommenden Sonntag in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Avenue, abhalten. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, die Besucher zahlen 25 Cents an der Kasse. Der schöne Verlauf der bisherigen Festlichkeiten des Vereins hat gezeigt, daß man sich bei den Siebenbürgern immer prächtig amüsirt, und allem Anschein nach wird der bevorstehende Ball keine Ausnahme machen. Ein tüchtiges Komite ist mit großen Vorarbeiten beschäftigt.

Der Tiroler und Vorarlberger-Verein feiert am Samstag Abend, dem 22. November, in Folz' Halle an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Der McKinley Park Damenverein gibt am Samstag Abend, dem 22. November, in Kaisers Halle, 2988—90 Archer Ave., einen Preismaskenball, bei welchem hundert schöne Einzel- und Gruppenpreise für Herren und Damen zur Verteilung kommen werden. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden und verspricht Allen, welche kommen, viel Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 23. [No]vember, hält der Humboldt Park Frauenverein im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Auszehrung sucht täglich 350 Leute heim

in den Vereinigten Staaten, und die tödtlichen Bazillen fordern mehr Opfer in Städten als in ländlichen Bezirken, zweifellos infolge der vergrößerten Anzahl von Hausarbeitern in eingeschlossenen Räumen und ihres Mangels an Sonnenschein.

Tuberkel-Bazillen greifen stets an, wenn das System durch Erkältungen oder Krankheit, Ueberarbeitung, Ueberanstrengung, Zimmerarbeit oder irgend eine Schwächung, welche die Widerstandsfähigkeit herabsetzt, entkräftet ist. Doch die Natur liefert immer ein Besserungsmittel, und die besten Aerzte betonen, daß unser Blut während des Klimawechsels durch Einnahme von Scott's Emulsion nach den Mahlzeiten reich und rein und lebendig erhalten werden sollte; der Leberthran in Scott's Emulsion erwärmt den Körper durch Bereicherung des Blutes — er stärkt insbesondere die Lungen und entwickelt die Widerstandsfähigkeit des Körpers, um Erkältungen zu vermeiden und der Schwindsucht vorzubeugen.

Wenn Sie im Zimmer arbeiten, leicht ermüden, sich schlaff und nervös fühlen, ist Scott's Emulsion das stärkendste Nähr-Heilmittel, welches bekannt ist; sie erzeugt Energie und Kraft und ist von Alkohol oder irgend einem Betäubungsmittel vollständig frei — jeder Apotheker führt sie.

13—106 Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am Sonntag, dem 23. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliede[s] ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite hält am Sonntag, dem 23. November, in der Vorwärts Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., ihr jährliches Herbstfest mit Konzert, Theater und Ball ab. Es kommt ein reichhaltiges Programm zur Durchführung. Außer der Gesangsektion der Gemeinde haben noch der Westseite Sängerkranz, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt, der Westseite Damenchor und der kroatische Tamburinaklub nebst Gesangverein Sloboda ihre Mitwirkung zugesagt. Die Aktiven des Turnverein Vorwärts werden Floret- und Säbelfechten, Boxen und Ringen vorführen. Mit besonderer Spannung sieht man der Aufführung des Dramas „Das Ende vom Lied" von Richard Köppel, entgegen, bei welchem folgende Mitglieder der Gemeinde die Rollen innehaben: Käthe Weiß, Sarah Kleinschmidt, Lisette Heyn, Selma Schille, Anna Ebell, Aurora Heyn, Gustav Behnke, Anton Rottenbucher, Hans Ballner, John Schille, Joe Trefilek, Alex. Kleinschmidt, Jakob Kolling; Regie Albert Ehlert. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Eisenburger Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. November, in der Majestic Halle, Nr. 4300 State Str., ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Unter der Leitung von Herrn E. Barginde wird der Männerchor „Heimweh" und andere schöne Chöre singen, ein aus den Herren G. Kuh, J. Glatz, Ch. Klenner und Ch. Dirnbeck bestehendes Quartett wird sich hören lassen, und die Herren M. Bürger und P. Scheuer stehen mit einem komischen Duett auf dem Programm. Außer diesen Genüssen stellt der Festausschuß gute Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung in Aussicht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren J. Reiner, Festpräsident; K. Klenner, Festsekretär; M. Schuch, Festschatzmeister; M. Kuh, P. Scheuer, G. Kuh, K. Dirnbeck, Joe Glatz, K. Groß und G. Molnar.

In Yondor's Halle, North Ave. und Halsted Str., wird am Sonntag, dem 23. November, von 3 Uhr Nachmittags an die fünfte allgemeine hessische Kirmeß mit Unterhaltung und Ball abgehalten. Diese Veranstaltung hat zahlreiche Verehrer, welche in jedem Jahre wiederkommen, weil sie sich jedesmal famos unterhalten haben. Der Besuch wird daher nichts zu wünschen übrig lassen, und dafür, daß Tanzmusik, sonstige Darbietungen und die Erfrischungen tadellos sind, sorgt der Vorkehrungsausschuß.

Das große Herbstkonzert des Teutonia Männerchor, dessen Leistungen auf dem Gebiete des Männerchorgesanges seinen Freunden und Gönnern hinlänglich bekannt sind, findet am Sonntag, dem 23. November, Abends 7 Uhr beginnend, in der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., statt. Der Verein hat ein Programm aufgestellt, welches eine vorzügliche Auswahl von A Capella Liedern, Soli und Chören mit Begleitung des Orchesters enthält, die, unter Leitung seines langjährigen tüchtigen Dirigenten Gustav Ehrhorn mit großem Fleiße von den Sängern einstudirt wurden. Es sei hier nur eine Komposition erwähnt, die vor vielen Jahren in einem seiner Konzerte einen glänzenden Erfolg erzielte. Es ist dies ein Werk von Wm. Tschirsch, bestehend aus einem Zyklus von 10 Gesängen, Soli, A Capella Liedern und Chören mit Begleitung, welche durch Deklamation mit einander verbunden sind, und „Bilder aus Thüringen" betitelt ist. Man kann jedem Besucher dieses Konzerts, namentlich aber allen denen, die einst Thüringen ihr Vaterland nannten, einen großen Genuß versprechen. Außerdem sind ein großes Orchester, unter Leitung des Herrn Martin Ballmann, sowie namhafte Solisten auserkoren, welche zur Abwechslung und Verschönerung des reichhaltigen Programmes ihr Bestes beitragen werden.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Samstag, dem 29. November, seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werban, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 29. November, veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden [de]r Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wo[ch]en an der Arbeit, um etwas Gediegene[s] für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., findet am Samstag Abend dem 29. November, ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der North Club wird am Sonntag, dem 30. November, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., abhalten. Komische Vorträge, Tanz u. Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball wird der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutschungarn am Sonntag, dem 30. November, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., sein 5. Stiftungsfest begehen. Die Mitwirkung tüchtiger Kräfte bei der Aufführung und eines guten Orchesters für die Konzert- und Tanzmusik ist gesichert, und da der Vorkehrungsausschuß auch auf zufriedenstellende Bewirtung der Festgäste Bedacht nimmt, so wird die Feier ohne Zweifel sehr unterhaltend u. gemütlich verlaufen. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt die Person 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 6. Dezember, veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, ein Schürzen- und Kappenfest in der Eurekahalle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber das Vergnügen wird nichtsdestoweniger groß werden, denn ein bewährter Festausschuß ist eifrig am Werk, den Abend so unterhaltend und gemütlich wie möglich für die Mitglieder und vielen Freunde der Loge zu machen.

Am Sonntag, dem 7. Dezember hält der Badische Frauenverein Nr. 1 in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., ein Konzert mit komischen Vorträgen und Ball ab. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern und Freunden einen schönen, genußreichen und vergnügten Abend. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, Adolph, 71 J.; 6140 Drexel Ave.
Becker, Emil, 61 J.; 1426 N. Halsted Str.
Harms, Edward C., 29 J.; 6642 Union Ave.
Lorenz, Theodore, 45 J.; 625 W. Madison St.
Libowitz, Morris, 71 J.; 1301 W. 13. Str.
Mogge, Arthur, 19 J.; 920 Fairfield Ave.
Staiver, David S., 48 J.; 13 W. Maple Str.
Tipping, Harriet, 27 J.; 18 N. Lockwood Ave.
Vollmer, Fritz, 55 J.; 1401 North Park Ave.
Wolf, Elisabeth, 62 J.; 2737 Cortez Str

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Dennis Mason, Sarah George, 24, 23.
Andries Werkman, Telma DeYonhe, 36, 20.
Henry Chapel, Anna Feldman, 37, 38.
German F. Sulzberger, Edith Rosenwald, 28, 18
Steve Wojcik, Julia Victor, 22, 19.
Stefan Curpio, Genovefa Wojtasek, 32, 22.
Paul Hoenst, Julia Vercie, 27, 29.
Eric G. Spraot, Lillian Barges, 30, 29.
[G]iseppe Perrelli, Vincenzo Lumio, 23, 22.
Charles Prasek, Anna Block, 30, 18.
Marcus Lis, Rozalia Zelek, 37, 34.
Thomas J. Moseley, Pauline Orlob, 36, 24.
Abe Schniesow, Lena Klugmann, 25, 24.
Anton M. Sonstrup, Miranda Wellinghoff, 26, 22.
James T. Moore, Lola K. Gluck, 25, 26.
Francis C. Sheeran, Bertha Suneson, 30, 30.
Daniel Tomasewich, Annie Tom[as]iewicz, 23, 17
Joseph A. Carlson, Lillian A. Schnell, 23, 23.
David L. Ferguson, Florence Clark, 44, 42.
Charles Miller, Edna Peart, 24, 25.
James F. Maronsek, Bertha Broenen, 22, 20.
Louis Behrendt, Ida Dorband, 27, 18.
Stanislaw Grbyska, Amelia Przespolewska, 23, 18.
Floyd Bower, Alma Winkel, 21, 21.
John L. Morton, Cora Undemhates, 28, 22.
Fred Rehfeldt, Minnie Sochrmann, 22, 19.
Emil Lockman, Mary C. Bramon, 19, 21.
Antoni Chamerski, Florhanna Tiwira, 21, 21
Metodej Luguy, Ludwina Kustrowska, 28, 23.
Fred W. Goodrick, Louisa Sargent, 28, 22.
Joseph Franck, Abbie Koranda, 20, 20.
Charlie Poncinie, Kathryn Kiefer, 23, 24.
Adolph W. Anderson, Barbara Radl, 22, 21.
Robert Fell, Agnes Doyle, 25, 21.
Jacob Lepansky, Rebecca Strauß, 22, 19.
Thomas Ciscla, Jesse Kaput, 21, 20.
Thomas Klakowski, Anna Riegwicka, 21, 18.
Jozef Durik, Gusti Shancarek, 23, 21.
John Nelson, Anna C. Stonberg, 23, 25.
Fred Weber, Augustina Lechner, 48, 33.
John O. Clayton, Florence Dozois, 30, 25.
Robert Ware, Helen Zimmer, 25, 20.
Eugene A. Cooper, Estella Perryman, 26, 22.
Frank C. Young, Jennie Larson, 28, 28.
Victor V. Hedricka, Alma Dohlgaard, 23, 22.
Gustav Gstottner, Josephine Forter, 34, 30.
Octavius P. Cohen, Charlotte Blasingham, 27, 23.
John J. Kane, Catherine C. Cowley, 28, 27.
John Keippel, Mary Fleck, 28, 22.
Olaf Christiansen, Ethel Ringler, 21, 19.
Richard B. Jones, Marguerite Gering, 28, 22
Peter Reitz, Evelyn Gilligan, 27, 20.
Joseph Spine, Hiberoria Pillow, 38, 18.
LeRoy Pederson, Lillian Wischman, 23, 19.
Leo Wroblewski, Rose Szczekaniak, 21, 18.
Nick Waszak, Mary Przygoda, 26, 18.
Andrew Anderson, Jennie Turner, 32, 25.
Viktor Surcila, Aleksander Waczkowska, 27, 23
William E. North, Alice Wade, 31, 32.
Tony Sobacki, May Wagner, 22, 20.
John C. Aspley, Marie L. Semlina, 25, 25.
Charles Hosler, Hattie Wells, 33, 30.
Hermann Jaule, Bertha Long, 27, 17.
Frank Augustin, Therese Terlowitz, 23, 23.
Alexander Kermes, Martha Chelminska, 23, 21
John Oslinski, Helen Dulinski, 26, 17.
Henry J. Heine, Olga M. Rosenquist, 34, 23.
Leonard Solvi, Margaret Haag, 26, 28.
Ignac Sopwhek, Mary Kerezsi, 30, 28.
William Ciliwik, Eva Krzczynski, 27, 23.
Frank A. Hohenstein, Amanda Oken, 36, 30.
Edward Tomaslovits, Emma Sopushek, 22, 19
John S. Alpine, Estelle M. Thomas, 23, 22.
Peter Reinhard, Mary Klabouch, 44, 44.
Henry E. Kuehn, Lydia C. Riedel, 21, 19.
Frank Roga, Jozefa Szalajko, 25, 22.
Harry H. Driscoll, Anna H. McGrath, 25, 22.
Joseph Nowacki, Bertha Waliczek, 26, 19.
Stanislaw Zielinski, Mary Konkol, 28, 22.
William Leupke, Clara Wittke, 23, 22.
Carl Rosequist, Bertha A. Liebl, 23, 23.
Josef Bajer, Julia Nedred, 30, 22.
Murt Baltz, Mabel Malmquist, 21, 18.
Adolph Graf, Helen Koranda, 21, 18.
Edward Jezischek, Mary Ondraschik, 23, 26.
Joseph Morkus, Sanimera Joszaite, 28, 22.
Anthony Koralewski, Annie Knopsmski, 29, 22
Hilmar E. Jurgenson, Maude Deskins, 21, 21
Floyd Scott, Katherine McKnight, 22, 26.
Max Elimman, Mollie Maskovitz, 24, 21.
Everett Jesse, Marie Hertle, 27, 20.
Oliver J. Edwards, Emma Gallup, 30, 22.
Patrick Ryan, Frances C. Stewart, 26, 26.
James Kukias, Emily Kramer, 22, 21.
Karol Bendarz, Mary Kutielka, 24, 23.
William Poindexter, Beatrice Hageman, 38, 32
Ira O'Connor, Hannah Buehler, 32, 21.
Michael Krol, Helena Kaptur, 21, 21.
Wladyslaw Blaszczski, Wanda Blaszczynska, 21, 18.
John Fischer, Clara Konkoska, 21, 19.
Peter Bach, Augusta Bach, 47, 48.
Henry Liput, Pauline Maniurka, 28, 26.
Anthony M. Meisner, Mary Kouba, 50, 40.
Elmer J. Danielson, May C. Madrick, 24, 21
Michael Tscher, Katarina R. Stefan, 34, 34.
Burton O. Miner, Annetta Graß, 29, 29.
James F. McGrath, Josephine S. VanHousen, 23, 19.
John H. Thornton, Anna Wagner, 32, 30.
Kurt A. Lorenz, Leona Koch, 26, 22.
Bartolomej Sypien, Maryanna Sitarz, 25, 21.
Laurin Larsen, Petrine Peterson, 24, 22.
Wojciech Jaskulski, Anna Rykid, 29, 20.
Walter E. Wells, Dorothy Gustuson, 43, 35.
Andrew E. Hillberg, Kerstin Gudmundson, 25, 26.
Jozef Pyzbeila, Walerija Benna, 24, 22.
Stan. Kasmanskia, Fr. Beinaraite, 28, 29.
Timothy F. Doyle, Loretta O'Brien, 26, 24.
Joseph Litz, Anna Petrie, 28, 21.
Jan Krupski, Anna Ziviak, 35, 25.
George C. Bell, Catherine Steiner, 32, 26.
Andrej Golec, Marya Baron, 24, 24.
Arthur E. Prescott, Emma Freyer, 23, 19.
Jacob Potpora, Mary Krawiec, 30, 22.
Raymond J. Powers, Maude O'Connell, 26, 25
John Scanlon, Lizzie Grady, 21, 20.
Benjamin Dusbach, Eleanore Kettinghoff, 22, 18
LeRoy B. Garren, Eugenia Tolman, 27, 20.
Emil Ketter, Edith Roß, 20, 20.
David Bromberg, Tillie Cohn, 50, 30.
Frank Vanek, Anezka Mikeska, 20, 18.
Mike Orkisz, Mary Tochman, 23, 22.
Clarence S. Reynolds, Grace A. Watkins, 32, 29
Ferdinand Fischer, Antonette Antos, 24, 18.
Charles J. Johnson, Minnie Preston, 36, 38.
Frederick W. Reuter, Sarah Hazen, 21, 18.
Otto Kaitschuck, Clara Reitzel, 24, 23.
Michael Ryan, Martha Koener, 36, 24.
Julius Dahl, Amelia Dux, 28, 23.
Charles H. Stoner, Pearl Hatch, 40, 23.
Giacamo Gialmo, Marietta Crimi, 24, 19.
Charles J. Ruck, Hazel Larsen, 24, 22.
Harry W. Miller, Agnes M. Smith, 37, 28.
John Holwiak, Wladyslawa Kubeczka, 28, 20.
Harry T. Hogan, Mae O'Brien, 22, 21.
Henry Warnke, Louise Kollpin, 25, 25.
Leo Amato, Mary Vacarella, 24, 17.
Edward Spevacek, Mae Krunlorad, 23, 20.
Stanley Banas, Julia Purlila, 25, 19.
Alexander Matheson, Elisa Mulholland, 27, 25

—BRONCHITIS—

Husten, Asthma, Katarrh

geheilt, wo Hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.

Reimer's Bronchial Elixir

Flasche 50c und $1.00.

Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2768 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. nov2,fondife,1m

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

16ag,fadi

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85¾c; Mai, 90¾c.

Mais, Dezember, 69⅜—69¼c; Mai, 70⅜c; Juli, 69¾—69⅝c.

Hafer, Dezember, 38⅛—38¼c; Mai, 42c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,000, von Mais auf 129,000, von Hafer auf 201,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 72,000 Bushels Weizen, 289,000 Bushels Mais und 213,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 7,904,000 Bushels, von Mais ..... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 5,496,000 Bushels, Mais 24,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 7,272,000 Bushels und Mais 16,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.22½; Mai, $20.22½.

Schmalz, November, $10.70; Jan., $10.82½; Mai, $10.95.

Rippchen, November, $10.50; Jan., $10.67½; Mai, $10.77½.

Marktbericht.

Chicago, den 11. November 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95—96c; Nr. 3, rot, neu, 90½—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87c; Nr. 3, 85—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—89¼c; Nr. 2, 87½—88c; Nr. 3, 85—86½c.

Mais, Nr. 2, 71½; Nr. 2, weiß, 72¼—72½c; Nr. 2, gelb, 72¼—72¾c; Nr. 3, 71¼—71½c; Nr. 3, weiß, 72—72½c; Nr. 3, gelb, 72¼—72½c; Nr. 4, weiß, 70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 39¼—39½c; Nr. 4, weiß, 39—39¼c; Standard, 41c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 55—78c; „Feed", 50—56c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.40; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.90—$5.30; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.35—$5.85; „Native Ewes", $4.15—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.20	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.37½
„Storage", das Dutzend	0.25	—0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	3.00	—5.50
Orangen, die Kiste	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.30	—0.33
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—10.00
Gurken, das Kistchen	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.35	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.60	—2.75
Kopfsalat, die Kiepe	2.50	—3.25
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.27½
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.73
Süßkartoffeln, das Faß	1.60	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	400	26⅝	26	26½
Amalgam. Copper	15	68	68	68
Amer. Telephone	100	118¾	118	118
Booth Fisheries, bev.	25	75¼	75	75
Chi. Rys., Series 1	85	89¾	89¾	89¾
do., Series 2	1290	26½	25¾	26½
Commonw. Edison	246	136	134	134
Corn Products Ref.	50	9½	9	9¼
Diamond Match	260	91½	90¼	90¾
Illinois Brick	84	59½	59½	59½
K. C. Ry. & Lt., bev.	50	35½	35½	35½
National Biscuit	100	120	120	120
National Carbon	295	136	135	136
Peoples Gas	195	122	120¾	120¾
Sears-Roebuck	1095	173¼	170¾	172
Swift u. Co.	50	104⅝	104⅝	104⅝
Union Carbide	115	198	198	198
U. St. Steel	340	54⅝	53⅝	53⅝

Bonds.

$5,000 Chicago City Railway 5s	99¾
10,000 Chicago Railways 5s „B"	78⅞
5,000 Chicago Railways 5s	97
2,000 Commonwealth Edison 5s	101
2,000 Peoples Gas Refunding 5s	98¾

Leset die „Sonntagpost"

„Ye Olde Mossroof" Straight Whiskey.

Der gesunde Mensch nur gesund kann bleiben,
Wenn diesen Whiskey er im Hause hält;
Kein Doktor braucht ein Rezept zu schreiben,
Und spart man dabei auch viel Geld.

Roehling & Schutz, Inc. Distillers & Importers

Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

7ol,diboso

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb.. $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3. londife

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Digestrenes heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [ega]l gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William E. Wyman — Verbindlichkeiten, $1760; Bestände, $390.50.

David Geld, 8922 Strand Str., Kaufmann — Verbindlichkeiten, $1326.74; Bestände, $683.37.

Sol Block, 1834 W. 12. Str., Kaufmann — Verbindlichkeiten, $2723.58; Bestände, $416.50.

Louis Moffon, 902 S. State Str. — Verbindlichkeiten, $2472.36; Bestände, $458.

Von Gläubigern ist die Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden gegen die Stahant Sons Co., gegen die „G. & M. Lunch Rooms" und gegen Simon George in Streator, Ill. Angemeldete Forderungen insgesammt $3332.06.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lucy J. gegen Charles B. Weaver, grausame Behandlung; Wm. J. gegen Karoline M. Accola, Ehebruch; Adelaide gegen John S. Pool, Verlassen; Loretta M. gegen Roß Schaffer, Verlassen; Carrie gegen Thomas E. Smith, Verlassen; Pauline gegen Peter Müller, grausame Behandlung; George W. gegen Anna Gibens, Verlassen; Bessie gegen Charles J. Rayburn, Verlassen; Mary E. gegen Wm. J. Williams, Trunksucht; Florence E. gegen Frank L. Wilson, Verlassen; Welda E. gegen Price Whitaker, grausame Behandlung; George gegen Martha C. Stelisch, Verlassen.

— Gutes tun oder Dicktun — nur das verdient den Namen Wohltun.

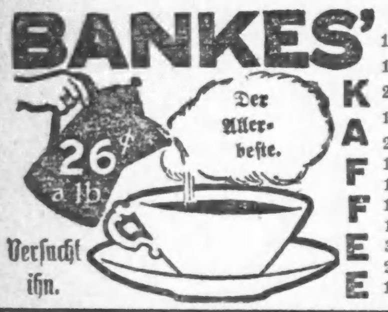
Nieren- und Blasen

-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Ist es möglich

den allerbesten Kaffee zu 26c das Pfund zu kaufen? Jawohl, und Bankes tut es jeden Tag im Jahre — verkauft an mehr als 40,000 Familien in Chicago. Viele dieser Kunden sagen uns, daß, falls unser Kaffee ihnen 40c das Pfund kosten würde, sie ihn lieber kaufen würden, als irgend einen in anderen Läden zu 40c verkauften Kaffee.

BANKES' KAFFEE



Versucht ihn.

Westseite Läden: 1644 W. Chicago Av. 1367 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 1024 Milwaukee Ave. 2710 W. North Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1836 Blue Island Av. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str. 2830 W. Madison St. 1510 W. Madison St.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2642 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Südseite: 3032 Wentworth Av. 3427 S. Halsted Str. 4720 S. Ashland Av.

dimifr

Alte und neue Tierdressur.

Das Gebiet der Tierdressur ist alt und ewig neu, und leider erneuern sich auch seine Schrecken alljährlich, wie verschiedene Unglücksfälle bei Dompteuren und erst kürzlich die Schreckensszenen bei Vorführung der Tiergruppen auf der Weltausstellung in Gent erwiesen haben. Es gibt alte und neue Methoden in der Tierdressur, aber gewaltigen Raubtieren gegenüber ist im Allgemeinen noch immer Vorsicht die Mutter der Klugheit, und diese Vorsicht wird leider bei Vorführungen noch immer außer acht gelassen, obwohl auch die verschiedenen Unglücksfälle der letzten Zeit lebhaft dazu auffordern: „Trau, schau, wem!"

Ueber das Dressiren der Tiere im allgemeinen ist noch sehr wenig veröffentlicht worden. Man kann wohl einem jeden Hunde die landläufigen Kunststücke, wie über einen Stock springen, apportiren, etwas tragen u. s. w., beibringen, aber ob das Tier auch ein Objekt für die höhere Dressur ist, das kann der Dresseur selbst erst nach einer längeren Versuchszeit beurteilen. Man gebe nichts auf das sogenannte kluge Aussehen mancher Tiere, denn dies bedeutet gar nichts. Wir sind gewohnt, die Klugheit nach menschlichem Empfinden zu beurteilen, während sie doch notwendigerweise beim Tiere einen ganz anderen Ausdruck haben muß. Nur durch Erziehung und Unterricht kann sowohl beim Menschen wie beim Tier die Intelligenz geweckt und erweitert werden. Die neuere Tierdressur ist nichts anderes als Unterricht, und daher kommt es, daß nur dressirte Tiere Handlungen systematisch durchführen, die wir in unserem Sinne als „klug" bezeichnen. Auch in der Tierdressur hat die neuere Zeit gewaltige Fortschritte herbeigeführt, und auch für die Tiere, die aus der freien Wildniß in die Gefangenschaft versetzt werden, hat eine humanere Behandlung und Erziehungsmethode begonnen. Die Hilfsmittel der Tierbändiger früherer Zeiten waren lediglich Peitsche, Stock und glühend gemachte Eisen; während erst die heutige Dressur wirklich den Namen einer Schule verdient. Von einer Auswahl der einzelnen Exemplare war früher selten die Rede, während heute das genaue Studium und das Erkennen der tierischen Fähigkeiten die Grundlage aller Dressirkunst ist. Früher bestand das ganze Kunststück darin, daß man die Tiere durch Schläge und durch Berühren mit dem heißen Eisen dermaßen in Furcht setzte, daß sie beim bloßen Ansehen der Schreckmittel durch den Käfig flohen und dabei etwaige Hindernisse, mit denen man den Weg absperrte, übersprangen. Ganz läßt sich, ebenso wie bei manchen Menschen auf niederer Stufe, die Einwirkung auf die primitiven Instinkte, wie Hunger und Furcht, und andererseits die Methode mit „Zuckerbrot und Peitsche" bei der Tierdressur nicht entbehren, aber die Einwirkung auf die Intelligenz der Tiere ist heute doch die Hauptsache, und alle unnötigen Grausamkeiten werden vermieden, schon deshalb, weil geeignete Exemplare hohe Wertobjekte darstellen. Man unterscheidet heute die oben geschilderte „wilde Dressur" von der zahmen, bei der die wertvollen Tiere geschont werden, was auch im Interesse des Dompteurs liegt, denn nicht alle Raubtiere sind bösartig, auch sie sind empfänglich für Freundschaft und Wohlwollen. Die stark bösartigen Karaktere müssen aus jeder besseren Dressurgruppe rechtzeitig entfernt werden.

Diese Methode der Dressur befolgte zuerst der Nachfolger Battys (B. war einst durch seine im Zirkus Renz vorgeführten Raubtierdressuren sehr bekannt), Cooper. Wie man heute solche Tiere, die für eine Schulung nicht genügend Intelligenz besitzen, rechtzeitig aus den zusammengestellten Gruppen absondert, so entfernte Cooper für gewöhnlich diejenigen Tiere, die zu bösartig geworden waren und Unsicherheit in die Arbeit brachten. Aber auch er hatte vorher erst Lehrgeld am eigenen Leibe zahlen müssen. Von diesem berühmten Dresseur erwarb der Zirkusbesitzer M. eine Löwengruppe für seinen Zeltzirkus, mit dem er eine Tour durch Deutschland und Oesterreich-Ungarn machte. Cooper reiste selbst mit und kaufte von H. in Hamburg noch einige Löwen, die er zu einer neuen Dressur mit nach Brüssel nahm. Hier machte er einen Fehler. Er tat die sämmtlichen Löwen, seine alten mit den neuangekommenen, gleich zusammen, anstatt die Tiere erst langsam aneinander zu gewöhnen. Die neuen Löwen hatten noch nicht mit anderen Exemplaren zusammen gearbeitet, sie kannten nur einander und eine Dame, die bisher ihre Herrin gewesen war. Der neue Zustand der Dinge und der ungewohnte Anblick des Dresseurs machte die eben gekauften Löwen — nervös, und einer der neuen Löwen, den Cooper zur Ausführung des wilden Tricks mit der Peitsche zwingen wollte, richtete den Dompteur ganz bösartig zu. So kam auf diese Weise ein humaner Tierbändiger durch einen sonst zahmen Löwen zu Schaden. Coopers Wunden heilten übrigens rasch aus, und er lebt noch heute als Rentier in England.

Ein Tierhändler kauft auch lebende Tiere zur Dressur nicht im Sack, und H. erzählt: „Vor vielen Jahren sah ich einmal in England auf einer Auktion vier „dressirte" Löwen, denen die ganzen Schnurrhaare abgesengt und die Mäuler schrecklich verbrannt waren." Die deutschen Tierbändiger haben sich von diesen Gewaltdressuren im ganzen und großen von jeher ferngehalten. Heute arbeitet man anders. So seltsam es klingt, die meisten großen Raubtiere sind von Natur gutmütig, und die Tiere besitzen ein feines Unterscheidungsvermögen in bezug auf die Art, wie man ihnen begegnet, sie sind fähig, Freundschaften zu schließen und besitzen ein mehr oder minder stark ausgeprägtes Erinnerungsvermögen. Gestützt auf das bei jeder Erziehung notwendige System von Belohnung und Strafe bemüht man sich heute, den Karakter jedes zur Dressur geeigneten einzelnen Tieres zu studieren. Wie Kinder, so verlangen einzelne Tierindividuen mehr aufmunternde Liebkosungen als andere, manche wiederum müssen, da es ihnen schwer fällt, das Gelernte zu behalten, mit Strenge behandelt werden. Von seinen ersten Versuchen mit der „zahmen Dressur im Zeltzirkus" berichtet Karl Hagenbeck: „Die erste Probe wurde an keinem Geringeren gemacht als an seiner Majestät dem Löwen. In den Jahren 1887 bis 1889 schaffte ich zu diesem Zwecke nicht weniger als 21 Löwen an, und aus dieser großen Zahl erwiesen sich nur vier als brauchbar. Die Löwen, nur mit der Peitsche aufgemuntert, gescholten, wenn sie nachlässig, gelobt und mit Fleischstücken belohnt, wenn sie gut arbeiteten, bequemten sich zu allen möglichen Tricks: sie nahmen verschiedene Stellungen auf Pyramiden, Stühlen und Böcken ein und begaben sich wieder auf ihren Platz. Zum Schluß fuhr der Dresseur sogar in einem zweiräderigen, mit drei Löwen bespannten Karren, in der Form einem altrömischen Rennwagen ähnlich, viermal in voller Karriere durch den 40 Fuß im Durchmesser spannenden Käfig eine Sensationsnummer. Ihr erstes Engagement absolvierte diese Gruppe im Nouveau Cirque in Paris und besuchte dann alle größeren Städte." ....

Werfen wir nunmehr einmal einen kurzen Blick auf die ersten Stunden in der Dressurschule. Die Gruppe ist noch nicht zusammengestellt, nehmen wir an, es seien Löwen, Tiger, Panther, Leoparden, Eisbären und Hunde. Vor allem gilt es, die Tiere miteinander bekannt zu machen, denn ließe man sie alle auf einmal unvorbereitet in einen gemeinsamen Käfig, so würde ohne weiteres die gefährlichste Balgerei entstehen. Die Tiere werden also in einer Reihe von Einzelkäfigen untergebracht, die aber nur durch Gitterstäbe voneinander getrennt sind. Alle können einander sehen und in ihrer Sprache miteinander sprechen. Der Dompteur hat Zeit, sich mit jedem einzelnen seiner Zöglinge zu beschäftigen und ihn durch Besuche und Liebkosungen an sich zu gewöhnen. Nach geraumer Zeit kommen die Tiere zur ersten Schulstunde gemeinsam in die große Arena, selbstverständlich unter Aufsicht ihres Lehrers. Alle jungen Tiere, überhaupt alle Tiere, besitzen eine große Neigung zum Spielen, aber sie erzürnen sich auch leicht miteinander. Hier naht sich ein Eisbär mit tölpelhaftem Schritt einem Löwen und möchte ihn an der Mähne zausen, der Löwe versteht die Berührung falsch und versetzt dem Kollegen aus dem Norden eine Ohrfeige. Sofort ist der Dompteur da und macht den Löwen durch einen wohlgemeinten Rippenstoß darauf aufmerksam, daß man hier höflich zu sein hat. Es geht aber sofort an die Dressur, denn nur in der Arbeit kann der Dompteur sich ein feststehendes Urteil über seine Tiere bilden. Eine unendliche, überhaupt gar nicht zu beschreibende Geduld gehört dazu, alle die verschiedenen Tiere dahin zu bringen, daß sie ihren Platz einnehmen, ruhig auf demselben verharren und nicht eher herabsteigen, als bis sie dazu den Befehl erhalten. Vom ersten Anfang an muß jeder Schritt, den eines der Tiere tun soll, berechnet sein. Denn die Vorführung stützt sich später auf die Gewohnheit, die in dem Tiere fest eingewurzelt sein muß. Schon vom Augenblick der Auswahl an hat man den vierbeinigen Artisten Namen gegeben, bei denen sie gerufen werden, und jedesmal, wenn etwas von ihnen verlangt wird, bekommen sie ihren Namen zu hören, damit das Ohr sich an den Klang gewöhnt. .... Zu spaßen ist natürlich mit den Raubtieren nicht, auch wenn sie scheinbar noch so zahm und gemütlich sind. Das mußte jener junge Engländer zu seinem Schaden erfahren, der während der Weltausstellung in Chicago 1893 das brennende Verlangen fühlte, einer Raubtiergruppe im Käfig einen Besuch abzustatten. Da ihm das auf geradem Wege nicht gelang, griff er zur List. Während der Mittagspause machte er es möglich, den Käfig unbemerkt zu öffnen und hineinzuschlüpfen. Der Besuch bekam dem Aermsten schlecht. Kaum hatte er den Käfig betreten, als er sich in den Klauen eines Löwen sah. Es gab ein großes Geschrei, das aber glücklicherweise den Dompteur schnell herbeirief, und dieser Umstand rettete den Verunglückten, denn dem Dompteur gelang es, den Löwen von seiner Beute abzubringen. Aber der junge Engländer mußte seinen Besuch im Raubtierkäfig mit einem dreimonatigem Krankenlager im Hospital bezahlen ....

D. D. D.
Prescription
— 15 Jahre lang —
Das Standard Hautmittel.

Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., 25 S. State Str.; Buck & Rayner, 3 Läden; ... Randolph Str.

Pariser Charivari.

Der bekannte Theaterschriftsteller Courteline (Verfasser von „Boubouroche") stieg dieser Tage in ein Abteil auf dem Bahnhof Saint-Lazare und machte sichs in einer Ecke bequem. Da kam aber ein Herr herbeigestürzt, der den Schriftsteller heftig anfuhr; „Erlauben Sie, mein Herr, ich hatte diesen Platz besetzt!"

„Wieso?"

„Ja, mein Herr, ich hatte eine Zeitung darauf gelegt."

Courteline geriet indeß nicht aus der Fassung, sondern erwiderte ruhig: „Das stimmt allerdings. Aber diese Zeitung ist von gestern. Ich kann nicht zulassen, daß man seine Plätze in einem Eisenbahnabteil am Tage zuvor belegt. Wenn Sie wollen, können Sie sich ja beklagen."

Der Herr war aber durch das Argument so zerschmettert, daß er eiligst abschob und sogar seine Zeitung vom Tage vorher liegen ließ.

* * *

In einem Erkenntniß-Urteil über eine Ehescheidung, das von dem Zivilgericht von Lyon gefällt wurde, findet sich folgende amüsante Begründung:

„In Erwägung des Umstandes, daß der Ehemann Jean M. gleich nach seiner Heirat flatterhaft wurde, daß er eine Geliebte, Louise L., hatte, daß er eines Tages eine Büste von dieser anfertigen ließ, diese Büste in sein Heim brachte, an sehr auffälligem Platz stellte und seine Gattin glauben ließ, sie reproduziere die Züge der Republik, daß die Frau tatsächlich lange an diesen Schwindel glaubte...."

Schwer ist's, kein Vaudeville darüber zu schreiben.

Pariser Schilder mit merkwürdigen Inschriften: Eine Kupferplatte an dem Tore eines Hauses der Rue Denfert-Rochereau kündet an: Spezialität von Korsetts, Lieferant für das große Seminar in Sevres und für den Senat. — In der Rue Vauquelin macht folgendes Schild Furore: „Wegen Abreise Piano, Bureau, Kunstgegenstände und Porträts anonymer Ahnen zu verkaufen." — In einer Vorstadtstraße schwebt am Balkon eines Hauses ein Zettel mit der Anzeige: „Möblirte Wohnung mit fakultativer Aussicht auf die Promenade zu vermieten."

* * *

Ein Pariser Blatt erzählt ein nettes Geschichtchen von der letzten „Tat" des berühmten Detektivs Calchas, der Ende der vergangenen Woche starb. Monsieur Calchas liebte das Theater und versagte es sich selten, eine bekannte Schauspielerin, einen großen Mimen in einer neuen Rolle möglichst am Premierenabend zu sehen. Meist suchte der Detektive seine Bühnenlieblinge nach der Vorstellung auch hinter den Kulissen auf, um mit ihnen zu plaudern. So geschah es, daß Calchas das letztemal ausging. Er hatte sich die Mistinguett in dem neuesten Stück angesehen und stattete ihr dann in ihrer Garderobe einen Besuch ab. Die Künstlerin kam ihrem Freunde mit einem offenen Briefe in der Hand entgegen und deutete auf eine junge Frauensperson, die in bescheidener Haltung nahe der Türe stand. Das Schreiben enthielt ein in sehr fehlerhaftem Französisch abgefaßtes Dienstangebot. Die Applikantin ließ sich nicht abweisen. „Jeden Abend", klagte die Schauspielerin dem Detektiv, „kommt sie nun, küßt mir die Füße und sagt, daß sie jeden mühselig verdienten Franken ausgebe, um mich auf der Bühne zu bewundern. Was soll ich machen, ich werde sie wohl als zweite Kammerfrau engagieren müssen?" — „Wer ist sie denn?" fragte Calchas, nachdem er das Mädchen scharf ins Auge gefaßt hatte. — „Oh, ich weiß nicht, irgend ein armes Geschöpf", entgegnete die Künstlerin. „Kommen Sie mal her", sagte Calchas zu dem sich widerstrebend nähernden Mädchen. „Was haben Sie denn da alles in Ihrer Tasche?" Damit zog der Detektiv aus einer verdächtig großen Tasche in dem Rock der jungen Person ein Bündel Schlüssel und Dietriche, eine elektrische Blendlaterne und ein Brecheisen von zierlicher Form. Wenige Minuten später befand sich die gefährliche Verehrerin der Madame Mistinguett bereits auf dem Wege zum Gefängniß. So verdankte Monsieur Calchas dem Zufall seinen letzten Fang.

Pape's! Beseitigt eine Erkältung sofort

Bleibt nicht verstopft! Endet das Grippe-Elend mit Pape's Cold Compound.

Linderung stellt sich sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren im Kopfe, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Euren pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Seht, daß Ihr das Echte erhaltet.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Drogen-Offerten

Mentholatum, 25c Wt., zu....16c
Phenolax, 100 Wafers....28c
Bell's Pine Tar and Honey, 25c Wert, zu....10c
Beef, Iron and Wine, Pints....25c
Palmers Skin Success Salbe....16c
Zymole Trokeys 25c Wt., zu....16c
Swiftco Haarwuchsmittel, 50c Wert, zu....29c
Caldw. Syrup Pepsin, $1 Gr....69c
Olivenöl, import., Pints....38c
Erster Floor

Kurzwaarenverkauf

Kleinerts Eton Schweißblätter....37c
Klein. Featherweight Schweißblätter, Gr. 2, 3, 4, zu....15c
Klein. Gem Schweißblätter, Gr. 2, 3, 4 für....21c
Double Life Strumpfhalter für Kinder, 15c Wt....9c
Sanit. Schürzen, speziell zu....12c
3-in-1 Maschinenöl — 25c Größe 15c; 10c Größe....6c
Dreßmakers' Victoria Plaiter f. Seide od. Spitzen, zu....19c
Erster Floor

Gardinen-Räumungsverkauf

Morgen veranstalten wir einen Schlußräumungs-Verkauf von Scrim-Gardinen, der Rest des großen Fabrik-Einkaufs. Scrim-Gardinen mit Filet-Rändern, Cluny-Rändern u. s. w. Reguläre Werte bis zu $5.00— für Mittwoch das Paar offerirt zum Preise von....1.88

$6.00 Spitzen-Gardinen, in diese Partie sind Gardinen jeder Art eingeschlossen — Nottingham, Scrim, Clunys etc. Werte bis zu $6, das Paar....3.95

Drei Kisten C. T. N. J. Gardinen Swiß, alle Muster werden zu Fabrikkosten verkauft; reguläre 15c Werte, zu....10c

50 imp. schottischer Madras, in Ecrufarbe, auch in hübschen Farbeneffekten; speziell die Yard zu....29c

Bettücher zu großen Herabsetzungen

So groß war die Nachfrage in unserem Verkauf letzte Woche, daß wir diese Bettücher nochmals zu diesen niedrigen Preisen offeriren. Versäumt nicht, zu erscheinen, da der Vorrat beschränkt ist.

Größe 54 bei 90, das Stück....46c	Größe 72 bei 99, das Stück...67c
Größe 63 bei 90, das Stück....51c	Größe 81 bei 90, das Stück...69c
Größe 63 bei 99, das Stück....56c	Größe 81 bei 99, das Stück...79c
Größe 72 bei 90, das Stück....58c	Größe 90 bei 99, das Stück...89c

Vierter Floor.

Rugs; jetzt auf dem 5. Floor

Unser Rug-Departement ist auf den 5. Floor verlegt worden, um Raum für die Spielsachen zu machen. Wir offeriren außerordentliche Werte in Rugs und Linoleums für morgen. Hochfeine Rugs und Linoleums zu einer großen Preisherabsetzung. Ihr solltet diese außergewöhnliche Gelegenheit nicht versäumen!

$42.50 9 bei 12 echte Royal Wilton Rugs, in einer prächtigen Auswahl von Mustern und Farben, Medaillions und persischen Entwürfen, für Mittwoch offerirt zu....29.95

$27.50 9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet Rugs, feinste französische Wilton-Effekte — für Mittwoch offerirt zu....$21

$16.50 9×12 nahtlose Brussels Rugs, Worsted Oberseite, Floral- und orientalische Muster — Mittwoch zu dem Preise von....12.95

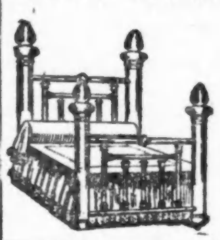
80c Linoleum, 12 Fuß breit, deckt die meisten Zimmer ohne Naht, Holz- und Tile-Muster, bringt Euer Zimmermaß mit Euch. — Mittwoch die Quadratyard....42c

$6.50 36×63 Royal Wilton Rugs, reine Worsted Oberseite, alle neuen Herbstmuster, Preis, das Stück....5.50

$1.10 27zöll. Wilton Velvet Treppen-Carpet, Muster sind Kopien der teuersten Carpets, Mittwoch die Yard....79c

$1.30 und $1.10 eingelegte Linoleums, die Farben gehen durch, gute Office- u. Küchenmuster, — die Quadratyard zu....47c

Der Räumungsverkauf von Möbeln wird morgen fortgesetzt

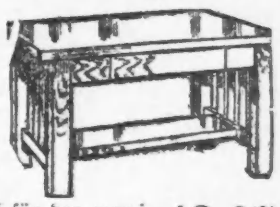


Colonial 4 Posten Messingbetten (wie Abbildung), volle 2zöll. Posten, mit massiven Vasenform-Spitzen, Kopfende 67 Zoll hoch, nur 4.6, 22.75 Wert, markirt für morgen zu....12.88

$2.50 viertelgesägte eich. Eßzimmerstühle, echtes Leder üb. Rohr, 1.77

$14.75 massiv eichene Speise-Tische, 45zöllige runde Platte, 6 Fuß ausziehbar — Golden, Fumed oder Early English Finish, Preis....9.89

$3.50 Eßzimmerstühle, bezog. mit echtem span. Leder, Slip Sitz, „Fumed" Eichenholz, zu....2.48



$18.50 Librarytisch, 28 × 45, doppeldicke Plankenplatte aus fein feinstem viertelgesägtem Eichenholz und ist von absolut allerbester Machart und Finish,— Golden, Fumed oder Early English, speziell für den morgigen Verkauf zu....12.97

The „LaSalle" 40 Pfd. echte Filz Matratze. — sch. Denimueberzug, ein $7.50-Wert, speziell. 4.98

The „Blackstone", 45 Pfund echte Filz-Matratze bester Art Denim Ueberzug, Imperial RollEdge, alle Größen, $12.50 Werte, Preis für morgen zu....9.48

$26.50 ¼gesägte eich. Porzellanschränke, Colonial Entwurf, morgen zu....22.82

$6.50 Pianobänke — Eichenholz od. Mahagoni, morgen zu....3.98

Fireside Armstühle, ferner dazu passende Schaukelstühle, bestes Fabrikat, Finish und Bezug; — Rücklehne und Seiten mit echtem spanischem Leder bezogen, — ein $32.50 Wert, morgen zu....24.84

Ganz mit franz. Tapestry bezogen, $25.00 Wert morgen zu....16.86

Ein Cirkassian Wallnuß Dresser, der Klasse und Qualität besitzt Gemacht und ausgestattet, wie ein gutes Stück Möbel es sein sollte....34.64
Dazu passende Chiffoniers....33.40
Dazu passende Toilette Tische....22.48
Dazu pass. Colonial Bett....31.48
$2 weniger in Eichen oder Mahagoni.

Massiv eichene viertelgesägte Speisetische— 54zöll. Platte, 8 Fß. ausziehbar, — mit Patent Schließvorrichtung,— ein $35 Wert — extra speziell für Mittwoch zu 24.94

32.50 Arts u. Crafts Buffets, feines Design, beste Arbeit und Finish, quartered English Oak, doppeldicker Plank Top 22×45, extra großer französ. Plate Spiegel, markirt für Mittwoch..19.97

tenen Fällen wird man es in Gesellschaft oder unterwegs zu Gesicht bekommen. Es ist nicht mehr üblich, mit dem Taschentuch zu prunken, wie es unsere Großmütter taten, wenn sie das „Sacktuch" unter die Taille schoben, so, daß nur die reichen Spitzenecken zum Vorschein kamen, oder wie die Empire-Damen, die es im Reticule bargen, nicht ohne die Spitzenkanten hervorzutun. Oder gar wie die Damen des Rokoko, die das Tüchlein mit den feinen Spitzenrändern ständig in der Hand trugen, um die Feinheit des Gewebes, die wertvollen Spitzen daran bewundern zu lassen und sich mit einer Wolke von Parfüm zu umgeben, die ihm entströmte. Das moderne Taschentuch ist so klein und so zart geworden, daß es in dem niedlichsten Beutelchen oder Handtäschchen noch genügend Raum findet und selbst in der Handhöhlung verschwinden kann, um ganz heimlich, gelegentlich im Winter auf der Straße an die Nase oder bei rührsamer Szene im Theater an die Augen geführt zu werden. Doch so klein es ist, es bietet doch dem Luxus ein Feld, der Verwendung des feinen Linon, der minutiösen Stickereien und duftigen Spitzen. Diskret wie die Verwendung, die das Tüchlein findet, soll auch sein Zierat sein. Taschentücher, die zwischen ihren handgenähten Spitzen nur noch ein winziges Milieu von Leinenbatist freilassen, gehören zum alten Familienschmuck, der für besondere Gelegenheiten reservirt wird. Wir schätzen wieder, wie die Damen der Empire-Zeit, die geradekantigen zarten Spitzen von Malines, von Valenciennes und Binche, wählen unter den hauchfeinen Linons mit niedlichen unaufdringlichen Handstickereien und zierlichen Jourarbeiten, vermeiden dabei alles Bunte und alles Auffällige. — So ist es heute. Und morgen?... Die Krinolinen, Volants und Falbeln kommen wieder, Taschen künden sich als Neuheit an und als eine der ersten Folgeerscheinungen neue Taschentücher, größer als die bisherigen und mit abgerundeten Ecken, kunstvoll in ihren Handstickereien längs der Kante und kostbar in ihren Spitzen, die weiß, gelblich oder schwarz sein dürfen — ganz wie zur Zeit der Krinoline.

Vom Taschentuch der Dame.

Unter dieser Ueberschrift plaudert ein „Sachverständiger" in der „Frankfurter Zeitung" wie folgt:

Ist es die Sitte, die Mode oder die Hygiene, die veranlaßte, daß sich im Verhältniß der Dame zu ihrem Taschentuch eine Aenderung vollzogen hat? Vielleicht haben alle drei Faktoren gemeinsam dahin gewirkt, daß das Taschentuch nur noch als Gebrauchsgegenstand bei Erkältungen dient, im übrigen jedoch ein zierliches Luxusding bleibt. Zur Zeit seiner Einführung in der Welt der Mode — es soll Mitte des sechzehnten Jahrhunderts in Italien gewesen sein — und damals, als einige Dezennien später in Deutschland das „Fazettlein" in den Händen der Schönen nicht fehlen durfte, hatte es noch eine respektable Größe, die eine Benutzung zuließ. Freilich nur vorsichtigerweise in der Mitte, während die franzenbesetzten oder bestickten Zipfel sorgsam und ein wenig prahlerisch über die Hand herabfielen.... Wird man nicht zufällig Zeuge still vergossener Tränen, so erblickt man in der Hand einer Dame von heute selten noch das Schnupftüchlein. Wohl birgt jedes Handtäschchen ein Taschentuch, und keine Dame möchte es missen. Doch es genügt ihr das Bewußtsein, daß ein Tüchlein vorhanden ist, um bei eventuellem Gebrauch zur Hand zu sein, aber nur in sel-

Finanzielles.

Moralisches Risiko

Außer einem großen Geschäftsbetrieb in Grundstücke, die unsere erste Hypotheken sichern, überzeugen wir uns auch über den guten Charakter des Borgers.

Sie bringen 5% bis 6% Zinsen.

HOME BANK AND TRUST CO.

Bestände über $1,700,000.

MILWAUKEE and ASHLAND AVENUES

Offen Dienstag und Samstag Abends.

Finanzielles.

Bequeme

Lage und prompte und höfliche Bedienung, bei garantirter absoluter Sicherheit, machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Spar-Kontos, die mit 3% verzinst werden.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten

über alle Linien nach allen Teilen der Welt

Reisepässe besorgt.

Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.

Vollmachten und Dokumente jeder Art.

Vorschuß auf Erbschaften gegeben.

Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

gegenüber dem Rathaus.

Sonntags offen von 9—12 Uhr. fr4,dobl*

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. slödidosa*

Schiffs-Karten

von und nach Europa

15. Nov.: Olympic, Prinz Friedrich Wilhelm, Rochambeau, Pretoria. 18. Nov.: Kaiser Wilhelm II. 19. Nov.: Vaderland, Mauretania, La Provence. Nach Fiume: 15. und 22. Nov., 2. und 9. Dezember.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave

Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm. 29sep,modidosa*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

bidosa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.